

JAHRESBERICHT 2009

# SWISSFILMS

*moving movies*

09

<b>Wort der Präsidentin</b>	<b>2</b>
<b>Wort des Direktors</b>	<b>3</b>
<b>1. Vertriebsförderung</b>	<b>4</b>
1.1 Promotion von Schweizer Filmen an internationalen Festivals	
1.2 Beratungen und Vertriebsförderung	
1.3 Exportförderung der Schweizer Filme	
1.4 Beteiligung an internationalen Filmmärkten und Fernsehmesse	
1.5 Spezifische Promotion von Kurzfilmen aller Genres	
1.6 Internationale Vernetzung	
1.7 Schweizer Filme im Rennen um eine Oscar-Nominierung	
<b>2. Events &amp; Programme</b>	<b>11</b>
2.1 Programme im Ausland	
2.2 Events im Inland	
2.3 Promotion und Vertrieb der Kurzfilme im Inland	
<b>3. Information &amp; Dokumentation</b>	<b>18</b>
3.1 Datenerfassung Filmdatenbank	
3.2 Relaunch der Webseite	
3.3 Publikationen	
3.4 Kooperationen und Vernetzung	
3.5 Medienbeobachtung	
<b>4. Corporate Communication</b>	<b>23</b>
4.1 Aufbau der Corporate Communication	
4.2 Corporate Design und Werbung	
4.3 Medienarbeit	
4.4 Interne Kommunikation	
<b>5. Logistik und Administration</b>	<b>25</b>
5.1 Kopienfonds	
5.2 Administration	
5.3 Videothek	
5.4 Informatik und Support	
<b>6. Stiftung, Geschäftsstelle, Organisationsentwicklung und Personal</b>	<b>26</b>
6.1 Stiftungsrat von SWISS FILMS	
6.2 Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur	
6.3 Zusammenarbeit mit Pro Helvetia	
6.4 Zusammenarbeit mit der Filmbranche	
6.5 Zusammenarbeit und Aufgabenteilung mit anderen Schweizer Institutionen	
6.6 SWISS FILMS Genf	
6.7 Teamentwicklung	
6.8 Geschäftsleitung	
6.9 Weiterbildung	
<b>7. Finanzen</b>	<b>29</b>
7.1 Ressourcen	
7.2 Kommentar zur Bilanz und zur Betriebsrechnung	
7.3 Unterstützung der Kantone, Städte und von Privaten	
7.4 Bericht der Revisionsstelle	
<b>8. Organigramm</b>	<b>34</b>
<b>9. Tabellen</b>	<b>35</b>

## WORT DER PRÄSIDENTIN

### Moving SWISS FILMS

Moving movies lautet der neue Claim von SWISS FILMS. Damit ist die Kernaufgabe der Stiftung bestens beschrieben: SWISS FILMS trägt zur Bewegung des Schweizer Filmschaffens in die Welt bei. Bewegte Bilder bewegen Menschen: Emotion und Information ermöglichen intensive Filmserlebnisse.



Damit SWISS FILMS diese Aufgabe auch in Zukunft wahrnehmen kann, muss sich die Stiftung bewegen. Im Jahr 2009 hat sie grosse Schritte unternommen: Das neue Leitbild und die angepasste Organisation haben sich in der Praxis bewährt. Auf dieser Grundlage können die Schwerpunkte der Aktivitäten präzise gesetzt, neue Bedürfnisse aufgenommen und Resultate überprüft werden. Die Kommunikationsstrategie stellt zudem einen kohärenten und damit auch effizienten Auftritt sicher.

Die Stiftung musste sich letztes Jahr jedoch auch bewegen, damit ihre Rolle als zentrale Instanz für die Information und Promotion des Schweizer Filmschaffens weiterhin akzeptiert ist. Vorstösse, wonach SWISS FILMS sich nur noch auf die reine Auslandstätigkeit beschränken sollte, konnten argumentativ zurückgewiesen werden. SWISS FILMS sichert mit ihren Informationsleistungen seit über 30 Jahren die Visibilität des schweizerischen Filmschaffens. Bei der Gründung, Entwicklung und Organisation des Schweizer Filmpreises spielte SWISS FILMS von Anfang an eine zentrale Rolle. SWISS FILMS ist zudem unbestritten in ihrer Professionalität. Sie nutzt Synergien und steht für Effizienz. Zudem spielt sie immer wieder erfolgreich die Rolle einer Brückenbauerin, indem sie Konzepte für Lösungen erarbeitet, welche zur Entwicklung von breit akzeptierten Projekten beitragen. Der Vorschlag Copy-paste-plus für den Schweizer Filmpreis kam beispielsweise von SWISS FILMS. Im letzten Jahr durfte SWISS FILMS in den offenen Gesprächen mit der Branche, dem Bundesamt für Kultur und Pro Helvetia eine grosse Anerkennung und Akzeptanz erfahren.

Dieser Rückhalt spielt in der täglichen Arbeit der Geschäftsstelle eine wichtige Rolle. Kommunikations- und Promotionsarbeit ist sehr personalintensiv. Intelligenz, Kreativität aber auch Umsetzungskompetenz wird von allen gefordert. SWISS FILMS darf auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen, die mit Engagement ihre Aufgabe wahrnehmen und auf die Bedürfnisse der Auftraggeber und Anspruchsgruppen eingehen. Im Austausch mit dem kompetenten Stiftungsrat entwickelt sich die Organisation SWISS FILMS permanent weiter.

Im Laufe des Jahres 2009 zeichneten sich bereits die nächsten grossen Bausteine für SWISS FILMS ab: Die Aushandlung einer neuen Leistungsvereinbarung sowie die Sicherung der finanziellen Ressourcen werden 2010 im Zentrum stehen. SWISS FILMS sieht sich erfreulicherweise immer wieder mit neuen Aufgaben betraut. Leider stehen dafür nicht immer die entsprechenden personellen und materiellen Mittel zur Verfügung. Als private Stiftung muss SWISS FILMS auf die Belastung der Mitarbeitenden und auf die finanzielle Tragfähigkeit des Betriebs achten.

Moving movies bedeutet für die Promotionsagentur SWISS FILMS: Die Filme stehen im Zentrum ihrer Tätigkeit. SWISS FILMS orientiert sich an den Aufgaben und Resultaten. Die Stiftung setzt sich für einen konstruktiven Aushandlungsprozess für die zukünftigen vertraglichen und finanziellen Grundlagen ein. Deshalb sollen auch 2010 die Energien hauptsächlich in die Entwicklung von aktuellen Kommunikationsplattformen sowie in die Informations- und Promotionsleistungen fliessen und nicht durch die politischen Auseinandersetzungen absorbiert werden.

Josefa Haas

### ... moving movies

Es scheint, dass zwei Bedingungen erfüllt sein müssen, um in Europa und der Schweiz die Vielfalt der bewegten Bilder zu bewahren und somit ein pluralistisches Kulturangebot zu garantieren: Zunächst der Wille und die Durchsetzungskraft des Staates, eine nationale Filmproduktion finanziell zu fördern und dabei qualitative Massstäbe zu setzen. Die zweite Bedingung ist die Kompetenz, die so entstandenen Produktionen mit einer effizienten Promotion bekannt zu machen und mit anderen Ländern auszutauschen. Im Wettlauf zwischen Europa und den USA zieht Europa den Kürzeren, weil es weder über ein Starsystem verfügt, noch Marketingkosten von 50% – oder mehr – der Produktionsbudgets aufzubringen vermag und sein Markt in ebenso viele Teilmärkte zersplittert ist, wie es auf dem Alten Kontinent Länder und Sprachgebiete gibt. In der Schweiz – wie in den meisten anderen europäischen Ländern – besteht der politische Wille, der kulturellen Uniformisierung zu widerstehen, die eigene Identität im Film zu reflektieren und fremde Realitäten zu verstehen und dem einheimischen Publikum näher zu bringen. Die von der öffentlichen Hand getragene und in der Filmbranche verankerte Filmpromotionsagentur SWISS FILMS entwickelt Aktivitäten und bietet Dienstleistungen an, welche die Verbreitung und Bekanntheit von Schweizer Filmen im In- und Ausland fördern und verstärken.



SWISS FILMS setzt sich für die Präsenz von Schweizer Filmen an internationalen Festivals ein, unterstützt ihren Verleih in ausländischen Kinos, organisiert Retrospektiven und Filmreihen in der ganzen Welt, vermittelt Informationen über Schweizer Filme in ihrer ganzen Breite, ganz egal ob kurz oder lang, ob fiktional oder dokumentarisch, experimentell oder animiert. Die Promotionsagentur kann zwar keine aufwändigen Kampagnen mit Plakaten, Inseraten und Trailern lancieren, mangels entsprechender Budgets, aber sie kann Erfahrung, Ideen und Kontakte einsetzen, um ausländische Festivaldirektoren, Kinoverleiher oder Fernseheinkäufer auf Schweizer Filme aufmerksam zu machen, Medienleute zu (Erfolgs-)Geschichten über den Schweizer Film zu animieren und neuen Talenten wie erfahrenen Filmprofis Türen zur internationalen Wahrnehmung zu öffnen.

2009 ist dem helvetischen Filmschaffen auf dem internationalen Parkett mehr Erfolg beschieden als im Inland, wo sein Marktanteil erneut unter der 5%-Marke liegt. Selten sind so viele Schweizer Filme an ausländischen Filmfestivals zu sehen, und erstmals gelingt es, mit einem Schweizer Dokumentarfilm einen europäischen Filmpreis zu gewinnen. Grosse Sympathie schlägt dem Schweizer Film auch im eigenen Land entgegen, wenn er sich von seiner besten Seite zeigt, wie Filmschaffende und Schauspieler im Spiegel der Medien, wie die Kurzfilme an der Tournee der Kurzfilmnächte oder Filmmusiker am Schweizer Filmtag. Filmideen, Talente, Interesse sind da, und der Erfolg ist eine Frage der Zeit!

«SWISS FILMS moving movies» heisst die neue Botschaft der Promotionsagentur. Sie ist bildlich aber durchaus auch wörtlich zu verstehen: Filme lösen beim Zuschauer Emotionen aus, unterhalten ihn, lassen ihn nachdenken, kurz sie bewegen ihn. SWISS FILMS ermöglicht über die Grenzen hinaus Festivalauftritte und Filmprogramme, schickt Filmkopien in die halbe Welt, setzt somit Filme in Bewegung, eine Dynamik, welche auch die Filmkünstlerinnen und Filmkünstler erfasst. Ihre Leidenschaft für Film bewegt schliesslich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SWISS FILMS, ihre Erfahrung und ihr Kontaktnetz in den Dienst der Promotion und der Vermittlung der Schweizer Filme zu stellen. Ihrer Einsatzbereitschaft und Professionalität sind die im nachfolgenden Jahresbericht dargestellten Leistungen und Errungenschaften zu verdanken, welche zum Gesamtbild eines vielfältigen, in der Schweiz und im Ausland beachteten Schweizer Films beitragen.

Micha Schiwow

Der Bereich Vertriebsförderung unterstützt die Präsenz der aktuellen Filme im Ausland und fördert die internationale Vernetzung der Schweizer Filmschaffenden. Die Ziele für das Jahr 2009 sind wie folgt definiert:

1. Systematische Vorschläge Schweizer Filme für prioritäre internationale Filmfestivals
2. Ausschöpfung des Vertriebspotenzials der Filme durch Platzierung bei internationalen Weltvertrieben
3. Unterstützung des Verleihs der Filme in den vorrangig eingestuften Territorien
4. Intensivierung des Labels «Schweizer Dokumentarfilm» im Rahmen eines Pilotprojekts

Für die internationale Auswertung von Kurzfilmen werden genrespezifische Ziele verfolgt (vgl. Punkt 1.5).

Die Erreichung der Ziele lässt sich quantitativ an den Festivalpräsenzen und Verkäufen von Schweizer Filmen in ausländische Territorien messen. Für die im Hintergrund geleistete, qualitative Promotions- und Vermittlungsarbeit, welche häufig den Grundstein für zukünftige internationale Zusammenarbeit und Erfolge legt, gibt es hingegen keine definierten Messgrößen. So können beispielsweise die Resultate der Koproduktionstreffen, die SWISS FILMS in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur organisiert, erst in ein paar Jahren gemessen werden.

Dem von Sabine Rosset bis im September geleiteten Bereich gehören an: für Beratung und Vertriebsunterstützung Francine Brücher und Micha Schiwow, für Festivals und Logistik Peter Da Rin, für die internationale Promotion der Kurzfilme Simon Koenig und Sylvain Vaucher.

#### 1.1 PROMOTION VON SCHWEIZER FILMEN AN INTERNATIONALEN FESTIVALS

Filmfestivals nehmen für die Promotion der Filme eine zentrale Rolle ein. Dank ihrer Mediatisierung und der Anwesenheit zahlreicher Fachleute verhelfen sie neuen Filmen zu wahrnehmbaren Auftritten und den Cineasten, ins Gespräch zu kommen. Filmverleiher und Weltvertriebe setzen auf die Festivalpräsenzen, um Aufmerksamkeit auf ihre Filme zu lenken und sie anschliessend im Kino, auf DVD, am Fernsehen und auf Online-Plattformen zu lancieren.

Grosse Bedeutung misst SWISS FILMS der Information der Festivalverantwortlichen zu. Um die fortlaufend geführte Korrespondenz und den Austausch mit den Festivaldelegierten zu vertiefen, lädt SWISS FILMS sie regelmässig zu Treffen an ihre Stände in Berlin, Clermont-Ferrand, Cannes und Locarno ein. Auf Einladung von SWISS FILMS kommen 2009 erneut mehrere Festivalleiter für die Sichtung neuer Schweizer Filme nach Zürich, darunter Heinz Badewitz (Hofer Filmtage), Teresa Cavina (FIPA Biarritz), José Luis Rebordinos und Alfredo Knuchel (IFF San Sebastian) sowie Birgit Kohler (Filmfestspiele Berlin).

49 Schweizer Filme werden im Jahr 2009 an wichtige internationale Filmfestivals eingeladen (Tabelle 1) – im Vorjahr waren es 52. Bei den Auszeichnungen legt der Schweizer Film erneut zu: 70 Filme erhalten 142 Auszeichnungen und gewinnen Preisgelder im Wert von insgesamt über CHF 466'000 (Tabelle 2). Dieser Erfolg bestätigt die grosse internationale Resonanz der Schweizer Filme. Sie sind an den weltweit bedeutendsten Filmfestivals Berlin, Cannes, Venedig und Toronto präsent, allerdings nicht im Hauptwettbewerb.

Bei den 49 Schweizer Filmen an wichtigen internationalen Festivals handelt es sich um 15 Spiel-, 13 Dokumentar- und 21 Kurzfilme – davon sind 5 Animations- und 2 Experimentalfilme. Die Präsenz der Spielfilme liegt somit über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre, der bei 14 Filmen pro Jahr ist. Der Spielfilm «Pepperminta» von Pipilotti Rist feiert seine Premiere in Venedig – in der Sektion Orizzonti –, bevor er 2010 an den Festivals in Sundance und Rotterdam zu sehen ist. «Complices» von Frédéric Mermoud wird im internationalen Wettbewerb in Locarno präsentiert, während der auf der Piazza Grande uraufgeführte Film «Giulias Verschwinden» von Christoph Schaub den Publikumspreis erringt. «Die Standesbeamtin» von Micha Lewinsky, «L'enfance d'Icare» von Alexandre Iordachescu und «Cœur animal» von Séverine Cornamusaz laufen in Montreal, während «Soundless Wind Chime» von Kit Hung im Forum an der Berlinale und «Bazar» von Patricia Plattner am Festival des frankophonen Films in Namur Weltpremiere haben.

Seinem exzellenten internationalen Ruf wird das Schweizer Dokumentarfilmschaffen einmal mehr gerecht: Peter Liechtis «The Sound of Insects», dessen Weltpremiere im Rahmen einer Retrospektive seiner Filme in Rotterdam stattfindet, läuft anschliessend in Wettbewerbssektionen in Nyon, Karlovy Vary und Leipzig. Im Dezember wird er in Bochum mit dem Prix Arte des Besten europäischen Dokumentarfilms ausgezeichnet. «Space Tourists» von Christian Frei ist im prestigeträchtigen Joris Ivens-Wettbewerb in Amsterdam und wird 2010 in Sundance an einem der bedeutendsten internationalen Festivals gezeigt, während Richard

Dindos «The Marsdreamers» in Locarno im Wettbewerb der Cinéastes du présent läuft. «sounds and silence» von Peter Guyer und Norbert Wiedmer wird auf der Piazza Grande in Locarno uraufgeführt, «Hugo en Afrique» von Stefano Knuchel gewinnt einen Kritikerpreis an der Mostra in Venedig, während «Die Frau mit den 5 Elefanten» von Vadim Jendreyko in Nyon gleich mit drei Preisen gefeiert wird.

SWISS FILMS spielt ihre wichtige Informations- und Vermittlungsrolle ebenfalls, indem sie Teilnahmen an den bedeutendsten internationalen Filmfestivals mit gezielten Beiträgen und der Bereitstellung von untertitelten Filmkopien unterstützt. Die 2009 budgetierten CHF 220'000 reichen aufgrund der überdurchschnittlichen Präsenz an den Top-Festivals nicht aus (Tabelle 3). Die für den Ankauf von untertitelten Filmkopien zur Verfügung stehenden Gelder (CHF 180'000) werden ebenfalls vollumfänglich verwendet.

Die Liste der internationalen Filmfestivals, welche gemäss den «Richtlinien zur Unterstützung der Festivalteilnahmen von Schweizer Filmen» berücksichtigt werden, wird jedes Jahr überarbeitet und als Beilage zum Ciné-Bulletin und auf [www.swissfilms.ch](http://www.swissfilms.ch) veröffentlicht. SWISS FILMS leistet Beiträge an die Transport-, Reise- und Promotionskosten, wobei Beteiligungen an den weltweit wichtigsten Veranstaltungen – Annecy, Amsterdam, Berlin, Cannes, Clermont-Ferrand, Karlovy Vary, Montreal, Rotterdam, San Sebastian, Sundance, Toronto, Venedig – zusätzlich honoriert werden. Eine zweite Liste von ebenfalls wichtigen Veranstaltungen umfasst rund 80 Festivals für lange Spiel- und Dokumentarfilme in der ganzen Welt und 40 genrespezifische Veranstaltungen für Animations- und Kurzfilme.

Neun Spielfilme, 21 Dokumentarfilme und 40 Kurzfilme (davon 14 Trickfilme) werden 2009 an internationalen Festivals in der Schweiz und im Ausland ausgezeichnet und gewinnen Preisgelder in Höhe von CHF 466'000. Das sind über CHF 115'000 mehr als 2008. Rund CHF 203'000 werden an ausländischen und CHF 263'000 an inländischen Veranstaltungen erzielt. Insbesondere bei den Dokumentar- und Kurzfilmen, welche Preisgelder und Sachleistungen im Wert von CHF 437'000 (94% des Gesamtbetrages) generieren, stellen Preise eine nicht zu unterschätzende Zusatzfinanzierung dar.

In Locarno programmiert SWISS FILMS die Reihe «Appellations Suisse», welche sich einmal mehr eines grossen Publikumandrangs (Tabelle 4) erfreut. Filmkritiker/innen – für jeden Film individuell ausgewählt – moderieren die Publikumsdiskussionen, die jeweils im Anschluss an die Vorführungen in Anwesenheit der Regisseur/innen stattfinden.

Den Produzent/innen und Regisseur/innen von neuen Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen werden Beratungsgespräche angeboten, um mögliche Festivalkarrieren und Verkaufsstrategien aufzuzeigen und gemeinsam zu planen. Von diesem Angebot wird in den meisten Fällen Gebrauch gemacht. Auf mehrere noch in Produktion stehende Schweizer Filme kann SWISS FILMS das Interesse von Weltvertrieben lenken. Die Mitgliedschaft der Schweiz im MEDIA-Programm – mit der Möglichkeit für Schweizer Filme, von der automatischen Verleihförderung zu profitieren – und die 2007 eingeführte Exportförderung wirken sich stimulierend auf die Verkäufe aus. Besondere Anstrengungen werden im Berichtsjahr für die Spielfilme «Giulias Verschwinden», «L'enfance d'Icare», «Marcello Marcello», «Tannöd» und «Tandoori Love» unternommen, während bei den Dokumentarfilmen «Die Frau mit den 5 Elefanten», «Hugo en Afrique», «No More Smoke Signals», «Rocksteady», «sounds and silence», «Space Tourists», «The Marsdreamers» und «The Sound of Insects» im Vordergrund stehen.

Seit Januar 2007 fördert SWISS FILMS – in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur – den Export von Schweizer Filmen und von Koproduktionen mit Mehrheitsbeteiligung. Mit diesem Instrument, welches die Auswertung in ausländischen Kinosälen fördert, erhöht SWISS FILMS die Erfolgchancen der Schweizer Filme im Ausland. Im Jahr 2009 steht ein Betrag von CHF 308'640 zur Verfügung, davon gehen CHF 252'640 an Verleiher in europäischen Ländern und CHF 56'000 in aussereuropäische Territorien. Verleiher aus dem Ausland, die Schweizer Filme ins Kino bringen, erhalten maximal 25'000 Euro (CHF 40'000) pro Film und Land. Bevorzugt werden Verleiher aus Ländern, die Mitglied des Programms MEDIA sind. Die Unterstützung darf allerdings nicht mit den MEDIA-Massnahmen kumuliert werden. Die Entscheide werden von der Kommission «Förderung und Vielfalt» gefällt, der die Verleihspezialistin Carola Stern (Präsidium), Frank Braun (Kino Riff Raff, Zürich), Laurent Dutoit (Agora Films, Genf) und Cyril Thurston (Xenix Film Distribution, Zürich) angehören. SWISS FILMS und das Bundesamt für Kultur nehmen jeweils mit beratender Stimme an den vier Sitzungen pro Jahr teil (März, Juni, September und Dezember), an denen über die Zuweisungen der Unterstützungsbeiträge entschieden wird.

## 1.2 BERATUNGEN UND VERTRIEBSFÖRDERUNG

## 1.3 EXPORTFÖRDERUNG DER SCHWEIZER FILME

#### 1.4 BETEILIGUNG AN INTERNATIONALEN FILMMÄRKTEN UND FERNSEHMESSEN

Im Jahr 2009 werden weniger Gesuche eingereicht. Gegenüber 21 Gesuchen im Jahr 2008 erhält SWISS FILMS 17. Gefördert werden 15, das sind 88%. Somit fällt die Zusagequote höher aus als im Vorjahr mit 66% (14 Exportförderungen).

Die 15 unterstützten Gesuche sind beinahe zu gleichen Teilen Spielfilme (8 Gesuche) und Dokumentarfilme (7 Gesuche). Der Löwenanteil der Exportförderung geht an Firmen folgender europäischer Länder: Deutschland (5), Frankreich (4), Niederlande, Österreich und Polen (je 1). Im Jahr 2009 kann der Schweizer Film mit Argentinien (1) und USA (2) auch aussereuropäische Gebiete gewinnen. Drei Verleiher erhalten 2009 den Maximalbetrag von 25'000 Euro (CHF 40'000). Es handelt sich dabei um die deutsche Verleihfirma Schwarz-Weiss, welche «Die Standesbeamtin» ins Kino bringt und über 70'000 Eintritte verbucht, die amerikanische Firma Lorber Film, welche «Home» in New York und in den USA mit viel Kritikerlob startet, sowie die französische Firma Pyramide Distribution, die «Complices» Anfang 2010 lanciert und auf Anhieb einen Publikumserfolg landet (über 100'000 Eintritte in den ersten beiden Spielwochen). Die übrigen Beträge schwanken zwischen 3'900 und 20'000 Euro für Kinostarts in geringerem Umfang (Tabelle 5).

SWISS FILMS lenkt mit Ständen an verschiedenen Filmmärkten die Aufmerksamkeit des internationalen Fachpublikums auf die aktuelle Schweizer Filmproduktion. Die Informations- und Vertriebsplattformen stehen in erster Linie den Schweizer Produktionsfirmen aber auch anderen Teilnehmern (Vertreter/innen von Filmfestivals, Verleihfirmen, filmtechnischen Betrieben, etc.) zur Verfügung. An folgenden Filmmärkten ist SWISS FILMS 2009 mit eigenen Ständen oder Informationswänden präsent:

- Clermont-Ferrand: Marché International du Court Métrage
- Berlin: European Film Market
- Nyon: Doc Outlook
- Rose d'Or Luzern: Auswahl von nominierten und prämierten Spielfilmen  
Schweizer Filmpreis «Quartz»
- Cannes: Marché International du Film (gemeinsam mit dem Filmfestival Locarno)

In Anbetracht der Anzahl und Qualität der Schweizer Dokumentarfilme legt SWISS FILMS ein besonderes Augenmerk auf genrespezifische Vertriebsplattformen. Nachdem sich der Markt «Sunny Side of the Doc» in La Rochelle zunehmend als Koproduktionsplattform positioniert hat, verzichtet SWISS FILMS 2009 auf die Beteiligung an einem Schirmstand der frankophonen Länder.

Im Sinne einer «mission exploratoire» wird die Präsenz an vier wichtigen Plattformen für Dokumentarfilme verstärkt:

- Cannes «MIPDOC»:  
SWISS FILMS meldet drei lange und einen kurzen Dokumentarfilm an. Francine Brücher und Sabine Rosset nehmen an der Messe teil.
- Nyon «Doc Outlook»:  
Der parallel zum Festival «Visions du reel» organisierte Markt stellt die wichtigste Plattform dar, da die zahlreich anwesenden Einkäufer sich für Dokumentarfilme aus dem Gastgeberland Schweiz besonders interessieren.  
SWISS FILMS lädt jeden Tag Vertreter/innen von internationalen Weltvertrieben, ausländischen Verleihfirmen und Festivals zu den «Petit déjeuners» ein, an welchen auch die Regisseur/innen und Produzent/innen der gezeigten Schweizer Filme teilnehmen.
- Leipzig «Dok Market Screenings»:  
SWISS FILMS präsentiert dem interessierten Fachpublikum zehn ausgewählte Schweizer Dokumentarfilme. Diese Sichtbarkeit des Schweizer Filmschaffens wird mit dem Schweizer Cocktail «Get together» für alle anwesenden Filmprofis erhöht.
- Amsterdam «Docs for Sales»:  
Francine Brücher vermittelt Kontakte für die teilnehmenden Schweizer Filmschaffenden.

Die Verkäufe von Sendelizenzen an Fernsehsender stellen für Filmproduktionen neben den Kinolizenzen die wichtigste Einnahmequelle im Ausland dar. SWISS FILMS unterstützt Aktivitäten von Produktionsfirmen und Weltvertrieben, hauptsächlich mit Informationen und Kontakten. Für ausgewählte Filme mit Verkaufspotenzial erfolgt ein gezieltes Follow Up in enger Absprache mit den Rechteinhabenden. Bei den Dokumentarfilmen hängen die Verkaufschancen meistens davon ab, ob eine fernsehtaugliche Kurzfassung der Filme existiert. SWISS FILMS konzentriert sich auf die Nischenmärkte, insbesondere das «Fipatel» in Biarritz, an welchem sowohl Spiel- wie auch Dokumentarfilme angeboten werden.

Im Rahmen der ins Ausland gerichteten Vertriebsförderung entwickelt das Kurzfilmressort von SWISS FILMS genrespezifische Aktivitäten, um die internationale Verbreitung kurzer Spiel-, Dokumentar-, Animations- und Experimentalfilme zu fördern. Analog zu den langen Filmen werden Festivalbeteiligungen mit Ankäufen von unvertitelten Kopien und Beiträgen an Festivalteilnahmen unterstützt. Unter dem Titel «Swiss Shorts» gibt es für die internationale Promotion von Kurzfilmen nicht nur einen speziellen Katalog, sondern auch jährlich zwei DVD Kompilationen mit einer Auswahl von kurzen Spielfilmen und Animationsfilmen. Ziel für 2009 ist eine Präsenz auf den wichtigsten Festival- und Marktplattformen sowie ein systematischer Rückfluss von Informationen, Kontakten und Anfragen für die betroffenen Filmschaffenden.

Dem Kurzfilmteam, das von Simon Koenig geleitet wird, gehören als Verantwortlicher Court métrage für die Romandie Sylvain Vaucher sowie Natalia Guecheva und Marcel Müller an.

### **Kurzfilme an den internationalen Festivals**

Das Schweizer Kurzfilmschaffen, das mit der Nomination von Reto Caffis «Auf der Strecke» für die Academy Awards einen wichtigen Achtungserfolg verbuchen kann, ist auch 2009 auf hohem Niveau an den Festivals vertreten. Nahezu alle wichtigen Festivals wählen Schweizer Kurzfilme aus, in Berlin steht «Polar» von Michael Koch im Vordergrund und erhält eine lobende Erwähnung, in Rotterdam und Venedig setzen sich die jüngsten Produktionen von Lukas Tiberio und Clemens Klopfenstein durch, in Clermont-Ferrand nehmen «Racines» von Eileen Hofer und «Vandalen» von Simon Steuri am internationalen Wettbewerb, «Cartographie 9 – La boule d'or» von Bruno Deville und «Retouches» von Georges Schwizgebel am Wettbewerb Labo teil, in San Sebastian feiert «Nid hei cho» von Thaïs Odermatt seine Premiere und in Annecy stehen der Trickfilm «Valise» von Isabelle Favez und «Retouches» von Georges Schwizgebel im internationalen Wettbewerb.

SWISS FILMS pflegt Kontakte mit Delegierten von rund 100 kurzfilmspezifischen Festivals und mit Verantwortlichen der Kurzfilmsektionen der grossen internationalen (Langfilm-)Festivals. Sie erhalten die von SWISS FILMS herausgegebenen und produzierten Kurzfilmkompilationen auf DVD «swiss shorts\_16» (fiction, documentary and experimental) und «swiss shorts\_17» (animation). Mitarbeiter des Kurzfilmressorts von SWISS FILMS sind präsent an den internationalen Kurzfilmfestivals in Clermont-Ferrand und Tampere, sowie beim Animationsfilmfestival in Annecy.

### **Auftritte von SWISS FILMS an Kurzfilmmärkten**

Am 24. Marché international du Film court in Clermont-Ferrand tritt SWISS FILMS mit einem originellen Stand in Form eines Schweizer Chalets auf, in welchem das interessierte Fachpublikum Dokumentation und Informationen zum Schweizer Kurzfilmschaffen erhält. Auf den Markt in Clermont-Ferrand bringt SWISS FILMS die DVD «swiss shorts\_16» mit 14 neuen Spiel-, Experimental- und Dokumentar-Kurzfilmen, in Annecy liegt die DVD «swiss shorts\_17» mit 13 neuen Animationsfilmen erstmals auf. Diese visuell sehr ansprechend aufgemachten DVD enthalten zudem ein dreisprachiges Booklet mit den wichtigsten Angaben zu den vorgestellten Filmen. Deren Rechteinhaber erhalten nach jedem Auftritt eine detaillierte Liste der Empfänger/innen der DVD, seien es Festivaldelegierte, Verantwortliche von Weltvertrieben oder von Fernsehsendern. Damit tragen die Mitarbeitenden des Kurzfilmressorts zur Transparenz und zur Effizienz einer Szene bei, in welcher vieles informell läuft und der Überblick wegen der Menge der Filme schnell verloren geht.

Die Auftritte in Clermont-Ferrand und in Annecy geben Anlass zu Partys, zu welchen SWISS FILMS jeweils in Partnerschaft mit Schweizer Filmfestivals, Berufsorganisationen und diplomatischen Vertretungen einlädt. Diese Events unterstützen die Sichtbarkeit des Schweizer Filmschaffens und ermöglichen den Teilnehmenden eine ideale Plattform für das internationale Networking. Weitere Gelegenheiten zur Vernetzung bietet SWISS FILMS der Kurzfilmzene an den Filmfestivals in Locarno und in Winterthur. Dort wird jeweils zu sogenannten «short drinks» eingeladen.

### **Informationen für Filmprofis**

Ein quartalsmässig erscheinender Informationsbrief wird rund 550 Produzent/innen und Regisseur/innen von Kurzfilmen zugestellt. Er enthält Hinweise zu Anmelde- und Durchführdaten von Filmfestivals sowie Aktuelles zum Kurzfilmschaffen und zu den von SWISS FILMS entfalteten Aktivitäten in diesem Bereich. Zahlreiche individuelle Beratungsgespräche finden in den Geschäftsstellen Genf und Zürich statt, um Kurzfilmschaffende auf Festivals- und Auswertungsstrategien im Ausland hinzuweisen. Die dem Schweizer Kurzfilm gewidmete Webseite [www.short-film.ch](http://www.short-film.ch) wird ständig aktualisiert: 2009 werden 87 News auf Französisch, 80 auf Deutsch und 64 auf Englisch publiziert (vgl. 3.2)

## **1.5 SPEZIFISCHE PROMOTION VON KURZFILMEN ALLER GENRES**



1.6  
INTERNATIONALE  
VERNETZUNG

SWISS FILMS ist in verschiedene europäische Netzwerke eingebunden und kann somit von Erfahrungen und Kontakten anderer Organisationen sowie von gemeinsamen Promotionsplattformen profitieren. Die Kenntnisse der Abläufe und der Personen in der internationalen Filmszene erlauben es SWISS FILMS, zunehmend eine Vermittlungsfunktion für Schweizer Förderinstitutionen und Produktionsfirmen einzunehmen. Das Bundesamt für Kultur und SWISS FILMS laden in Berlin und Cannes zu mehreren Koproduktionslunchs ein, an welchen potenziellen ausländischen Partnern Filmprojekte aus der Schweiz vorgestellt werden.

**European Film Promotion (EFP)**

SWISS FILMS ist Gründungsmitglied des Zusammenschlusses von heute 33 europäischen Filmpromotionsagenturen und beteiligt sich an den meisten von EFP initiierten Aktivitäten. Als Schweizer Vertreterin ist Francine Brücher bis Mai 2009 Vorstandsmitglied der europäischen Organisation und ist aktiv in die Konzeption und Weiterentwicklung der Aktivitäten involviert. SWISS FILMS nimmt 2009 an folgenden Veranstaltungen von EFP teil:

- **Berlinale / Shooting Stars**

Wie bereits 2008 wählt auch 2009 eine Jury junge Schauspielertalente aus, die am Shooting-Stars-Event in Berlin vorgestellt werden. Die Schweiz ist mit der 33-jährigen Schauspielerinnen Celine Bolomey («Du bruit dans la tête») dabei. SWISS FILMS hat sie nominiert.

- **Cannes / Producers on the Move**

2009 erfüllt kein/e Schweizer (Jung-)Produzent/in die neuen Auswahlkriterien für das Treffen der europäischen Jungproduzenten: Diese für Newcomers unter 45 Jahren konzipierte Veranstaltung setzt insbesondere die Herstellung eines im eigenen Land erfolgreichen und international beachteten Films voraus.

- **Los Angeles / EFP Screenings of Academy Award Entries from Europe**

Während dem American Film Market (AFM) Anfang November präsentiert EFP erneut eine Auswahl europäischer Filme, welche von ihren jeweiligen Ländern für den Academy Award des besten nicht-englischsprachigen Films eingereicht sind. SWISS FILMS unterstützt in diesem Rahmen den Spielfilm «Home», welcher vom Weltvertrieb Memento Films International in Paris betreut wird.

- **Guadalajara (19. bis 27. März 2009) / Film Sales Support**

Der französische Weltvertrieb Wide Management erhält für «Un autre homme» einen Beitrag von 2'115 Euro.

- **Hong Kong Filmart (23. bis 26. März 2009) / Film Sales Support**

Der in Köln beheimatete Weltvertrieb New Media Luna bekommt einen Unterstützungsbeitrag von 2'967 Euro für den Film «Tandoori Love».

- **Rio de Janeiro (24. September bis 8. Oktober 2009) / Film Sales Support**

Die Weltvertriebe der Filme «Tandoori Love» (New Media Luna, Köln) und «Un autre homme» (Wide Management, Paris) erhalten Film Sales Support in der Höhe von 3'715 Euro.

- **Pusan (11. bis 14. Oktober 2009) / Film Sales Support**

Die in Köln niedergelassene Firma The Match Factory bekommt für den Weltvertrieb des Films «Peppermint» einen Unterstützungsbeitrag von 3'131 Euro.

**European Film Academy (EFA)**

Francine Brücher und Micha Schiwow sind Mitglieder der Europäischen Filmakademie. Sie stellen im Auftrag der Akademie die Liste der Schweizer Spielfilme zusammen, welche für eine Nominierung in Frage kommen. Als eines der 20 Länder mit der höchsten Mitgliederzahl hat die Schweiz das automatische Recht auf mindestens einen Kandidaten. SWISS FILMS schlägt den 30 Schweizer Akademiemitgliedern die Filme «Happy New Year» und «Two Brothers» zur Wahl vor. Die Mehrzahl entscheidet sich schliesslich für «Two Brothers». Die Herstellungskosten für rund 2'000 englisch Untertitelte DVD werden von SWISS FILMS übernommen. Der Film erzielt jedoch keine Nominierung.

Francine Brücher ist erneut Mitglied der dreiköpfigen Auswahlkommission, welche die Nominierungen für den Besten Dokumentarfilm Prix Arte vornimmt. Unter den zehn vorgeschlagenen Werken befinden sich zwei Schweizer Filme: «The Sound of Insects» von Peter Liechti und «Die Frau mit den 5 Elefanten» von Vadim Jendreyko. Zum ersten Mal in der 22-jährigen Geschichte des Europäischen Filmpreises gewinnt mit Peter Liechti's «The Sound of Insects» ein Schweizer Film den Prix Arte. Peter Liechti nimmt ihn am 12. Dezember 2009 an einer feierlichen Preisverleihung in der Jahrhunderthalle in Bochum entgegen.

## **Förderung der Kontakte zwischen schweizerischen und ausländischen Filmschaffenden**

Das Bundesamt für Kultur und SWISS FILMS vereinbaren für 2009 verschiedene Massnahmen zur Förderung von Koproduktionen im europäischen Ausland. Dazu gehören Koproduktionslunchs an den Filmfestivals in Berlin und Cannes sowie die Förderung von Veranstaltungen in Nachbarländern. SWISS FILMS ergreift auch in der Schweiz Initiativen, um die internationale Vernetzung der Filmbranche zu fördern. Auf grosse Resonanz stossen dabei das Treffen mit der französischen Vertriebshilfe ACID und das anlässlich der Winterthurer Kurzfilmtage organisierte Symposium zum Vertrieb von Kurzfilmen.

- **«Cartes Blanches» in Berlin (Februar 2009) und Cannes (Mai 2009)**

Unter der Bezeichnung «Cartes blanches» findet an der Berlinale ein erstes Treffen im Rahmen eines Lunch im Restaurant Spiegelzelt beim Europäischen Filmmarkt statt, an welchem die Produktionsfirma C-Films ihre deutschen Partner den Filmförderstellen beider Länder vorstellt. Der für die Vernetzung sehr zuträglichen Veranstaltung haftet allerdings der Makel an, dass andere in Berlin anwesende Produktionsfirmen von dieser Veranstaltung nicht wissen und sich übergangen fühlen. Im Hinblick auf die fünf in Cannes durchgeführten Lunchs wird das Angebot ausgeschrieben und die Produktionsfirmen werden aufgefordert, sich zu bewerben. Von den acht eingegangenen Vorschlägen können schliesslich sechs berücksichtigt werden: Zodiac Pictures, Amka Films/Peacock Film, Catpics, Akka Films, PS Productions. Die Resonanz auf diese Einladungen ist sehr gut, sowohl seitens der Schweizer Produktionsfirmen wie auch der ausländischen Teilnehmern, welche die offizielle Begegnung in einer ungezwungenen Form begrüssen.

- **Koproduktionstreffen für den Kinodokumentarfilm in Graz (17. bis 19. März 2009)**

Die Fragen der Gemeinsamkeiten und der Unterschiede der Kinomärkte Deutschlands, Österreichs und der Schweiz und die Zusammenarbeit bei Herstellung und Vertrieb im deutschsprachigen Raum stehen im Zentrum dieses Treffens, an welchem Micha Schiwow als Podiumsteilnehmer von den Erfahrungen der Schweizer Filmpromotionsagentur berichtet. An diesem Treffen sind Vertreter von 10 Schweizer Produktionsfirmen anwesend, welche Partner für ihre Dokumentarfilmprojekte suchen.

- **Incontri cinematografici di Stresa (17. bis 21. Juni 2009)**

In die ursprünglich dem italienischen und schweizerischen Filmschaffen vorbehaltene Veranstaltung wird dieses Jahr Belgien einbezogen. Aus der Schweiz werden die Filme «Un autre homme» von Lionel Baier, «Happy New Year» von Christoph Schaub, «Home» von Ursula Meier, «Segreti e Sorelle» von Francesco Jost, «Tandoori Love» von Oliver Paulus sowie die Koproduktionen «Masângeles» von Beatriz Flores Silva und «Salt of This Sea» von Annemarie Jacir vorgeführt. An den Branchentreffen mit Vertreter/innen der Bereiche Regie, Produktion, Filmförderung und Fernsehen nehmen aus der Schweiz Olivier Müller (BAK), Susa Katz (T&C Film), Mohammed Soudani (Amka Films), Luc Toutoungi (Archangel Films), Elda Guidinetti und Andres Pfaeffli (Ventura Films), Viviana Bertoglio und Rossella Procaccini (Riforma Film) teil. SWISS FILMS und die Sektion Film des BAK unterstützen diesen Anlass als Schweizer Partner finanziell.

- **Treffen mit ACID in Genf (Februar 2009) und Weiterführung des Dialogs mit der Region Rhône-Alpes (November 2009)**

Das Genfer Büro von SWISS FILMS organisiert am 19. und 20. Februar gemeinsam mit dem Verein Fonction: Cinéma ein Treffen mit ACID (Association du cinéma indépendant pour sa diffusion), einer französischen Vereinigung, die sich für den Vertrieb der Filme und die Begegnung zwischen Filmschaffenden und Publikum einsetzt. Rund 50 Personen – zumeist Filmprofis aus der Westschweiz – nehmen an der Präsentation der ACID-Verantwortlichen Fabienne Hanclot teil und diskutieren über die Möglichkeiten, sich von den Erfahrungen in Frankreich für Aktivitäten in der Schweiz inspirieren zu lassen.

Als Folgeprojekt der 2008 von SWISS FILMS initiierten Treffen zwischen Filmschaffenden aus den Nachbarregionen Rhône Alpes und der Romandie findet im November ein Treffen in Annecy statt. Die regelmässigen Kontakte zwischen Regionen tragen erste Früchte: Mit «Sœurs» von Katharine Dominice (Produktion Les Productions JMH – Kinostart im November 2009) und dem Dokumentarfilm «Le sacrifice de K'iid K'iyaa» von Doris Buttignol (Ko-Produktion Les Productions JMH) sind bereits zwei Filmprojekte umgesetzt.

- **Symposium «How to sell a short film»  
an den Winterthurer Kurzfilmtagen (6. November 2009)**

Ein hochkarätig besetztes Symposium findet anlässlich des Producers Day an den Kurzfilmtagen Winterthur statt. An der von SWISS FILMS organisierten und von FOCAL finanziell unterstützten Veranstaltung unter dem Titel «How to sell a short Film» stellen während vier Stunden 13 Referenten ihre Aktivitäten und ihre Vertriebslogik vor: Vertreter/innen der Filmfestivals Clermont-Ferrand, Berlin, Sundance und Vila do Conde erklären ihre Programmschwerpunkte und Auswahlkriterien. Ergänzt mit einer Case Study zur erfolgreichen Auswertung von Reto Caffis «Auf der Strecke» erläutern anschliessend die World Sales aus Belgien (la big family), Frankreich (Premium Films), Holland (Montevideo) und Deutschland (Kurzfilmagentur Hamburg) ihre Promotions- und Verkaufsstrategien. Schliesslich beantworten renommierte TV-Buyer von 3 sat, Arte, shorts-TV und dem Schweizer Fernsehen SF die Fragen des Publikums. Moderiert wird die Veranstaltung vom Kurzfilmverantwortlichen von SWISS FILMS, Simon Koenig. Rund 200 Personen aus der Filmbranche verfolgen das Symposium mit grossem Interesse. Ein detailliertes zweisprachiges Protokoll steht auf der Website zur Verfügung. Es ermöglicht der Branche, die Key-Player kennenzulernen und sich mit den Abläufen bei der Auswertung von Kurzfilmen vertraut zu machen.

Nach «Vitus» im Jahr 2007, «Die Herbstzeitlosen» 2008 und «Der Freund» 2009 wird für den Academy Award 2010 des Besten nicht-englischsprachigen Films das Spielfilmdebüt «Home» von Ursula Meier vorgeschlagen. Francine Brücher gehört der vom Bundesamt für Kultur gewählten Kommission an, welche unter den von den Produktionsfirmen vorgeschlagenen Filmen eine Auswahl trifft. Erstmals gibt diese Auswahl auch zu einem kleinen Filmfestival in Delémont Anlass, welches unter dem Namen «De Delémont à Hollywood» der jurassischen Bevölkerung die Gelegenheit gibt, eine Auswahl qualitätsstarker Schweizer Filme zu sehen und einen Publikumspreis im Wert von CHF 10'000 zu übergeben. Die von Francine Brücher betreute Oscar-Kampagne beginnt in New York, wo an einer Vorpremiere von «Home» die Starschauspielerin Isabelle Huppert die Medienaufmerksamkeit auf den Film zieht. Die Lancierung des Films in New York und in den Vereinigten Staaten lässt auf eine Aufmerksamkeit der Akademiemitglieder hoffen, welche auch EFP mit den Screenings of Academy Award Entries from Europe in Los Angeles anstrebt. Die Präsentation von «Home» im Programm «Awards Buzz Best Foreign Language Film» am Festival in Palm Springs – in Anwesenheit von Regisseurin Ursula Meier – ist eine weitere Gelegenheit, den Film ins Rampenlicht zu stellen. Wie bereits in den Vorjahren kann SWISS FILMS mit der aktiven Unterstützung des Schweizer Generalkonsulats in Los Angeles rechnen, mit welchem im Januar 2010 in Palm Springs erneut ein Empfang zu Ehren der Schweizer Oscar Entry organisiert wird. «Home» schafft es trotz allen Anstrengungen nicht auf die Nominations-Shortlist der neun Titel für den Best Foreign Language Film.

Der Bereich Events & Programme umfasst die von SWISS FILMS organisierten Aktivitäten zur Vermittlung von Schweizer Filmkultur im In- und Ausland. Dabei wird das aktuelle Filmschaffen ebenso wie das filmkulturelle Erbe berücksichtigt und gegenseitige Bezüge werden hergestellt. Zusammen mit der Bereichsleiterin Sabina Brocal konzipieren und organisieren Hanna Bruhin und Marcel Müller Programme im Ausland, während Natalia Guecheva für die Inlandevents – Schweizer Filmpreis, Schweizer Filmtag in Locarno und zusammen mit den Kollegen des Kurzfilmressorts für die Tour der Kurzfilmnächte – zuständig ist.

Im Bereich «Programme» fokussiert SWISS FILMS auf eine gezielte Vermittlung von Filmprogrammen in den Nachbarländern, auf Kooperationen mit Festivals und auf Programmangebote in Schwerpunktländern, welche zusammen mit Pro Helvetia und weiteren institutionellen Partnern realisiert werden. Ebenso wird die regelmässige Präsenz in entlegenen Regionen und Kontinenten angestrebt.

Die diesjährigen Ziele im Bereich «Programme» beinhalten:

1. Verstärkung des Renommées von Schweizer Filmschaffenden
2. Sichtbarmachung von Filmen aller Filmgattungen mit besonderem künstlerischem Potenzial und/oder Talenten des Schweizer Films
3. Herstellen der Bezüge zur Geschichte des Schweizer Films
4. Vernetzung der Filmakteure
5. Verstärkung der Wahrnehmung der im Ausland stattfindenden Programme

Ob junge oder ältere Filmschaffende, ob Spielfilm, Dokumentarfilm oder Experimentalfilm, ob in kurzer oder langer Form, alle diese Facetten des Schweizer Films kommen zur Geltung. Gerade die Kombination mit etablierten Namen bietet sich an, um neue Talente einzuführen, was dieses Jahr insbesondere mit einigen Retrospektiven des Altmeisters Alain Tanner gelingt. Zu seinem 80. Geburtstag veranstaltet die Cinémathèque Française in Paris eine grosse Hommage und lädt international bekannte Persönlichkeiten zu Podiumsgesprächen mit Alain Tanner ein. Die Retrospektive wird mit einem grossen Publikumserfolg gekrönt. Drei weitere Alain Tanner Retrospektiven finden anlässlich internationaler Filmfestivals statt und erlauben es, gleichzeitig die Werke von jüngeren Filmschaffenden zu präsentieren: Das International Film Festival Toffest in Torun (Polen), das World Film Festival in Bangkok (Thailand) und die grosse Retrospektive «Je me souviens du Nouveau Cinéma Suisse» im Rahmen des Festivals EntreVues in Belfort (Frankreich).

Mehrere Hommagen sind weiteren Schweizer Filmschaffenden gewidmet, die entweder erstmals international gefeiert oder von neuen Publikumsgenerationen entdeckt werden: Clemens Klopfenstein in Saarbrücken und München, Peter Liechti in Rotterdam, Georges Schwizgebel in Alès, Lissabon, Wiesbaden, Cork und Pontarlier, Véronique Goël in Paris, Ursula Meier in Torun und Linz, Daniel Künzi in Mar del Plata, Hannes Schüpbach in Madrid, in London und im amerikanischen Cambridge, Anne-Marie Miéville in Taipeh, Lionel Baier in Linz, Thomas Imbach in den USA, Edna Politi und Fernand Melgar in Peking, Gisèle und Nag Ansoorge in Teheran und Lissabon, sowie Isabelle Favez, Claude Barras und Cédric Louis in Lissabon.

Im Jahr 2009 werden insgesamt 32 Programme realisiert (Tabelle 6). Frankreich steht mit neun Projekten zuoberst auf der Liste, gefolgt von den Nachbarländern Deutschland (drei Projekte), Italien und Österreich (je ein Projekt). Weitere Projekte finden statt in den Niederlanden, in Portugal, in Spanien, in Polen, in Grossbritannien, in Irland und in Finnland, womit insgesamt 22 Programme in Europa unterwegs sind. In Asien (Thailand, Taiwan und China – letztgenanntes Land mit vier Programmen), Amerika (zwei Programme in den USA, ein Programm in Argentinien) und im arabischen und persischen Sprachraum (Ägypten, Jordanien, Iran) kann SWISS FILMS weitere Programme lancieren.

Für die Platzierung von Programmen kooperiert SWISS FILMS 2009 mit folgenden Festivals:

- International Short Film Festival, Tampere (Finnland)
- Festival Monstra Lisboa (Portugal)
- Cork Film Festival (Irland)
- Tehran International Animation Festival (Iran)
- Internationales Trickfilm-Wochenende Wiesbaden (Deutschland)
- Shanghai International Film Festival (China)
- Crossing Festival Beijing (China)
- China Independent Film Festival Nanjing (China)
- World Film Festival Bangkok (Thailand)

## 2.1 PROGRAMME IM AUSLAND

- International Film Festival Tofifest, Torun (Polen)
- Festival EntreVues, Belfort (Frankreich)
- International Film Festival Rotterdam (Niederlande)
- Filmfestival Max Ophüls Preis, Saarbrücken (Deutschland)
- Festival Augenblick, Elsass (Frankreich)
- Rencontre internationale de cinéma, Pontarlier (Frankreich)
- MARFICI, Mar del Plata (Argentinien)
- DOKU.ARTS, Amsterdam (Niederlande)
- Crossing Europe Filmfestival, Linz (Österreich)
- Festival Itinérances, Alès (Frankreich)

Im Hinblick auf zukünftige Programme werden Projektpartner für Visionierungen in die Schweiz eingeladen und begegnen Filmschaffenden. Mitarbeitende des Bereichs treffen an internationalen Filmfestivals im In- und Ausland potenzielle Partner. Damit wird das Netzwerk der Filmakteure gezielt erweitert. Recherchen vor Ort sind dann notwendig, wenn zu wenig Kenntniss vorliegt, um Land, Abläufe und Partner adäquat einschätzen zu können. Gerade beim Schwerpunktland China mit dem gemeinsam mit Pro Helvetia umgesetzten Programm «Swiss Chinese Cultural Explorations» lohnen sich diese Recherchen: mehrjährige Partnerschaften können mit verschiedenen Partnern entwickelt und Beziehungen etabliert werden, die trotz der grossen Distanz und kulturellen Unterschiede tragfähig sind.

Das Ziel, Medienschaffende für die Begleitung von Programmen im Ausland zu gewinnen, kann in diesem Jahr weniger oft umgesetzt werden: Einerseits schwindet in den Feuilletonseiten der Platz für Berichte aus fremden Ländern, andererseits sind die fest angestellten Filmjournalist/innen arbeitsmässig häufig überlastet und können der Einladung von SWISS FILMS nicht Folge leisten.

Im Folgenden sei ein ausführlicheres Augenmerk auf vier umfassende Programme des Jahres und auf die starke Präsenz des Kurzfilms an zwei Filmfestivals gelegt:

#### **Focus Switzerland am 12. Shanghai International Film Festival (13. bis 21. Juni 2009)**

Das Shanghai International Film Festival (SIFF) ist das wichtigste internationale Filmfestival in China, und zählt zu den zwölf Filmfestivals, welche die internationale Vereinigung der Filmproduzentenverbände FIAPF als erstrangig anerkennt. Die Präsenz am SIFF ist definiert als ein Grossprojekt innerhalb des Kulturprogramms «Swiss Chinese Cultural Explorations», mit welchem SWISS FILMS und Pro Helvetia ausgewählte Projekte der Zusammenarbeit und des Austauschs fördern. Fünf Schweizer Filme sind im Focus Switzerland des Shanghai Festivals zu sehen: «Home» von Ursula Meier, «Marcello Marcello» von Denis Rabaglia, «Reise der Hoffnung» von Xavier Koller, «Tag am Meer» von Moritz Gerber und «Tandoori Love» von Oliver Paulus. Die fünf von Inhalt und Erzählweise her sehr unterschiedlichen Filme finden beim chinesischen Publikum eine gute Resonanz. Die anwesenden Filmemacher Moritz Gerber, Denis Rabaglia und Oliver Paulus nehmen an der Pressekonferenz teil, die dem Focus Switzerland gewidmet ist. SWISS FILMS vermittelt Xavier Koller als Jury-Mitglied des Internationalen Wettbewerbs. Die Präsenz des Oscarpreisträgers («Reise der Hoffnung» 1991) verstärkt die mediale Aufmerksamkeit massgeblich und erweist sich auch sonst als Glücksfall: Er gibt dem Fokus einen grösseren Rahmen und bettet das Programm stärker in das Festival ein. Zudem schafft er eine Verbindung zur jüngeren Filmgeneration und nimmt seine Rolle sehr integrierend wahr. Aus Anlass des Fokus-Programms offerieren Präsenz Schweiz, das Schweizer Generalkonsulat in Shanghai und SWISS FILMS gemeinsam einen Cocktail, an welchem zahlreiche chinesische Gäste, namentlich aus dem Filmbereich teilnehmen. Mit diesem von SWISS FILMS initiierten Projekt wird die Zusammenarbeit mit dem Shanghai International Film Festival fortgesetzt, welche bereits in der Edition 2008 mit einem Fokus «Swiss Female Filmmakers» und der Präsenz von weiteren Filmen in der Panorama- und Wettbewerbs-Sektion ihren Anfang nahm.

#### **Edna Politi und Fernand Melgar in Peking: Caochangdi Workstation (CCD) May Festival (27. April bis 5. Mai 2009) und Crossing Festival (30. September bis 10. Oktober 2009)**

Ein weiteres Projekt im Rahmen des Grossprojekts «Swiss Chinese Cultural Explorations» ist die Zusammenarbeit mit der Caochangdi Workstation (CCD) in Peking: Die Schweizer Regisseurin Edna Politi präsentiert am spartenübergreifenden May Festival in der Caochangdi Workstation in Peking vier ihrer Dokumentarfilme: «Kurtäg - Fragments» (2008), «Ombres» (1997), «Le Quatuor des Possibles» (1992) und «Anou Banou or The Daughters of Utopia» (1983). Ausserdem leitet sie vom 1. bis 5. Mai einen Workshop mit acht chinesischen Dokumentarfilmschaffenden. Am selben Ort findet jeweils im Herbst das Crossing Festival statt.

Dort ist vom 30. September bis 4. Oktober der Westschweizer Dokumentarfilmregisseur Fernand Melgar eingeladen, einen Workshop durchzuführen. Er präsentiert seine mehrfach preisgekrönten Filme «La forteresse» (2008), «Exit, le droit de mourir» (2005), sowie die Filme «Remue-ménage» (2002), «La vallée de la jeunesse» (2005) und seine Kurzfilm-Sammlung «Premier jour». Das May Festival im Mai und das Crossing Festival im Oktober haben sich als wichtige unabhängige Plattformen für Dokumentarfilm, für experimentelle Videoarbeiten, zeitgenössischen Tanz und Theater etabliert.

Mit diesen Projekten wird die Zusammenarbeit von SWISS FILMS mit der von Wu Wenguang und Wen Hui gegründeten Caochangdi Workstation fortgesetzt, welche im Herbst 2008 mit dem Fokus auf Peter Liechti innerhalb des Crossing Festivals seinen Anfang nahm. Die Workshops und der damit ermöglichte Austausch unter den Künstlern stossen sowohl bei den eingeladenen Schweizer/innen wie auch bei den chinesischen Teilnehmenden auf grosse Begeisterung. Stellvertretend sei eine Aussage Fernand Melgars zitiert: *«Le CCD est un oasis de calme qui permet de se concentrer et de travailler sérieusement avec une liberté de parole que je ne soupçonnais pas en Chine. En plus de mes films qui ont été projetés dans d'excellentes conditions techniques, nous avons visionné et analysé en tout 12 documentaires en provenance de la Chine entière. Chaque jour, entre 30 et 50 participants ont assisté à l'atelier. Nous commençons chaque jour à 9 heures le matin pour finir généralement les discussions ... le lendemain à 2 heures du matin! J'ai rarement vu autant de d'enthousiasme, de curiosité, de soif de connaissance que dans cet atelier.»*

Neben den bereichernden Begegnungen zwischen den Kulturen, werden ausgewählte Werke der eingeladenen Schweizer/innen von der CCD-Workstation als DVD-Editionen in China herausgegeben. Vadim Jendreyko, Preisträger des Schweizer Filmpreises «Quartz 2010» für den besten Dokumentarfilm «Die Frau mit den 5 Elefanten» (2009) wird im Frühjahr 2010 die Zusammenarbeit fortsetzen.

Umgekehrt wird Wu Wenguang 2010 mit chinesischen Filmschaffenden, die an den Workshops beteiligt waren, beim internationalen Dokumentarfilm Festival «Visions du Réel» in Nyon teilnehmen. Dieser Austausch garantiert Kontinuität und Qualität auf hohem Niveau.

#### **Alain Tanner Retrospektive, «Beyond The Chocolate Mountains»**

##### **7. International Film Festival Tofifest, Torun, 26. Juni bis 3. Juli 2009)**

Zwei umfangreiche Schweizer Filmprogramme und ein Wettbewerbsbeitrag werden an der diesjährigen Ausgabe des «Tofifest» präsentiert. «Tofifest» ist ein aufstrebendes Filmfestival im Herzen Polens. Die Festivaldirektorin Kafka Jaworska hat in Zusammenarbeit mit SWISS FILMS eine grosse Alain Tanner-Retrospektive zusammengestellt. Das neun Spielfilme und einen Dokumentarfilm umfassende Programm konzentriert sich auf sein Frühwerk, beginnend mit «Charles mort ou vif», und wird mit Tanners Dokumentarfilm der 90er Jahre «Les hommes du port» und seinem letzten Film «Paul s'en va» abgerundet. Die Filmwissenschaftlerin Marcy Goldberg führt in die präsentierten Filme ein. Das zweite Programm mit dem Titel «Beyond The Chocolate Mountains» widmet sich der jüngeren Filmgeneration der Schweiz. Acht Spiel- und fünf Kurzfilme ermöglichen einen Einblick ins Filmschaffen der deutschen, französischen und italienischen Schweiz der letzten fünf Jahre. Der Schweizer Fokus wird am 27. Juni von Schweizer Botschafter Bénédict de Cerjat und mit der Aufführung von «Tandoori Love» in Anwesenheit des Ko-Regisseurs Stefan Hillebrand eröffnet. Ursula Meier («Home»), Lionel Baier («Un autre homme»), Fulvio Bernasconi («Fuori dalle corde») und Greg Zglinski («Tout un hiver sans feu») präsentieren ihre Filme in Torun persönlich. Zudem nehmen sie an einer Diskussionsrunde zum Thema Schweizer Filmproduktion und Koproduktionen in Europa teil. Als Krönung der Schweizer Präsenz in Torun kann Ursula Meier für «Home» den Hauptpreis «The Golden Angel» in Empfang nehmen.

#### **«Je me souviens du Nouveau Cinéma Suisse» – 24. Festival EntreVues in Belfort (28. November bis 6. Dezember 2009)**

In enger Zusammenarbeit mit SWISS FILMS präsentiert das Festival unter der Leitung von Catherine Bizern eine grosse Retrospektive mit rund dreissig Filmen. Sie führt das Schweizer Filmschaffen, welches in der Periode der späten 60er- bis zum Anfang der 90er-Jahre prägend war, vor Augen. In Anwesenheit mehrerer in dieser Epoche aktiver Filmschaffender – Jean-Luc Bideau, Renato Berta, Fredi M. Murer, Alexander J. Seiler, Francis Reusser, Simon Edelstein und Richard Dindo – feiert das Programm das Werk der Westschweizer Regisseure Alain Tanner, Claude Goretta und Michel Soutter sowie ihrer Deutschschweizer Kollegen Daniel Schmid, Fredi M. Murer und Alexander J. Seiler. Dem Programm ist mit mehr als 2'000 Zuschauern und mit ausführlichen Medienberichten über diese aussergewöhnliche Präsenz grosser Erfolg beschieden. Eröffnet wird das Festival mit dem für eine ganze Generation emblematischen Film «Jonas qui aura 25 ans en l'an 2000». Der Regisseur des Films, Alain Tanner kann zwar aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein, berührt die 400

geladenen Gäste jedoch mit einer auf die Leinwand projizierten handschriftlichen Grussbotschaft, während es sein Hauptdarsteller Jean-Luc Bideau versteht, mit einleitenden Worten das Publikum in die Aufbruchstimmung der 70er-Jahre zurückzusetzen. Als Brücke zum aktuellen Filmschaffen werden neben der Retrospektive «Je me souviens du Nouveau Cinéma Suisse» Filme junger Regisseur/innen unter dem Titel «et après...» gezeigt, darunter «Un autre homme», dessen Regisseur Lionel Baier seinen Film persönlich dem Publikum in Belfort vorstellt. Es ist SWISS FILMS ein besonderes Anliegen, Bezüge zwischen den verschiedenen Generationen von Filmemachern sichtbar zu machen und aufzuzeigen, dass das helvetische Filmschaffen nicht bei Tanner, Soutter oder Goretta aufhört. Der Radiojournalist Patrick Ferla moderiert ein Podiumsgespräch zum Höhenflug des Schweizer Films in den 70er- und 80er-Jahren und versucht zusammen mit Regisseur Alexander J. Seiler, Cutterin Joëlle Van Effenterre (bei Tanner, Soutter und Goretta), Journalist Michel Boujut und Soziologe Olivier Moeschler der Frage auf den Grund zu gehen, ob der «Neue Schweizer Film» überhaupt existiert hat. Das Schweizer Konsulat in Lyon veranstaltet einen Aperó zu Ehren der in Belfort anwesenden Schweizer Filmschaffenden.

#### «Whatta Helvetia»

##### **Schweizer Fokus in Finnland am 39. Tampere Film Festival (4. bis 8. März 2009)**

Einen umfassenden Schweizer Fokus mit insgesamt vier Kurzfilmprogrammen mit 30 Kurzfilmen und zwei Spezialvorführungen präsentiert SWISS FILMS im finnischen Tampere. Das traditionsreiche Filmfestival – als einziges reines Kurzfilmfestival zusammen mit Oberhausen beim Produzentenverband FIAPF akkreditiert – ist Skandinaviens älteste Filmveranstaltung. Die vier in Zusammenarbeit mit dem Festivaldirektor Jukka-Pekka Laakso kuratierten Programme beleuchten verschiedene Aspekte des Schweizer Kurzfilmschaffens der letzten 20 Jahre. Unter dem ironischen Titel «Whatta Helvetia» präsentiert sich das Schweizer Filmschaffen in Finnland. Am meisten Beachtung finden die beiden zweimal gespielten Programme «The dark side of Switzerland» und «Prize winning films». Das in leicht veränderter Programmation auch schon gezeigte «Dark Side»-Programm umfasst ungewöhnliche Filme. Bei den Preisgebern sind Erfolgsfilme der letzten Jahre zu sehen, darunter der für den Oscar nominierte «Auf der Strecke» (2007). Zwei Filme sind im internationalen Wettbewerb programmiert: «Beheading of a smiling dog» von Georg Lendorff und «Monsieur Sélavy» von Peter Volkart. Daneben laufen in Spezialvorstellungen der Klassiker «Nice Time» von Alain Tanner und Claude Goretta, sowie der lange Dokumentarfilm «La Forteresse» von Fernand Melgar. Da am gleichen Wochenende der Schweizer Filmpreis in Luzern vergeben wird, kann nicht die gesamte eingeladene Delegation in Tampere teilnehmen. Der Fokus Schweiz wird von Medienschaffenden aus der Schweiz (Tages-Anzeiger und Basler Zeitung) journalistisch begleitet. Die Schweizer Botschaft lädt zusammen mit SWISS FILMS zu einem Empfang ein. An einem Seminar zur Situation des Kurzfilms in Finnland hält Simon Koenig ein Kurzreferat zum Stand der Dinge in der Schweiz. Interventionen aus Deutschland, Dänemark und Schweden bereichern das von skandinavischen Filmschaffenden und Produzenten gut besuchte Podium.

##### **Die Schweiz als Gastland am 9. Animationsfilmfestival Monstra in Lissabon (9. bis 15. März 2009)**

Das Schweizer Animationsfilmschaffen präsentiert sich in der portugiesischen Hauptstadt in fünf Programmen mit rund 60 Filmen, die SWISS FILMS vorgeschlagen hat. Den Auftakt macht ein dem Genfer Virtuosen Georges Schwizgebel gewidmetes Programm, welches in seiner Anwesenheit vor 800 Personen gezeigt wird. Während der ganzen Festivaldauer sind Zeichnungen des Künstlers im Foyer des Kinos Sao Jorge zu sehen. Neben einem Spezialprogramm, das die Arbeiten von Gisèle und Nag Ansoerge ehrt, zeigt das Festival ein «historisches» Programm mit Schweizer Animationsfilmen. Die Verbindung zum aktuellen Schaffen in diesem Bereich ist mit neueren Werken wie «Jeu» oder «Retouches» von Georges Schwizgebel hergestellt sowie mit zwei Programmen mit Werken jüngerer Trickfilmer: Auf der einen Seite das «Duo à trois» betitelte Programm, welches zwischen den Filmen von Isabelle Favez und dem Tandem Claude Barras-Cédric Louis hin- und herpendelt, auf der anderen Seite ein Programm mit jungen Talenten. Zusätzlich sind sechs Schweizer Filme im Wettbewerb der Kurzfilme zu sehen, darunter der bemerkenswerte Film «Chrigi» von Anja Kofmel. Der im Wettbewerb der Langfilme präsentierte Film «Max & Co» der Brüder Guillaume gewinnt den Preis des Besten Jugendfilms. Isabelle Favez, Claude Barras, Cédric Louis sowie die Brüder Frédéric und Samuel Guillaume sind in Lissabon, um ihre Filme vorzustellen. Um den Auftritt des Schweizer Animationsfilms zu feiern, lädt die Botschaft in Lissabon die Schweizer Teilnehmer zu einem Essen in der portugiesischen Cinemathek ein und die in- und ausländischen Gäste zu einem Aperó.

Der Bereich Events & Programme umfasst ebenfalls die Event-Tätigkeiten im Inland: Den Schweizer Filmpreis «Quartz» und die Journée du Cinéma Suisse in Locarno. Dies realisiert SWISS FILMS im Verbund mit den jeweiligen Trägerschaften und fungiert als Organisations- und Kommunikationsdrehscheibe. Als eigene Veranstaltung organisiert SWISS FILMS die 7. Ausgabe der Kurzfilmnacht-Tour in 17 Schweizer Städten. Diese Events richten sich an dem Ziel aus, die Promotion und Vernetzung der Filmakteure in der Schweiz sowie die Sichtbarkeit des einheimischen Filmschaffens bei der filminteressierten Öffentlichkeit zu stärken.

#### **Schweizer Filmpreis «Quartz 2009»**

Elf Jahre nach seiner ersten Ausgabe im Jahre 1998 wird der Schweizer Filmpreis «Quartz» neu positioniert: Nachdem die Preisverleihung bisher anlässlich der Solothurner Filmtage stattfand, wird sie zur eigenständigen Veranstaltung, die unter dem Patronat der SRG SSR idée suisse in Zusammenarbeit mit SWISS FILMS und dem Bundesamt für Kultur durchgeführt wird. Am 7. März findet die Verleihung des Schweizer Filmpreises «Quartz» erstmals im Rahmen einer Galaveranstaltung im KKL Luzern statt. Mit diesem Wechsel soll der Branchenanlass zu einem Highlight des Schweizer Kulturlebens werden und die filminteressierte Öffentlichkeit erreichen. Die anlässlich der Nacht der Nominationen in Solothurn bekannt gegebenen Nominationen und die Preisverleihung in Luzern lenken als spannende Events die Aufmerksamkeit auf die nominierten und preisgekrönten Filme. Die Nominierungen erfolgen durch eine Kommission des Bundesamtes für Kultur, die sich aus Mitgliedern der 2008 gegründeten Schweizer Filmakademie zusammensetzt. Sie stützt sich auf die Empfehlungen der Akademie. Nominationsgelder für Filme und Personen von insgesamt CHF 425'000 werden ausgerichtet. Eine Jury bestimmt die Gewinnerinnen und Gewinner in den Kategorien «Bester Spielfilm», «Bester Dokumentarfilm», «Bester Kurzfilm» und «Bester Trickfilm», «Bestes Drehbuch», «Beste Darstellerin», «Bester Darsteller» und «Bestes schauspielerisches Nachwuchstalent» und verleiht den «Spezialpreis der Jury». Anlässlich des hundertjährigen Jubiläums der Filmmusik wird die Kategorie «Beste Filmmusik» eingeführt. Die Jury, der Fachleute aus Kultur, Film und Medien angehören, wird vom bekannten schweizerisch-italienischen Regisseur Silvio Soldini präsidiert. Ebenfalls zum ersten Mal wird die Verleihung im KKL Luzern in Auszügen von den sprachregionalen Fernsehsendern der SRG SSR idée suisse – SF zwei, TSR 1 und TSI 1 –  bertragen. Im Rahmen einer «Nacht des Schweizer Films» werden neben der regionalen Aufbereitung der Preisverleihung auch Schweizer Filme und Beiträge zum Filmschaffen in unserem Land ausgestrahlt.

#### **Journée du Cinéma Suisse 2009**

Zum vierten Mal – und dieses Mal an einem Mittwoch (12. August) – findet anlässlich des Filmfestivals Locarno die Journée du Cinéma Suisse statt. Sie stellt das Schweizer Filmschaffen ins Rampenlicht. Die Organisatoren dieses Tages – SWISS FILMS, das Bundesamt für Kultur und das Filmfestival Locarno – haben als Motto der Veranstaltung das Jubiläum «100 Jahre Filmmusik» gewählt. Der Mangel an finanziellen Mitteln aus dem Sponsoringbereich führt dazu, dass das Tagesgeschehen deutlich reduziert wird und von den Partnern finanziell eigenständig durchgeführt werden muss: Eine «Film Music Class», organisiert vom UFM Switzerland, rückt die Beziehung zwischen Komponisten und Filmschaffenden ins Zentrum. Anhand konkreter Filmbeispiele erläutern die Komponisten Fabian Römer und Marcel Vaid sowie die Regisseure Anno Saul und Oliver Paulus ihre enge Zusammenarbeit. Im Panel des Schweizerischen Verbandes der Filmjournalistinnen und Filmjournalisten diskutieren unter dem Motto «Wer gibt eigentlich den Ton an?» Marco Solari, Michael Steiner, Edi St ckli, Pius Kn sel und weitere Gäste unter der Leitung von Beat Glur über Kultursponsoring in Zeiten der Finanzkrise. Die Vorstellungen der beiden anlässlich des Tages programmierten Weltpremierer «Baba's Song» und «La valle delle ombre» auf der Piazza Grande sind gut besucht. Sie bestätigen das Interesse des Festivalpublikums für das Schweizer Filmschaffen, welches dieses Jahr am Filmfestival Locarno einen grossen Auftritt feiern kann. Der Tag schliesst ab mit der Party «La Nuit Fauve» in der neuen Lokalität Bagno pubblico in Locarno. Nach dem Auftakt für die geladenen Gäste, wird der Anlass ab 1.00h morgens für alle Festivalbesucher/innen geöffnet.

#### **Beteiligung an Filmveranstaltungen in der Schweiz**

Auch 2009 beteiligt sich SWISS FILMS an Filmzyklen, welche in der Schweiz von verschiedenen Veranstaltern organisiert werden mit dem Ziel, Schweizer Filme in allen Regionen zu zeigen. So erhält der Verein Passion Cinéma Unterstützung von SWISS FILMS für die  bers ganze Jahr stattfindenden Filmvorführungen in Neuenburg und La Chaux-de-Fonds, an welchen jeweils Schweizer Filmschaffende ihre neusten Werke dem zahlreichen Publikum vorstellen. Das Genfer Büro von SWISS FILMS entwickelt eine Partnerschaft mit dem Verein Ciné Transat, welcher Freilichtvorf hrungen in einem Genfer Park auf die Beine stellt. Nicht weniger

## 2.2

### EVENTS IM INLAND



als 400 Zuschauer nehmen im Durchschnitt an den abendlichen Vorstellungen am Ufer des Genfersees teil. Ein Programm ist dem Kurzfilmschaffen aus der Schweiz gewidmet, in Anwesenheit der Regisseur/innen. Die Initiative wird 2010 weitergeführt.

#### **Unterstützung diverser Promotionsinstrumente**

- **Junge Talente**

Neben dem Shooting Star Event in Berlin, für welchen SWISS FILMS seit 1999 jedes Jahr eine/n junge/n Schweizer Schauspieler/in nominiert (vgl. Punkt 1.6), existiert seit 2007 eine weitere von der Promotionsagentur massgeblich unterstützte Initiative: Die von den Casting-Agentinnen Corinna Glaus und Susann Müller lancierte DVD «Junge Talente» präsentiert in ihrer dritten Ausgabe acht junge Talente, darunter wiederum eine Schauspielerin und einen Schauspieler aus der Romandie. Um dieses Promotionsinstrument auch in der Romandie bekannt zu machen, organisiert SWISS FILMS im Rahmen des Festivals «Cinéma Tous Ecrans» am 3. November einen Aperó, an welchem Camille Mermet und Baptiste Gilliéron – die Jungen Talente 2009 – und die Teilnehmerin der Vorjahres-Promotion Patricia Mollet-Mercier dem Welschen Fachpublikum vorgestellt werden.

- **Widgetlobby**

SWISS FILMS beteiligt sich finanziell an der Weiterentwicklung des Internet-Tools Widget ([www.widgetlobby.com](http://www.widgetlobby.com)) für die Promotion von Filmen im Internet. Das vom Genfer Filmemacher und Produzenten Romed Wyder entwickelte Instrument erfüllt die Funktion einer Message Box für einen Film (Texte und Bilder), die jeder Internetsurfer in seine Social Platform, seinen Blog, seinen Browser, seine Website oder seinen Desktop kopieren kann. Er kann es auch per E-Mail, über einen Kommentar auf dem Profil seiner Freunde sowie über die Benutzung von Lesezeichen an seine Freunde weiterleiten. Das Widget verbreitet sich – wie die Mundpropaganda – exponentiell und verursacht keinerlei Kosten.

Da nur wenige Kurzfilme im Vorprogramm von langen Filmen einen kommerziellen Verleih im Kino finden, stellt sich SWISS FILMS die Aufgabe, originelle Wege zu finden, um dieses Genre an ein möglichst grosses Publikum zu bringen. Dazu gehört die traditionelle Verleihfähigkeit von Kurzfilmen, welche im Rahmen des Pilotprojekts «E-Cinema» ab 2010 mehrheitlich digitalisiert wird. An zahlreichen Veranstaltungen, insbesondere an Openair-Festivals werden die von SWISS FILMS verliehenen Kurzfilme programmiert. Besonders stolz ist SWISS FILMS auf die Tour der Kurzfilmnächte, welche sie in Eigenregie in allen Sprachregionen organisiert und welche immer auf eine enorme Publikumsresonanz stösst.

#### **Vom klassischen Filmverleih zum Vertrieb per «E-Cinema»**

35mm-Kopien von rund 100 Kurzfilmen – darunter auch ausländische Perlen – werden von SWISS FILMS den Kinobetreibern für Einzelvorführungen oder Kurzfilmprogramme angeboten. Mit der Idee, ohne grossen Aufwand Kurzfilme als attraktives Vorprogramm in immer mehr Kinos zeigen zu können, präsentiert SWISS FILMS an den Winterthurer Kurzfilmtagen ein neues Projekt: Anstatt Filmkopien per Post an die Kinos zu senden, ermöglicht eine in Zusammenarbeit mit der Firma Mojo entwickelte Digitalisierung der Filme das Einspeisen via Cinecom-Server auf die Festplatte des Kinos. Ein im Winterthurer Kino Loge durchgeführter Test vor geladenen Fachpersonen erbringt den Beweis, dass die Vorführqualität nahezu ebenso gut ist wie diejenige einer klassischen Projektion.

#### **Kurzfilmnacht-Tour**

Die Kurzfilmnacht-Tour ist ein nationales Projekt, das in allen Regionen der Schweiz stattfindet. Das Kinopublikum kann Schweizer und internationale Kurzfilme in lokalen Kinosälen sehen. Der siebten Ausgabe dieser Tour sind mit insgesamt fast 17'000 Eintritte (Tabelle 7) erneut gute Zuschauerzahlen beschieden. In der Deutschschweiz wird wegen der grossen Nachfrage eine zweite Nacht in St. Gallen organisiert und in der Romandie kommt mit Delémont eine weitere Stadt hinzu. Wegen nationalen Feiertagen und Konkurrenz-Veranstaltungen am gleichen Abend ist in Städten wie Schaffhausen und Luzern gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang feststellbar. Die vier gezeigten Kurzfilmblocke in der Deutschschweiz (31 Kurzfilme) und in der Romandie bzw. im Tessin (27 Kurzfilme) unterscheiden sich thematisch voneinander, da sie sprachregionalen Tendenzen und Vorlieben angepasst werden. Überall läuft das Programm mit den für den Schweizer Filmpreis «Quartz» nominierten Kurzfilmen und an jedem Ort findet die lokale Premiere eines neuen Schweizer Kurzfilms statt – in Anwesenheit der Filmschaffenden und Schauspieler/innen, was bei Journalisten und Publikum auf grosses Interesse stösst. Sowohl die Kinobetreiber als auch die Geldgeber, Förderer und Partner der Kurzfilmnacht-Tour bleiben überregional gesehen konstant, einzig die Krise

in der Medienlandschaft Schweiz ist von Jahr zu Jahr immer mehr spürbar, was sich auf die Medienpartnerschaften auswirkt. Zum zweiten Mal werden in Genf sieben Programmblöcke präsentiert, zwei davon im Rahmen des Festivals Cinéma Tous Ecrans. In Lausanne, wo in Zusammenarbeit mit dem Verein Base Court traditionell die grösste Kurzfilmnacht stattfindet, werden nicht weniger als 13 Programme angeboten. In der Romandie, deren Tour vom Genfer Büro aus organisiert wird, erhält SWISS FILMS die spezielle Unterstützung der Loterie Romande sowie des Flughafens Genf und kann auf eine Medienpartnerschaft namentlich mit TSR und Couleur 3 bauen.

### 3.1 DATENERFASSUNG FILMDATENBANK

Mit einem Relaunch der vor zehn Jahren etablierten Website und der Weiterentwicklung der Filmdatenbank, dem Herzstück der Promotionsagentur, gewinnt der Dienstleistungsservice von SWISS FILMS an Attraktion und soll, sobald die neue Website aufgeschaltet wird, einen schnellen, modernen und funktionalen Zugang zu Informationen bieten, sowie mehr und längere Zugriffe auf die Website bringen. Partnerschaften für neue Plattformen, konkret mit Pro Helvetia (Promotionsplattform Compass) und mit der Branchenzeitschrift Ciné-Bulletin (Rubrik «In Production»), aber auch auf europäischer Ebene (Cineuropa.org) vergrössern das Informations- und Daten-Netzwerk und dienen der Verbreitung und Bekanntheit des Schweizer Filmschaffens im In- und Ausland. Um das Schweizer Filmschaffen gestern, heute und morgen einem filminteressierten Publikum zugänglich zu machen, prüft SWISS FILMS zusammen mit Partnern die Einrichtung eines Portals des Schweizer Films, welches die Film-Informationen mehrerer Institutionen zusammenführt. Neben diesen speziellen Aufgaben des Jahres 2009 produziert der umfassende Promotionservice von SWISS FILMS unter der Leitung von Ursula Hartenstein elektronische und Print-Publikationen und entwickelt sie weiter. Sie stellen ausgewählte, aktuelle Filmproduktionen oder das Werk und die Biografie einzelner Regisseurinnen und Regisseure vor oder liefern Facts & Figures zum vergangenen Schweizer Filmjahr.

Dem Bereich Information und Dokumentation gehören an: Edith Höhn – Datenbanken und Katalog –, Esther Quetting – Website, Medienmonitoring und Ciné-Portraits –, Clarissa Wojciechowski – Mitarbeit an Publikationen und Datenerfassung – und Ursula Hartenstein – Leitung des Bereichs und Kommunikationsverantwortliche.

Grundlage für die effiziente Promotionsarbeit ist eine ständig aktualisierte Filmdatenbank, die kontinuierlich den veränderten Bedürfnissen des Umfelds von SWISS FILMS angepasst wird. SWISS FILMS informiert zu 3'000 Filmen öffentlich (Stand: März 2010) und erfasst im Jahr 2009 471 Filme\*, beinahe doppelt so viele Spielfilme wie im Jahr zuvor und auch deutlich mehr Dokumentarfilme und Kurzfilme als in den beiden Vorjahren. 261 von den 471 Filmen sind neu erfasste Werke. Im Einzelnen aufgeschlüsselt sind dies:

GENRE	2006	2007	2008	2009
Spielfilme	56	59	43	83
Dokumentarfilme	140	124	120	156
Lange Experimentalfilme	0	1	1	0
Koproduktionen	11	8	15	14
Kurze Spielfilme	96	102	99	111
Kurze Dokumentarfilme	28	10	31	42
Kurze Experimentalfilme	9	9	16	20
Animationsfilme	32	36	35	45
<b>Total</b>	<b>372</b>	<b>349</b>	<b>360</b>	<b>471</b>

\* Die Zahl der in die Datenbank aufgenommenen Filme entspricht nicht der jährlichen Produktionsstatistik, da Filme in verschiedenen Produktionsstadien erfasst werden und ältere Werke «nacherfasst» werden.

SWISS FILMS ist mit einzelnen Institutionen zu einem Datenring zusammengeschlossen und tauscht die erfassten Filmdaten insbesondere mit Suissimage und der Dokumentationsstelle Zürich der Cinémathèque Suisse regelmässig aus. Dem Bundesamt für Statistik liefert SWISS FILMS die zur Verfügung stehenden Angaben zur Jahres-Produktion.

#### Weiterentwicklung Datenbank

Der nicht vorgesehene Wechsel bei der Datenbank- und Web-Agentur stellt SWISS FILMS vor eine grosse Herausforderung. Unerwartet gibt die bisherige Informatikfirma Imachine als langjährige Dienstleisterin ihre Geschäftstätigkeit auf Ende März 2009 auf und übergibt ihre Kunden und ihr Know-how den Informatikfirmen BitBee Solutions (Access-Datenbanken) und networking AG (PHP, Internet). Imachine hatte seit 1998 die Datenbanken von SWISS FILMS entwickelt und gewartet, und im Jahr 2008 die webbasierte PHP-Datenbank eingeführt. SWISS FILMS sucht in diesem Wechsel die Chance, die Datenbank weiter zu professionalisieren und beschleunigt auf neue technische Plattformen umzusteigen. Die Filmerfassung wird in die webbasierte Datenbank integriert und optimiert (neue Filmformate, Auswertung der Exportförderung). Die notwendige zeitintensive Aufbauarbeit (Know-how-Transfer, vertrauensbildende Massnahmen, Wege der Zusammenarbeit) bindet während dem gesamten Jahr grosse Ressourcen des Bereichs Information & Dokumentation. Da SWISS FILMS nun mit zwei Firmen arbeitet, erhöht sich der interne Koordinationsaufwand. Diesem Nachteil steht gegen-

über, dass die mit diesem Wechsel einhergehende Rollenklärung den Einfluss von SWISS FILMS auf die Datenbankentwicklung vergrössert, eine positive Dynamik entsteht und nach der Einarbeitung grössere Entwicklungsschritte angegangen werden können.

Der im Herbst 2008 beschlossene Relaunch von www.swissfilms.ch beginnt nach dem Wechsel bei den Informatikdienstleistern mit einer Analyse der Webstatistik.

**Statistik Website**

Der auslaufende Servicevertrag mit dem Provider Netstream schränkt die Webstatistik im Jahr 2009 ein. Die unvollständigen Webalizer-Daten beziehen sich auf einen Zeitraum von knapp sieben Monaten. Trotz dieser kurzen Zeitspanne ist eine Analyse machbar, die zudem einige interessante und verlässliche Resultate hervorbringt.

Verkehr auf der Seite: Die Besucherzahlen sind im Verlauf der Analysezeit leicht rückgängig. Das heisst, die Bekanntheit von www.swissfilms.ch ist im Zeitraum der Beobachtungsperiode nicht gewachsen. Erklärbare Gründe hierfür ergibt die Analyse allerdings nicht. Visits (Besucher/innen)\* gibt es gesamthaft 222'445, was einem Tagesdurchschnitt von 1'085 entspricht. Pageviews (Seitenansichten)\* belaufen sich gesamthaft auf 1'942'806, was einen Tagesdurchschnitt von 9'477 ergibt.

Besuchergesamtzahl	222'445
Gesamtzahl der Seitenansichten	1'942'806
Gesamttreffer	7'847'791
Insgesamt übertragene Byte	89,15 GB
Durchschnittliche Besucher pro Tag	1'085,10
Durchschnittliche Seitenansichten pro Tag	9'477,10
Durchschnittliche Treffer pro Tag	38'281,91
Durchschnittlich pro Tag übertragene Byte	445,33 MB
Durchschnittliche Seitenansichten pro Besucher	8,73
Durchschnittliche Treffer pro Besucher	35,28
Durchschnittlich pro Besuch übertragene Byte	420,25 KB
Durchschnittliche Besuchsdauer	0:12:38

\* Ein **Visit** wird als eine Reihe von Klicks auf der Website definiert, die ein einzelner Besucher in einem bestimmten Zeitraum vornimmt. Ein Visit beginnt, wenn der Besucher auf der Website ankommt, und endet, wenn der Browser geschlossen wird oder eine längere Inaktivität vorliegt. Eine **Pageview** ist eine Anfrage vom Browser des Besuchers nach einer anzeigbaren Webseite.

In rund 22% der Aufrufe wird direkt die Rubrik «Films» besucht. Das hat vor allem damit zu tun, dass es Tausende externer Links gibt, die direkt auf die Filmseiten führen. Dasselbe gilt für die stark besuchten Seiten «Preview» und «Now Playing». Gemäss statistischer Auswertung von «Einmalbesuchen» haben die Seiten «Short Film», «Shooting Star», «Festivals», «News Archive» und «Preview» eine hohe Rate.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass SWISS FILMS als Fundus für Filminfos wahrgenommen wird, auch wenn der grosse Traffic, der auf der Website landet, über direkte Zugriffe geschieht und nicht über die Browsereingabe www.swissfilms.ch. Da SWISS FILMS kein Brand-Marketing betreibt, ist es jedoch verständlich, dass viele Leute über Links zu SWISS FILMS kommen. Wichtig ist, ob die Besucher/innen das finden, was sie suchen, und ob die Promotionsagentur SWISS FILMS ihrerseits ihre Anliegen und Infos nachhaltig transportieren kann. Dazu lassen sich aus der Statistik keine Rückschlüsse zeihen.

**Projekt Web-Relaunch**

Die Entwicklung des Internets hat Webseiten zu immer wichtigeren Informationsplattformen werden lassen. Sie repräsentieren die Institutionen nach aussen. Da die aktuelle, dreisprachige Webseite von SWISS FILMS nicht mehr den heutigen technischen Anforderungen an eine Webseite entspricht und das Design auch nicht mehr zeitgemäss ist, sollen mit einer Neugestaltung und Neustrukturierung sowie der Implementierung eines CMS die spezifischen, gewachsenen Bedürfnisse der User abgedeckt werden. SWISS FILMS möchte mit dem Relaunch und der damit verbundenen Erweiterung ihres Serviceangebots die Verbreitung und Bekanntheit des Schweizer Filmschaffens im In- und Ausland steigern. Der Neuauftritt der Website soll den Anspruchsgruppen von SWISS FILMS eine moderne, funktionale Informationsplattform bieten. Sämtliche Dienstleistungen und Aktivitäten werden der Filmbranche und einer interessierten Öffentlichkeit transparent und attraktiv präsentiert. Damit ist die Promotionsagentur für die Branche eine zeitgemässe, kompetente Dienstleisterin. Nicht-professionellen Besucher/innen soll die neue Webseite einen reichhaltigen Überblick über das Schweizer Filmschaffen ermöglichen.

**3.2  
RELAUNCH DER WEBSITE**

### 3.3 PUBLIKATIONEN

Ende 2009 wird die Vorbereitungs- und Konzeptphase erfolgreich abgeschlossen. Zu den Meilensteinen zählen der präzise Projektbescrieb mit Angaben zu Zielsetzung, Zielpublikum, Botschaften, dem zeitlichem Ablauf, die Abklärung der technischen Machbarkeit mit dem IT-Partner, Detailkonzept und Designkonzept. Für die Finanzierung des Web-Relaunch werden Finanzpartner gesucht. Zusagen über CHF 40'000 sind bis Ende des Jahres eingegangen. Der Neuauftritt von SWISS FILMS ist für das Frühjahr 2010 vorgesehen. Die spezifischen Bedürfnisse der Kurzfilmszene – bisher im eigenen Design via [www.short-film.ch](http://www.short-film.ch) abgedeckt und mit [www.swissfilms](http://www.swissfilms) verlinkt – werden mit der neuen Website direkt befriedigt. Damit wird sichtbar, dass die Promotion für das Kurzfilmschaffen Teil der Promotion für das Schweizer Filmschaffen ist. Besser integriert als bisher werden die eigenständigen Event-Webseiten, die SWISS FILMS ebenfalls bewirtschaftet: die Seite zur Kurzfilmnacht-Tour [www.kurzfilmnacht-tour.ch](http://www.kurzfilmnacht-tour.ch) und [www.schweizerfilmpreis.ch](http://www.schweizerfilmpreis.ch). Bis die neue Website online ist, bleibt die bisherige Website die umfassende Referenz für alle am Schweizer Filmschaffen interessierten Personen und wird laufend aktualisiert (2009: 168 News in deutsch, französisch und englisch auf [www.swissfilms.ch](http://www.swissfilms.ch); 87 News auf [www.short-film.ch](http://www.short-film.ch), vgl. 1.5).

#### Filmkatalog SWISS FILMS

Der zweibändige Filmkatalog SWISS FILMS (Auflage: 8'000 Exemplare) erscheint 2009 mit neuem Konzept. Die Aufteilung der Bände in SWISS FILMS FICTION & DOCUMENTARY und SWISS SHORTS orientiert sich an der Länge der Filme und trägt damit den unterschiedlichen Auswertungsplattformen für kurze und lange Filme Rechnung. Insgesamt wird eine Auswahl von über 130 Schweizer Filmen mit internationalem Vertriebspotential vorgestellt. Die gut 30 langen Spielfilme und über 50 Dokumentarfilme im Band FICTION & DOCUMENTARY sind bereits produziert oder werden im Verlauf des Jahres fertig gestellt. 50 ausgewählte kurze Spiel-, Dokumentar-, Animations- und Experimentalfilme werden im Katalog SWISS SHORTS präsentiert. Dass diese jährlich erscheinende, englischsprachige SWISS FILMS-Publikation eine neue Aufteilung ihres Inhalts erfahren hat und sich die Frage immer häufiger stellt, ob der gedruckte Katalog im Internet-Zeitalter seine Berechtigung hat, ist Anlass für den Bereich Information & Dokumentation, die Bekanntheit und Akzeptanz des Filmkatalogs zu evaluieren. Die Resultate dieser qualitativen Umfrage bei Mitgliedern aller Anspruchsgruppen bestärken den hohen Stellenwert, welcher der Katalog in der Promotionsarbeit einnimmt und die Referenzfunktion, welche er erfüllt. SWISS FILMS stellt eine grosse Zufriedenheit mit dem Katalog, mit Inhalt und Form fest. Der Bekanntheitsgrad ist sehr hoch. Sein Image ist sehr gut. (Fast) alles, was gesucht wird, wird auch gefunden. Das neu eingeführte Konzept mit kurzen und langen Filmen in jeweils einem Band ist in sich schlüssig. Allerdings gibt es Kommunikationsbedarf, damit es bekannter wird. Der Katalog wird als Überblick über das Schweizer Filmschaffen, als Empfehlung («diese Filme sollte man sehen»), als Arbeitsinstrument wahrgenommen und geschätzt. Der Katalog ist durchaus auch als multimediales Instrument zu verstehen, denn neben den gedruckten Broschüren sind die darin enthaltenen Informationen in weiteren Sprachen und ständig aktualisiert auf dem Internet zu finden. Der Katalog als «Exemplar in der Hand» wird ausdrücklich gewünscht. Positiv wahrgenommen werden die Gestaltung und die Seriosität. Anregungen dieser Umfrage werden für die Produktion 2010 aufgenommen, beispielsweise wird das Release-Datum besser sichtbar sein und Schweizer Koproduktionen mit ausländischer Regie werden in die alphabetische Ordnung aufgenommen.

#### SWISS FILMS INFO

Unter dem Titel SWISS FILMS INFO bringt SWISS FILMS 2009 zwei Publikationen heraus. Sie werden in der Schweiz als Beilage an die Abonnenten des Ciné-Bulletin geschickt und liegen an allen Festival- und Marktständen von SWISS FILMS auf. Die erste Nummer enthält die Richtlinien 2009 zur Unterstützung der Präsenz von Schweizer Filmen an internationalen Festivals. Die zweite, anlässlich des Filmfestivals in Locarno publizierte Ausgabe ist den Kennzahlen des Schweizer Films im Jahr 2008 gewidmet und enthält einen Artikel von Marc Bodmer zur Digitalisierung der Kinos. Damit beteiligt sich SWISS FILMS an der aktuellen Diskussion um die Digitalisierung im Filmbereich und informiert zum Stand der Dinge.

#### Ciné-Portraits

Auf der SWISS FILMS Webseite stehen aktuell 33 Ciné-Portraits in den Sprachversionen Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch oder Spanisch als PDF zum Herunterladen bereit. Es handelt sich dabei um Monographien, welche das Werk und die Biografie einzelner Filmschaffender vorstellen. Sie werden von den Filmschaffenden für ihre Promotion genutzt und sind für die Institutionen, Festivals und Veranstalter, welche deren Werk präsentieren, von hohem Nutzen. Aufgrund einer grossen Werkschau der Schweizer Altmeister Fredi M. Murer,

Daniel Schmid und Alexander J. Seiler am Festival EntreVues in Belfort werden die bereits bestehenden Ciné-Portraits dieser drei Filmschaffenden ins Französische übersetzt. SWISS FILMS produziert neue Ciné-Portraits von Claude Goretta in französischer und von Denis Rabaglia in deutscher, französischer und englischer Version, stellt sie online und aktualisiert drei vorhandene Portraits.

#### **Elektronischer Newsletter**

Acht Ausgaben des dreisprachigen elektronischen Newsletters mit News zu den Erfolgen des Schweizer Filmschaffens und zu Filmprogrammen und anderen Aktivitäten von SWISS FILMS erscheinen im Jahr 2009. Sie erreichen 1'970 Abonnent/innen. Das sind 10% mehr als im Vorjahr. Zusätzlich wird alle zwei Monate ein Short-Film-Newsletter mit Informationen zu Festivals (Anmelde- und Durchführdaten) an rund 550 Filmschaffende und Kurzfilmproduzenten geschickt (vgl. 1.5).

#### **Schweizer Filmportal**

Um einer filminteressierten Öffentlichkeit und dem Fachpublikum Informationen zum Schweizer Film aus erster Hand und auf einen Mausklick anzubieten, lancieren SWISS FILMS und das Schweizer Filmarchiv Cinémathèque Suisse die Idee eines Schweizer Filmportals. Das Bundesamt für Kultur, die SRG SSR idée suisse sowie die Solothurner Filmtage signalisieren ihr Interesse an diesem Projekt. Im Dezember 2008 kommen die Verantwortlichen des Deutschen Filmportals [www.filmportal.de](http://www.filmportal.de) nach Zürich, um über die Ausgangslage, die Entwicklungsschritte und Probleme beim Aufbau dieser Webseite zu berichten. SWISS FILMS beauftragt den Film- und Internetspezialisten Matthias Bürcher mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie, welche im September abgeschlossen ist. Offen bleiben die Fragen der Organisationsform und der Finanzierung für die Entwicklung und für den Betrieb eines Schweizer Filmportals.

#### **Dokumentationen für Institutionen und für die Filmbranche**

Die von SWISS FILMS gesammelten Informationen werden regelmässig in Form von Listen, Statistiken und weiteren Dokumenten zuhanden von Institutionen und Verbänden der Filmbranche und zuhanden einzelner Fachpersonen (Journalisten, Filmwissenschaftler, etc.) aufbereitet. Es handelt sich hauptsächlich um Kennziffern zur Filmproduktion und zum Filmvertrieb.

#### **Ciné-Bulletin**

Als geschäftsführendes Mitglied des Trägervereins ist SWISS FILMS für die Herausgabe der Branchenzeitschrift Ciné-Bulletin zuständig. Das beinhaltet einerseits die Buchführung, die Verwaltung und die Beziehungspflege zu den 44 Mitgliedsorganisationen. Andererseits nimmt SWISS FILMS eine beratende Funktion gegenüber der Redaktion ein. Dazu gehören die Themenvermittlung, Übermittlung von Informationen und Fotos, und Korrekturlesen. Für die neu eingeführte Rubrik «Filme in Produktion» übermittelt SWISS FILMS die ihr bekannten Informationen zu Filmprojekten in der Finanzierungs- oder Herstellungsphase. Eine Leistungsvereinbarung für die Jahre 2009 bis 2011 ist mit dem Bundesamt für Kultur abgeschlossen. Im Hinblick auf die spätestens 2012 anstehende Stabübergabe bei der Chefredaktion ist der – unverändert gebliebene – finanzielle Rahmen allerdings sehr eng.

#### **Europäisches Portal der Filmindustrie cineuropa.org**

Das Bundesamt für Kultur und SWISS FILMS sind die Schweizer Partner des Internetportals [cineuropa.org](http://cineuropa.org), welches in vier Sprachen (französisch, englisch, italienisch und spanisch) News, Hintergrundberichte, Datenbanken und Links zur europäischen Filmindustrie veröffentlicht. Das Portal wird in erster Linie vom Programm MEDIA der Europäischen Union sowie von Filmförderstellen aus Belgien, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Spanien, Slowenien und der Schweiz finanziert. Filmpromotionsorganisationen Deutschlands, Irlands, Luxemburgs, Maltas, Ungarns, Tschechiens und der Schweiz sind weitere Partner. Monatlich werden über 540'000 Zugriffe auf das Portal verzeichnet. Die grösste Benutzergruppe des Portals stellen mit 20.3% die Filmproduzent/innen dar, gefolgt von Verleihern mit 11.6% und von Medienschaffenden mit 10.5%. 35% der Benutzer/innen kommen aus dem aussereuropäischen Raum.

SWISS FILMS beliefert die Webseite regelmässig mit Informationen zu den Entwicklungen in der Schweizer Filmbranche, zu neuen Filmen und zu Filmfestivals in der Schweiz. Redaktionell werden diese Beiträge von den für das Ciné-Bulletin zuständigen Journalisten betreut. 74 Mitteilungen aus der Schweiz werden 2009 auf der News-Seite von Cineuropa publiziert. Zusätzlich werden in der Rubrik «Focus» die Filme «Un autre homme» von Lionel Baier und «Giulias Verschwinden» von Christoph Schaub eingehend vorgestellt. Portraits des Schwei-

### **3.4 KOOPERATIONEN UND VERNETZUNG**

zer Shooting Stars Celine Bolomey und der in Zürich beheimateten Weltvertriebsfirma First Hand Film sowie eine ausführliche Berichterstattung vom Filmfestival in Locarno vermitteln Einblicke ins Filmschaffen der Schweiz.

Micha Schiwow ist seit Mai 2009 Vizepräsident des Herausgebervereins von cineuropa.org.

#### **Kulturinformationsplattform Compass**

Die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia betreibt unter der Bezeichnung Compass und dem Domainnamen <http://compass.prohelvetia.ch> eine elektronische Promotionsplattform. Compass präsentiert eine laufend aktualisierte Auswahl an tourneefähigen Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, Filmen sowie Theater- und Tanzproduktionen von Schweizer Kunstschaffenden. Adressaten dieser Kulturplattform sind diplomatische Vertretungen sowie Veranstalter im In- und Ausland. Compass bietet ihnen einen Überblick über ein vielfältiges Kulturangebot, erleichtert den Zugang zu Informationen und unterstützt Interessierte bei der Auswahl von Produktionen.

SWISS FILMS sorgt für die Präsentation von zehn bis zwölf Filmen pro Jahr. Die Dauer der Aufschaltung der Filmeinträge wird der jeweiligen Produktion angemessen gemeinsam durch Pro Helvetia und SWISS FILMS festgelegt. 2009 ergänzt SWISS FILMS das «Filmkarussell» mit den Spielfilmen «Tandoori Love», «Home» und «Un autre home» sowie mit den Dokumentarfilmen «Retour à Gorée» und «No More Smoke Signals».

#### **Swiss Audiovisual Guide**

Seit der Erstausgabe im Jahr 2001 beteiligt sich SWISS FILMS an der von Promoguide herausgegebenen englischsprachigen Broschüre Swiss Audiovisual Guide. Sie umfasst Informationen über die wichtigsten Produktions- und Verleihfirmen in der Schweiz, über die technische Welt, das Fernsehen und die Festivals. Im Rahmen der «Private-public Partnership» übernimmt SWISS FILMS die Aufgabe, die 4'000 Exemplare an wichtigen Festivals und Märkten unter die Fachleute zu bringen. Ausserdem stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SWISS FILMS der Redaktion Jahr für Jahr beratend zur Seite, liefern Informationen und lesen den Text vor der Drucklegung Korrektur. Durch entsprechende Empfehlungen von möglichen Inserenten bietet SWISS FILMS ausserdem Unterstützung für die Akquisition von Inseraten.

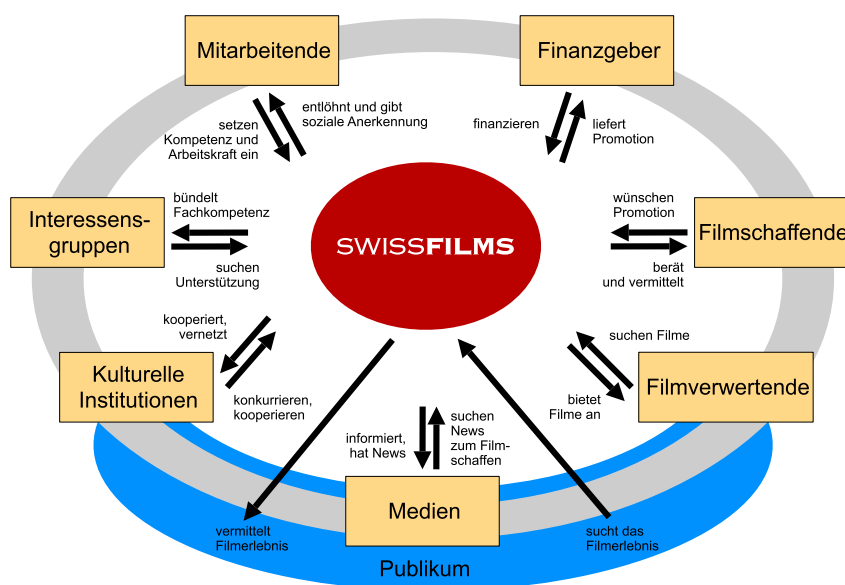
Die Auswertung der Rezeption des Schweizer Filmschaffens in den Medien dient der Evaluation des Schweizer Filmschaffens. Wöchentlich erstellt SWISS FILMS einen Pressespiegel, aufgefächert in verschiedene thematische Kategorien – Filmgespräche, Veranstaltungen, People, Filmpolitik u.a. Dieser wird den Partnern zugestellt. Die Medienauswertung ist zudem eine Dienstleistung für die Filmschaffenden, die von SWISS FILMS Artikel zu ihren Filmen per E-Mail erhalten. Ein elektronisches Archiv aller zusammengetragenen Artikel befindet sich in der Dokumentationsstelle Zürich des Schweizerischen Filmarchivs.

Die Medienresonanz des Schweizer Filmschaffens im Jahr 2009 hat um 8% zugenommen. Tendenziell kann festgestellt werden, dass neben der eigentlichen Filmrezeption weiterhin vermehrt People-Artikel und Drehberichte erscheinen. Den grössten Medien-Rummel löst diesbezüglich der Spielfilm «Sennentuntschi» und sein Regisseur Michael Steiner aus. Ein Mediengewitter erbricht auch über die Spielfilme «Räuberinnen» und «Pepperminta». Während erstgenanntem die mediale Aufmerksamkeit eher schadet, wird das Spielfilmdebüt der bekannten Schweizer Künstlerin Pippilotti Rist mit zahlreichen Artikeln auch auf Lifestyle-Seiten und in Peplemagazinen wohlwollend rezipiert. Eine breite und durchwegs positive mediale Resonanz erhalten die Spielfilme «Giulias Verschwinden» und «Die Standesbeamtin», wobei «Die Standesbeamtin» zu ihrem Kinostart in Deutschland ein qualitativ und quantitativ bemerkenswertes Echo in den Medien findet. Weitere Schweizer Filme, die aufgrund der Verleihförderung ihren Start im Ausland haben, können eine positive mediale Resonanz im Ausland aufweisen. Der Kinostart von «Home» in den USA Ende November generiert mehr als 20 Artikel, während der Dokumentarfilm «Letter to Anna» in Frankreich grosse Beachtung findet. Ebenfalls eine gute Präsenz in der Schweizer Berichterstattung – nicht zuletzt aufgrund ihrer Festivalkarrieren und Auszeichnungen – erhalten die Dokumentarfilme «Die Frau mit den 5 Elefanten», «Space Tourists» und «The Sound Of Insects». Ein positives Medienecho erntet zudem der Schweizer Shooting Star Celine Bolomey, die von SWISS FILMS veranstaltete Kurzfilmnacht-Tour sowie die 2009 erstmals im Kultur- und Kongresszentrum in Luzern ausgetragene Verleihung des Schweizer Filmpreises «Quartz».

Die «Corporate Communication» (Unternehmenskommunikation) soll SWISS FILMS noch besser als Promotionsstelle des Schweizer Films profilieren. Der Jahresbericht zeigt auf, mit welchen Massnahmen, Aktivitäten und Dienstleistungen die Promotionsagentur ihre Ziele angeht. Mit seiner aktiven Medienarbeit positioniert sich SWISS FILMS als Quelle und Herausgeberin von verlässlichen Informationen zu unabhängig produzierten Schweizer Filmen und verstärkt das Schweizer Filmschaffen. Die Kommunikationsverantwortliche Ursula Hartenstein stimmt die internen und externen Kommunikationsaktivitäten von SWISS FILMS inhaltlich, formal, instrumentell und zeitlich aufeinander ab. Für die Medienarbeit sind ausserdem Sylvain Vaucher und Micha Schiowow verantwortlich.

2009 soll eine einheitliche Kommunikation nach aussen festgelegt werden, die die Visibilität und Bekanntheit von SWISS FILMS verstärkt und die Glaubwürdigkeit der Institution unterstreicht. Konkretes Ziel ist das Erstellen von Richtlinien, mit welchen alle Projektverantwortlichen selbständig arbeiten können. Das Kommunikationskonzept knüpft am aktuellen und im Leitbild auf den Punkt gebrachten Selbstverständnis der Stiftung und an ihren Werten an. Es entsteht in einem iterativen und partizipativen Prozess, in welchem unter der Leitung der Kommunikationsverantwortlichen alle Mitarbeitenden, die Direktion und der Stiftungsrat einbezogen sind. Die Analyse der kommunikativen Ausgangslage beinhaltet neben der Unternehmensanalyse das Benennen der Anspruchsgruppen von SWISS FILMS und das Charakterisieren der gegenseitigen Beziehung.

### Anspruchsgruppen SWISS FILMS



Das Kommunikationskonzept von SWISS FILMS legt den Rahmen für den Dialog mit allen internen und externen Anspruchsgruppen fest. Mit ihm sind alle Kommunikationsaktivitäten in integrierter, d.h. abgestimmter Weise planbar, realisierbar und kontrollierbar. Richtlinien der Corporate Identity, der Identität von SWISS FILMS, ergänzen das Konzept. Die Kernbotschaft der Position und kommunikativen Grundhaltung vermittelt die neu entwickelte Wort-/Bildmarke, die ab Frühjahr 2010 eingesetzt wird.

**SWISSFILMS** *moving movies*

Das Corporate Design von SWISS FILMS basiert auf den Grundfarben Rot, Weiss, Schwarz und auf einem warmen Grau. Hellblau ist gelegentlich auch im Einsatz. Zusätzlich gibt es jedes Jahr zwei Jahresfarben (2009: goldgelb und magenta). Für die Gestaltung von Werbemassnahmen für einzelne Aktivitäten und Dienstleistungen – produktebezogene Kommunikation wie Einladungskarten für Empfänge und Flyer für die Filmpräsenz an einem Festival – sind sie 2009 zu wenig genutzt worden, um einen Wiedererkennungseffekt zu erzeugen. Diese Tatsache hat Eingang ins Kommunikationskonzept gefunden.

#### 4.1 AUFBAU DER CORPORATE COMMUNICATION

#### 4.2 CORPORATE DESIGN UND WERBUNG



### 4.3 MEDIENARBEIT

Das Bildkonzept von SWISS FILMS ist grafisch und kennt nur eine beschränkte eigene Bildwelt. Der Trailer von SWISS FILMS ist in diesem Bewusstsein geschaffen. Im Vordergrund stehen für SWISS FILMS die Filme und ihre Bilder.

Das Erscheinungsbild entwickelt der Grafiker und Filmemacher Peter Volkart in Zusammenarbeit mit SWISS FILMS. Bei der Werbung setzt SWISS FILMS weiterhin – und äusserst erfolgreich – auf Taschen: Goldene Taschen, die in den Sprachen arabisch, chinesisch und englisch den Schriftzug «swissfilms» tragen, sind das wichtigste Werbemittel für 2008 und 2009. Die in einer Auflage von 15'000 Stück hergestellten Taschen sind seit Anfang 2008, wo sie ihren ersten Einsatz an der Berlinale hatten, an den internationalen Märkten der «Renner». Der Kundenkontakt und die Sichtbarkeit von SWISS FILMS ist mit diesem Werbeträger, der auf zwei Jahre verteilt CHF 30'000 kostet, in jedem Fall grösser, als mit vereinzelt Inseraten in Trade-Papers. Da SWISS FILMS mit Taschen ihre Anspruchsgruppen flächendeckend erreicht, sie sich als Markenzeichen etabliert haben und damit eine gezielte und kostengünstige Visibilität zu erreichen ist, werden Taschen auch für 2010 produziert.

Wichtiger Bestandteil der Unternehmenskommunikation ist die Jahresbilanz, die der Stiftungsrat am 16. Juni in einem Gespräch mit Medienvertreter/innen zieht. Die Stiftungsratspräsidentin Josefa Haas hält dabei fest: «Mit SWISS FILMS besteht eine bekannte, vernetzte und verlässliche Adresse, welche im Dienst der Branche die Informations- und Promotionsleistungen für das Schweizer Filmschaffen sicherstellt.» Ende des Jahres veröffentlicht SWISS FILMS die Bilanz zur Präsenz von Schweizer Filmen an internationalen Festivals, die die grosse internationale Resonanz der Schweizer Filme belegt. Ein weiterer Fokus ist die aktive Medienarbeit für den Schweizer Shooting Star Celine Bolomey in Berlin, welchen SWISS FILMS nominiert und eine europäische Jury ausgewählt hat. PR und Media Relations von SWISS FILMS sind ausserdem verantwortlich für die Ausarbeitung des Kommunikationskonzepts für den Schweizer Filmpreis «Quartz». Für all diese Anlässe sowie für die Journée du Cinema Suisse und für die Filme in der Sektion «Appellations Suisse» am Filmfestival in Locarno kontaktiert SWISS FILMS einzelne Journalist/innen. Dies schlägt sich positiv in der Medienresonanz nieder, die um 8% gesteigert werden kann. Die verstärkte Thematisierung der Auslands-Erfolge von Schweizer Filmen in den Medien geht ebenfalls auf die kontinuierliche Kontaktpflege mit Journalist/innen und auf die von SWISS FILMS verbreiteten Informationen zurück.

Von den 158 Medienmitteilungen, die SWISS FILMS herausgibt, betreffen 81 den internationalen Vertrieb, 16 die mit Unterstützung von SWISS FILMS realisierten Filmveranstaltungen und Events, 66 Prämierungen von Schweizer Filmen, zwei die Kommunikation in eigener Sache und drei diverse Anlässe wie Drehbeginn u.a. Da die Auszeichnungen für Schweizer Filme zugenommen haben, erhöht sich die Zahl der Medienmitteilungen etwas, obwohl einige Preise gemeinsam kommuniziert werden (2008: 145; 2007: 170). Die Newsmeldungen werden nach dem Versand an die Medien auf der SWISS FILMS Website [www.swissfilms.ch](http://www.swissfilms.ch) unter News veröffentlicht.

Zu beobachten ist zudem, dass weiterhin und zunehmend die Quelle SWISS FILMS in den publizierten Artikeln und Meldungen genannt wird. Den Anspruch, vermehrt auch Journalisten ausländischer Medien für das Schweizer Filmschaffen zu interessieren, kann SWISS FILMS anlässlich der Schweizer Präsenzen an den Filmfestivals in Berlin und Cannes einlösen. Deutsche, französische und österreichische Journalist/innen werden von SWISS FILMS für den «Filmclub» der Solothurner Filmtage eingeladen, eine Podiumsveranstaltung, an welcher Filmkritikerinnen und Filmkritiker ihre unterschiedliche Einschätzung zu vier aktuellen Filmen diskutieren.

### 4.4 INTERNE KOMMUNIKATION

Das gemeinsame Verständnis aller Mitarbeitenden, wer SWISS FILMS ist und wo SWISS FILMS hin will – Position, Mission, Vision – zeigt sich darin, dass sie sich mit dem letzten Jahr entwickelten Leitbild identifizieren und danach handeln. Viel häufiger stimmen intern verwendete Begrifflichkeiten überein, es wird vom Gleichen gesprochen.

Das im Jahr 2004 von SWISS FILMS eingeführte Intranet ist auch 2009 neuen Bedürfnissen der internen Kommunikation angepasst worden. Das Intranet hat sich zusammen mit den monatlichen Dienstags-Inforunden in Zürich als wichtigste Informationsquelle für die Mitarbeiter/innen von SWISS FILMS etabliert. Protokolle, Memos und andere für die Arbeit wichtigen Dokumente finden sich im Intranet und werden gelesen.

Mit dem Ankauf von untertitelten Kopien ist SWISS FILMS in der Lage, die Festivalauswertung neuer Filme konkret zu unterstützen und verfügt gleichzeitig für Programme im Ausland, sowie für den Kurzfilmverleih in der Schweiz über das notwendige Projektionsmaterial. Die Verwaltung und der Einsatz dieser Kopien setzt eine einwandfreie logistische Abwicklung voraus, was die Disposition der Filme wie auch die Verträge und Abgeltungen der Rechteinhaber angeht. Hanna Bruhin und Peter Da Rin sind für den Kopienfonds der langen Filme zuständig, Sylvain Vaucher und Simon Koenig für denjenigen der Kurzfilme.

Auch die administrativen Abläufe bedürfen einer guten Planung und eines IT-technischen Know-hows, denn jede Panne im System legt sofort den ganzen Betrieb lahm. Als Dienstleistungsbetrieb setzt sich SWISS FILMS das Ziel, jederzeit einen unkomplizierten und zuvorkommenden Service garantieren zu können. Edith Höhn Bensemene leitet das Ressort Administration, in welchem hauptsächlich Praktikant/innen und Zivildienstleistende tätig sind.

SWISS FILMS verfügt über Kopien von mehr als 1'100 Filmen, welche im Filmlager der Cinémathèque Suisse in Penthaz deponiert sind. 2009 werden für 45 Filme insgesamt 53 Kopien (35mm und digitale Formate), grösstenteils mit englischen Untertitelungen angekauft (Tabelle 8). Diese Kopien stehen in einer ersten Periode (12 bis 18 Monate) den Produktionsfirmen und Regisseur/innen für die Festivalpräsenz zur freien Verfügung. Anschliessend können sie für die von SWISS FILMS organisierten Filmveranstaltungen unter Abgeltung der Rechte eingesetzt werden. Zusätzlich zu diesen Festivalkopien werden für bestimmte Veranstaltungen weitere Kopien von 23 Filmen (Tabelle 9) gekauft. Die Anzahl der Kopien-Ausleihen ist mit 70 im Vergleich zum Vorjahr (97) erneut rückläufig (Tabelle 10). Vermehrt kommen DVD zum Einsatz. Teilweise fehlen die technischen Vorrichtungen für 35mm Projektionen, oder es werden kostspielige Transportkosten eingespart. Der im Vorjahr in einer Auflage von 420 Stück hergestellte 14-Sekunden lange SWISS FILMS-Vorspann (Trailer) kommt erstmals am Filmfestival Locarno zum Einsatz. Er gibt dem Publikum zu erkennen, dass es sich um einen Schweizer Film handelt und SWISS FILMS an seiner Promotion beteiligt ist.

Um den verschiedenen Verwendungszwecken der Kopien Rechnung zu tragen, entwirft SWISS FILMS neue Verträge mit den Rechteinhabern, welche nach erfolgter Branchenkonsultation am 1. Januar 2010 in Kraft treten. Insbesondere halten die neuen Verträge fest, unter welchen Voraussetzungen die Rechteinhaber über Kopien für die Dauer der Festivalauswertung verfügen können. Der Abgeltungsmodus beim Verleih der Kurzfilme in der Schweiz wird vereinfacht: Anstatt der bisher praktizierten 50%-Regelung für jede Vorführung bezahlt SWISS FILMS eine Pauschalabgeltung (CHF 300 für die ersten 10 Vorführungen). Die Abgeltung der Vorführrechte bei Filmveranstaltungen im Ausland wird im bisherigen Rahmen weitergeführt: SWISS FILMS zahlt CHF 3.15 pro Filmminute aus, wobei der auszubehaltende Mindestbetrag für kurze Filme von CHF 25 auf CHF 30 angehoben wird.

Zu den administrativen Dienstleistungen gehören der Besucherempfang, die telefonisch oder per E-Mail erteilten Auskünfte, der Postverkehr, die Materialverwaltung und die Bereitstellung verschiedener Drucksachen für Filmfestivals und -märkte. Die erforderliche Arbeitskapazität wird zu einem guten Teil mit Praktikantinnen und Praktikanten bewältigt, welche jeweils im Rahmen ihrer kaufmännischen Ausbildung ein einjähriges Praktikum absolvieren.

Die Verwaltung der umfangreichen Videotheken in Zürich und Genf, welche den Mitarbeiter/innen von SWISS FILMS, Festivalvertreter/innen und Medienschaffenden zur Verfügung steht, erfolgt durch Zivildienstleistende. Sie unterstützen auch andere Bereiche von SWISS FILMS punktuell. Als Massnahme für einen attraktiven Promotions-Service wird 2009 ein Schwerpunkt auf die Verbesserung im Handling der Videotheken und ihrer Ausleihen gelegt. In Zürich stehen rund 3'500 DVD und VHS zur Verfügung, in Genf 3'000, und das Centre Culturel in Paris wurde im Laufe der Jahre mit 580 DVD und VHS-Kassetten bedient, welche alle in Zürich erfasst, beschriftet und verteilt werden.

Voraussetzung für die Dienstleistungen und Aktivitäten von SWISS FILMS ist ein einwandfrei laufendes IT-System. Grosses Augenmerk liegt deshalb auf der Sicherheit und der ständigen Verbesserung der Qualität der verwendeten Computersysteme. Dabei ist die interne Weiterbildung von ebenso grosser Wichtigkeit wie der externe Support, welcher vom Computerspezialisten Christoph Fischer erbracht wird.

### 5.1 KOPIENFONDS

### 5.2 ADMINISTRATION

### 5.3 VIDEOTHEK

### 5.4 INFORMATIK UND SUPPORT

### 6.1 STIFTUNGSRAT VON SWISS FILMS

Für die Gesamtorganisation werden 2009 folgende Ziele gesetzt: Die Konsolidierung der neuen Organisationsstruktur und die Sicherung der Zukunft der Organisation unter Beibehaltung der bisherigen Abstützung auf drei Pfeilern (BAK, Pro Helvetia, Filmbranche). Massnahmen, um diese Ziele zu erreichen, werden sowohl auf der Ebene des Stiftungsrates wie derjenigen der Geschäftsstelle ergriffen. Dazu gehören Gespräche mit Entscheidungsträgern der zugewandten Institutionen und der Filmbranche, die Entwicklung von Zukunftsszenarien, aber auch eine Vertiefung der 2008 erfolgten Organisationsentwicklung mit der Etablierung der Aktivitätsbereiche und der Geschäftsleitung.

Dem seit 2007 amtierenden Stiftungsrat, welcher von der Medienfachfrau Josefa Haas präsiert wird, gehören folgende Personen an: Matthias Brüttsch (Filmwissenschaftler, Stiftungsrat Pro Helvetia), Alberto Chollet (SRG SSR idée suisse), Stefan Haupt (Regisseur), Frédéric Maire (Direktor der Cinémathèque Suisse), Pierre-Alain Meier (Produzent), Christof Neracher (Produzent), Denis Rabaglia (Regisseur) und Monika Weibel (Verleiherin). Der Stiftungsrat versammelt sich 2009 insgesamt fünf Mal: Am 22. Januar in Solothurn und am 21. April in Zürich steht die Positionierung von SWISS FILMS als Organisatorin des Schweizer Filmpreises im Vordergrund, an den Sitzungen vom 16. Juni und 22. September in Zürich und am 24. November in Bern werden das Kommunikationskonzept, die Jahresplanung 2010 und die Evaluation der Periode 2007 bis 2010 diskutiert. Ausgehend von Risikoanalysen befasst sich der Stiftungsrat an seinen Sitzungen mit der strategische Ausrichtung der Organisation und Zukunftsszenarien. Dabei wird auch den Perspektiven, welche das Ende 2009 im Parlament verabschiedete Kulturgesetz eröffnet, besondere Beachtung geschenkt.

### 6.2 ZUSAMMENARBEIT MIT DEM BUNDESAMT FÜR KULTUR

Hauptthema der 2009 erfolgten Treffen ist der Schweizer Filmpreis. Die von SWISS FILMS vorgeschlagene Kompromisslösung stösst beim Direktor des Bundesamtes für Kultur, Jean-Frédéric Jauslin auf offene Ohren: Die an einem ersten Gespräch am 16. Februar unterbreiteten Vorschläge werden aufgenommen und münden im Juli in der sogenannten «Copy Paste Plus»-Lösung, welche unter Beibehaltung der Trägerschaft durch das Bundesamt für Kultur und der bestehenden Verordnung für den Filmpreis, der Schweizer Filmakademie eine erweiterte Rolle bei der Auswahl der Nominierten und Preisträger des Schweizer Filmpreises zugesteht und SWISS FILMS mit der Koordination des Nominations- und Jurierungsverfahrens sowie mit der Kommunikation der Preisverleihung beauftragt.

Die Frage der Erneuerung der für die Jahre 2007 bis 2010 abgeschlossenen Leistungsvereinbarung zwischen dem BAK und SWISS FILMS wird anlässlich eines Mittagessens thematisiert, welches am 29. Mai auf Initiative der Präsidentin der Eidgenössischen Filmkommission, Monika Weber stattfindet. Daran nehmen der Leiter der Sektion Film, Nicolas Bideau, Marcel Hoehn als Vertreter der Filmbranche, Josefa Haas und Micha Schiwow teil. Unter Würdigung der seit 2007 geleisteten Aufbauarbeit wird die Verlängerung der Leistungsvereinbarung um ein Jahr (2011) in Aussicht gestellt. Nicht eine erneute Infragestellung der Organisation, sondern eine Konsolidierung und Weiterführung der heutigen Struktur soll die Aushandlung der neuen Vereinbarung ab 2012 leiten. Im Hinblick auf die zusätzlichen, für den Schweizer Filmpreis erbrachten Leistungen einigen sich die beiden Institutionen im Herbst auf einen neu formulierten Anhang zur Leistungsvereinbarung, welcher die seit ihrem Abschluss Anfang 2007 neu dazu gekommenen Aufgaben und die dafür bereitgestellten Finanzhilfen zusammenfasst. Am 8. Dezember findet ein weiteres Treffen mit Nicolas Bideau statt, an welchem die im Jahr 2009 festgestellten strukturellen Finanzengpässe thematisiert werden und man sich auf einen Kalender für die Aushandlung der neuen Leistungsvereinbarung einigt.

### 6.3 ZUSAMMENARBEIT MIT PRO HELVETIA

Pro Helvetia (PH) delegiert im Rahmen einer 2007 abgeschlossenen Leistungsvereinbarung die Förderung der Filmkultur an SWISS FILMS. Zentral sind dabei die filmspezifischen Veranstaltungen im In- und Ausland, welche das Werk einzelner Filmschaffender sowie Aspekte des Schweizer Films aufscheinen lassen und Zugang zur Filmkultur vermitteln. Bei den von Pro Helvetia initiierten pluridisziplinären Programmen im Ausland beteiligt sich SWISS FILMS mit Aktivitäten in der Sparte Film. Innerhalb des PH-Länderprogramms in China, welches zwischen den Olympischen Spielen 2008 in Peking und der Weltausstellung 2010 in Shanghai stattfindet, organisiert SWISS FILMS verschiedene Filmprogramme (vgl. Punkt 2.1). Mit dem Einsitz von Micha Schiwow in der Förderkonferenz, an welcher sich zweiwöchentlich die Leiter der Fachabteilungen von Pro Helvetia treffen, wird der regelmässige Informationsfluss zwischen der Kulturstiftung und SWISS FILMS gewährleistet.

Als branchenorientierte Organisation steht SWISS FILMS in einem engen Dialog nicht nur mit den Filmschaffenden, für welche sie Dienstleistungen erbringt, sondern auch mit den Berufsverbänden und Vereinigungen der Filmbranche. Ein regelmässiger Informationsaustausch und konkrete Zusammenarbeit bestehen mit den Verbänden Filmregie und Drehbuch Schweiz (ARF/VFDS), der Schweizerischen Trickfilmgruppe (STFG/GSFA), dem Schweizerischen Produzent/innenverband (SFP) sowie der Gruppe Autoren, Regisseure, Produzenten (GARP). Als kleine Dienstleistung für die Filmbranche überlässt SWISS FILMS ihren Raum an der Neugasse 10 unentgeltlich den interessierten Kreisen für ihre Sitzungen.

Im Mai informiert Josefa Haas an einer Vorstandssitzung von Cinésuisse über die bisherige Entwicklung und Perspektiven von SWISS FILMS, die Rolle der Promotionsagentur beim Schweizer Filmpreis und die Beziehungen zum BAK. Aufgrund dieses Treffens stellt sich Cinésuisse in einem Schreiben an die Sektion Film des BAK vom 27. Mai klar hinter die Promotionsagentur. Micha Schiwow nimmt mit Vorschlägen zum Thema Filmpromotion an der von der SRG SSR idee suisse initiierten Tagung teil, welche vom 16. bis 18. August auf dem Monte Verità stattfindet.

#### **Media Desk Suisse**

Nach mehrjähriger Unsicherheit über die definitive Teilnahme der Schweiz am MEDIA Programm 2007 bis 2013 fallen 2009 endlich die notwendigen Entscheide. Mit einer entsprechenden Änderung des Radio- und Fernsehgesetzes durch die eidgenössischen Räte steht der Ratifizierung der Abkommen nichts mehr im Weg. Die Schweizer Antenne des MEDIA Programms teilt ihre Büroräume mit SWISS FILMS, was einem regelmässigen Informationsfluss zwischen den beiden Institutionen zugute kommt. Micha Schiwow ist weiterhin Präsident und Mitglied des fünfköpfigen Vorstandes des Vereins, welchem zudem ein Vertreter der Sektion Film des BAK sowie drei Branchenvertreter angehören.

#### **Film Location Switzerland**

Aufgrund finanzieller Schwierigkeiten hat der Verein Film Location Switzerland (FLS) Anfang 2009 seine Geschäftsstelle in Vevey geschlossen und stützt sich nunmehr auf die Fronarbeit der Mitglieder des Vorstandes. Diese Reduzierung des Leistungsangebots ist ein Verlust für die Schweizer Filmbranche und die Promotion der Schweiz als Drehort. Trotzdem beteiligt sich FLS am Swiss Audiovisual Guide 2009/2010 mit spezifischen Informationen zu den Aktivitäten und Adressen der Firmen im Servicebereich (Location, Equipment, filmtechnische Betriebe).

#### **Kompetenzzentrum für kulturelle Aussenpolitik**

Das Kompetenzzentrum für kulturelle Aussenpolitik (KKA) arbeitet komplementär zu SWISS FILMS bei der Förderung von Filmpräsenzen im Ausland. Das KKA koordiniert insbesondere die von Botschaften und Konsulaten vorgeschlagenen Kulturaktivitäten und beteiligt sich bei Projekten als Partner, welche die Kernthemen der Aussenpolitik – Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung – thematisieren. Eine Koordinationssitzung zwischen dem KKA und SWISS FILMS findet am 11. März in Zürich statt.

#### **Präsenz Schweiz**

Die Zusammenarbeit zwischen SWISS FILMS und Präsenz Schweiz (PRS) besteht hauptsächlich in der Teilnahme an den halbjährlichen Koordinationssitzungen «Audiovisuelle Präsenz der Schweiz im Ausland» und anlässlich von Kulturprojekten in den Schwerpunktländern der PRS (z.B. China). Die Arbeitsgruppe, welche PRS bei der Auswahl von Dokumentarfilmen berät, die in Form von mehrsprachigen DVD in der Landeswerbung zum Einsatz kommen, ist 2009 mangels Bedarf an neuen Filmen eingestellt worden.

Auch im dritten Jahr seiner Präsenz im Kulturzentrum Maison des Arts du Grütli erfreut sich das Genfer Büro von SWISS FILMS einer grossen Sichtbarkeit seiner Aktivitäten. Die guten Beziehungen zur Filmbranche und zu anderen im Haus angesiedelten Akteuren erlauben, neue Projekte zu lancieren und die in der Vergangenheit initiierten Aktivitäten zu konsolidieren (vgl. 1.6). Drei feste Mitarbeiter/innen von SWISS FILMS entfalten ihre Arbeit von diesem Büro aus: Sabine Rosset (Bereichsleiterin Vertriebsförderung), Sylvain Vaucher (Ressort Kurzfilm & Medienarbeit) und Marcel Müller (Events & Programme und Büroverantwortlicher von SWISS FILMS Genève). Neben ihren Aufgaben in ihren jeweiligen Bereichen geben diese Mitarbeiter/innen SWISS FILMS eine konkrete Verankerung in der Westschweiz. Die Auftritte der Promotionsorganisation am Filmmarkt in Clermont-Ferrand und am Trickfilmfestival in Annecy werden von hier aus geplant und durchgeführt, ebenso die Präsenzen an den Festivals Visions du Réel in Nyon und Cinéma Tous Ecrans in Genf. Die Edition der Kurzfilm DVD-Kompilationen «swiss shorts» erfolgt ebenfalls von Genf aus.

#### **6.4 ZUSAMMENARBEIT MIT DER FILMBRANCHE**

#### **6.5 ZUSAMMENARBEIT UND AUFGABENTEILUNG MIT ANDEREN SCHWEIZER INSTITUTIONEN**

#### **6.6 SWISS FILMS GENÈVE**

6.7  
TEAMENTWICKLUNG

Die im Jahr 2008 erfolgte Entwicklung der Organisationsstruktur, welche die Mitarbeitenden den drei Bereichen Vertriebsförderung, Events & Programme und Information & Dokumentation zuordnete, wird im Juni 2009 im Rahmen eines Teamworkshops überprüft. Das neue Organigramm hat sich bewährt und bedarf keiner grundlegenden Änderung. Die drei Aktivitätsbereiche Events & Programme, Information & Dokumentation und Vertriebsförderung sowie das Ressort Kurzfilm sind funktionstüchtige Kollektive, welche ihre Ziele mitbestimmen und sie möglichst effizient umsetzen.

2009 gibt es nur wenige Wechsel beim Personal: Die von 2007 bis Frühjahr 2008 als Leiterin des Sektors Kommunikation + Events tätige Kathrin Rebsamen scheidet im Mai 2009 aus der Organisation aus. Im Hinblick auf die Ende 2009 bevorstehende Pensionierung wird im Sommer die Stelle von Francine Brücher öffentlich ausgeschrieben. Das anspruchsvolle Stellenprofil im Bereich Vertriebsförderung – es setzt Erfahrung in der internationalen Filmszene sowie eine grosse Verfügbarkeit für Reisen an Festivals und Märkte voraus – motiviert über 50 Personen aus dem In- und Ausland, sich zu bewerben. Nach dem Ausfall von Sabine Rosset, der Bereichsleiterin der Vertriebsförderung, entsteht eine Unsicherheit, welche eine Sistierung der Ausschreibung und eine Verlängerung des Vertrags mit Francine Brücher unabdingbar macht.

Die KV-Absolventin Kathleen Tomas absolviert ab Februar 2009 ein einjähriges Praktikum in der Administration. Zivildienstleistende erfüllen ihre Einsätze 2009 sowohl in Genf wie in Zürich: Nach Nicolas Stücklin, der nach Abschluss seines Einsatzes Anfang Jahr mehrere Monate auf Mandatsbasis für die Herstellung der DVD «swiss shorts» und die Tour der Kurzfilmnächte arbeitet, kommt Tizian Buchi, der bereits 2005 eine Dienstperiode bei SWISS FILMS absolvierte, im Dezember wieder zu SWISS FILMS Genf. In Zürich sind Timo Schaub (Januar bis Mai), Simon Marti (Mai bis August), Lukas Keller (August bis November) und Lukas Zünd (November bis April 2010) als Zivildienstleistende engagiert. Für das Fundraising der Journée du Cinéma Suisse wird auf Mandatsbasis Barbara Dravec erneut angestellt. Ab Oktober verstärkt Sabine Ledermann als Aushilfe das mit der Erfassung der Filmdaten beauftragte Team.

6.8  
GESCHÄFTSLEITUNG

Der vierköpfigen Geschäftsleitung gehören die drei Bereichsleiterinnen Sabina Brocal, Ursula Hartenstein und Sabine Rosset an. Sie wird vom Direktor Micha Schiwow geleitet. Alle Fragen, die die gesamte Organisation betreffen, werden an den Sitzungen, die alle zwei bis drei Wochen stattfinden, besprochen und entschieden. Der Interessensausgleich zwischen den Bereichen erfolgt ebenfalls in diesem Gremium. Neben den organisatorischen Belangen befasst sich die Geschäftsleitung regelmässig mit Themen und Trends, welche für SWISS FILMS relevant sind und pro aktiv angegangen werden.

6.9  
WEITERBILDUNG

Im Jahr 2009 werden von den Mitarbeiter/innen keine langen, berufsbegleitenden Weiterbildungen beantragt und absolviert. Das Angebot, Sprachkurse zu belegen, wird von Einzelnen genutzt. Sabina Brocal setzt ihr Studium am filmwissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich fort. Als kollektive Weiterbildungen können die beiden Ausflüge betrachtet werden, welche die Mitarbeitenden von SWISS FILMS gemeinsam unternehmen: Im März besuchen sie im Anschluss an einen Teamworkshop das Paul-Klee-Museum in Bern, Anfang Dezember das Filmfestival EntreVues in Belfort, welches eine grosse Retrospektive mit Schweizer Filmen der 60er bis 90er-Jahre zeigt.

Als eigenständige Stiftung ist SWISS FILMS für die Mittelbeschaffung und die Verwaltung der ihr anheim gestellten Finanzhilfen des Bundes verantwortlich. Für den Sektor Finanzen, der neben der Verwaltung der Gelder und der Buchhaltung das Lohn- und Versicherungswesen umfasst, ist Hans Hurni zuständig.

Zu mehr als je einem Drittel stammen die SWISS FILMS zur Verfügung stehenden Mittel von Pro Helvetia und vom Bundesamt für Kultur, entsprechend den Leistungsvereinbarungen, die 2007 für vier Jahre abgeschlossen wurden. Zusätzliche öffentliche Gelder kommen von Seiten der Kantone und Gemeinden, während der Pay-TV-Sender Teleclub SWISS FILMS eine Konzessionsabgabe zufließen lässt. Für den Exportförderungsfonds erhält SWISS FILMS vom BAK zusätzliche Mittel in der Höhe von rund CHF 250'000. Für bestimmte von SWISS FILMS entwickelte und ausgeführte Aktivitäten – Schweizer Filmpreis, Journée du Cinéma Suisse in Locarno, Tour der Kurzfilmnächte – stehen zusätzliche Gelder in Form von Sponsoring und Finanzhilfen des Bundes zur Verfügung.

Das Jahresergebnis 2009 der Stiftung SWISS FILMS schliesst mit einem Defizit von CHF 71'000 ab, womit das im Vorjahr um CHF 25'000 erhöhte Stiftungskapital fast aufgebraucht ist. Die Bilanz weist auf der Passivseite beim Fremdkapital einen im Vergleich zum Vorjahr sehr hohen Wert auf. Der Grund dafür ist die Überführung der vom BAK bereitgestellten Gelder für die Exportförderung auf ein Treuhandkonto.

Der Ertrag 2009 von CHF 3.85 Millionen liegt unter den Budgetvorgaben und den Erfahrungswerten aus dem Jahr 2008. Hauptgrund sind die leicht rückläufigen Zahlungen bei der Exportförderung. Ein beim Bundesamt für Kultur beantragter Defizitbeitrag an die Organisationskosten des Schweizer Filmtags wird nicht bewilligt und die hohen Budgetwerte beim Ertrag des Kurzfilmverleihs beruhen auf einer Fehlkalkulation. Die Beiträge von Kantonen, Städten und Privaten sind weiterhin rückläufig, da die Unterstützung der Promotionsagentur des Schweizer Films als Aufgabe des Bundes angesehen wird. Für den Relaunch der Webseite lassen sich allerdings von dieser Seite zusätzliche 40'000 Franken akquirieren. Unter dem Einfluss der Wirtschaftskrise versiegen die Sponsorenbeiträge weitgehend, zumal die von SWISS FILMS organisierten Events an Festivals wie Locarno stattfinden, wo ein einschneidendes Sponsoringkonzept es nahezu verunmöglicht, neue Firmenbeiträge zu akquirieren.

Ausgabenüberschüsse sind in folgenden Bereichen feststellbar: Die erfreuliche internationale Festivalpräsenz führt zu einer Strapazierung des Unterstützungsfonds für Festivalteilnahmen: CHF 240'000 statt der vorgesehenen CHF 220'000 werden in Form von Beiträgen an Filmschaffende ausbezahlt. Aus Anlass von Retrospektiven und Filmprogrammen im Ausland wird viel mehr Geld als budgetiert in die Ciné-portraits investiert. Der Schweizer Filmtag in Locarno ist nicht nur wegen rückläufiger Einnahmen defizitär: Eine Party für über 1'200 Personen kann auch dann nicht kostendeckend organisiert werden, wenn die Teilnehmer ihr Essen und, ab vorgerückter Stunde, ihre Getränke selbst bezahlen müssen. Mit der Fokussierung auf digitale Promotionsmittel (DVD swiss\_shorts, Internet-Relaunch) ist der entsprechende Aufwand überdurchschnittlich gestiegen.

Die Direktion und der Stiftungsrat nehmen die strukturell bedingten finanziellen Engpässe ernst. Erste Gespräche werden am 8. Dezember 2009 mit dem Bundesamt für Kultur und am 15. Januar 2010 mit Pro Helvetia aufgenommen, um Lösungen zu finden. Innerhalb der Leistungsvereinbarungen bedarf die Promotionsagentur eines Spielraums (Globalbudget), welches auch die Entwicklung der Personal- und Infrastrukturkosten auffängt.

Der administrative Aufwand liegt mit 8% unter dem Vorjahreswert (9.5%) und kann als vergleichsweise tief betrachtet werden.

## 7.1 RESSOURCEN

## 7.2 KOMMENTAR ZUR BILANZ UND BETRIEBSRECHNUNG

<b>ERTRAG</b>	<b>2007 CHF</b>	<b>%</b>	<b>2008 CHF</b>	<b>%</b>	<b>2009 CHF</b>	<b>%</b>
Leistungsvereinbarung Pro Helvetia	1'375'000	31	1'427'801	34	1'396'984	36.5
Leistungsvereinbarung BAK	1'400'000	31	1'400'000	33	1'400'000	36.5
<b>TOTAL Leistungsvereinbarungen</b>	<b>2'775'000</b>	<b>62</b>	<b>2'827'801</b>	<b>67</b>	<b>2'796'984</b>	<b>73</b>
Beiträge Kantone/Gemeinden/Private	45'900	1	52'500	1	47'179	1
Beitrag Teleclub	272'954	6	287'660	7	307'939	8
<b>TOTAL Zuwendungen</b>	<b>318'854</b>	<b>7</b>	<b>340'160</b>	<b>8</b>	<b>355'118</b>	<b>9</b>
Exportförderung	252'938	5.5	259'050	6	252'589	6.5
Beiträge Filmpreis	311'000	7	420'495	10	161'222	4
Beiträge Filmtag	12'000		24'806	0.5	0	
Beiträge Kurzfilmnächte	57'000	1	62'000	1.5	67'500	2
Web-Relaunch	0		0		40'000	1
Sonstiges	87'481	2	2'640		4'200	
<b>TOTAL Beiträge Aktivitäten</b>	<b>720'419</b>	<b>15.5</b>	<b>768'991</b>	<b>18</b>	<b>525'511</b>	<b>13.5</b>
Sponsoring Filmpreis	195'847	4.5	55'333	1.5	0	
Sponsoring Filmtag	257'930	6	73'968	2	33'356	1
Sponsoring Kurzfilmnächte	91'795	2	45'651	1	40'565	1
<b>TOTAL Sponsoring</b>	<b>545'572</b>	<b>12.5</b>	<b>174'952</b>	<b>4.5</b>	<b>73'921</b>	<b>2</b>
Kurzfilmverleih	66'841	1.5	76'740	1.5	63'552	1.5
Kataloginserate	22'596	0.5	19'206	0.5	18'776	0.5
Rückerstattung TVA	15'381	1	16'228	0.5	11'039	0.5
Zinsen/Sonstiges	4'286		9'237		3'175	
<b>TOTAL Sonstiges</b>	<b>109'104</b>	<b>3</b>	<b>121'411</b>	<b>2.5</b>	<b>96'542</b>	<b>2.5</b>
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>4'468'949</b>	<b>100</b>	<b>4'233'315</b>	<b>100</b>	<b>3'848'076</b>	<b>100</b>

**BETRIEBSRECHNUNG (AUF VOLLKOSTENBASIS)**

<b>AUFWAND</b>	<b>2007 CHF</b>	<b>%</b>	<b>2008 CHF</b>	<b>%</b>	<b>2009 CHF</b>	<b>%</b>
Festivals	355'336		358'294		352'553	
Einladungen Delegierte	31'929		14'813		22'457	
Unterstützung Festivals I	133'973		60'626		121'969	
Unterstützung Festivals II	83'077		99'406		121'964	
Teilnahme Festivals d'Art	493		6'925		11'218	
Kauf Festivalkopien	166'180		173'712		155'796	
<b>Präsenz Festivals</b>	<b>770'988</b>	<b>17</b>	<b>713'776</b>	<b>17</b>	<b>785'957</b>	<b>20</b>
Herstellung Informationsträger	36'081		33'894		54'200	
Präsenz Film-/Fernsehmärkte	222'310		270'633		200'569	
Fonds Exportförderung	286'886		297'148		334'044	
<b>Vertrieb</b>	<b>545'277</b>	<b>12</b>	<b>601'675</b>	<b>14.5</b>	<b>588'813</b>	<b>15</b>
Teilnahme Vereinigungen	55'956		40'205		16'221	
Shooting Stars	17'654		13'257		15'339	
Informationstransfer/Beratungen	83'284		78'671		73'059	
Informationsbeschaffung/Visionierungen	11'918		18'405		44'493	
Koordination/Sitzungen	0		0		32'397	
Administration/Controlling	0		0		14'900	
<b>Vernetzung</b>	<b>168'812</b>	<b>4</b>	<b>150'538</b>	<b>3.5</b>	<b>196'409</b>	<b>5</b>
<b>TOTAL Vertriebsförderung</b>	<b>1'485'077</b>	<b>33</b>	<b>1'465'989</b>	<b>35</b>	<b>1'571'179</b>	<b>40</b>

Eigene Programme	323'187		234'963		294'388	
Anfragen Programme	60'573		66'442		59'597	
Sonstige Programme	59'032		40'492		18'867	
Kauf Veranstaltungskopien	79'964		72'926		74'004	
<b>Programme Ausland</b>	<b>522'756</b>	<b>11.5</b>	<b>414'823</b>	<b>10</b>	<b>446'856</b>	<b>11.5</b>
Gesuche Filmprogramme	19'384		10'683		23'420	
Schweizer Filmpreis	656'695		586'936		239'110	
Schweizer Filmtag	311'033		181'685		141'348	
Kurzfilmnächte	193'452		160'468		169'537	
Informationstransfer/Beratungen	18'222		23'308		3'372	
Informationsbeschaffung/Visionierungen	0		0		23'785	
Koordination/Sitzungen	0		0		24'047	
Administration/Controlling	0		0		18'626	
<b>Inland</b>	<b>1'198'786</b>	<b>26.5</b>	<b>963'080</b>	<b>22.5</b>	<b>643'245</b>	<b>16.5</b>
<b>TOTAL Events + Programme</b>	<b>1'721'542</b>	<b>38</b>	<b>1'377'903</b>	<b>32.5</b>	<b>1'090'101</b>	<b>28</b>
Entwicklung/Handling	110'656		74'361		93'521	
Software/Support	26'783		43'473		13'549	
<b>Datenbanken</b>	<b>137'439</b>	<b>3</b>	<b>117'834</b>	<b>2.5</b>	<b>107'070</b>	<b>3</b>
Monitoring	28'095		27'443		28'346	
Bücher/Zeitschriften	5'719		5'563		4'834	
Archivierung	11'043		10'760		10'852	
<b>Medienarbeit</b>	<b>44'857</b>	<b>1</b>	<b>43'766</b>	<b>1</b>	<b>44'032</b>	<b>1</b>
Entwicklung/Handling Site	29'260		28'733		87'082	
Entwicklung Portal	0		0		23'810	
Portal Cineuropa.org	19'368		21'845		19'444	
<b>Internet</b>	<b>48'628</b>	<b>1</b>	<b>50'578</b>	<b>1.5</b>	<b>130'336</b>	<b>3.5</b>
Filmkatalog	129'433		131'946		141'336	
Ciné-Portraits	42'854		40'415		64'590	
Übersetzungen	15'853		21'934		29'522	
Publikationen	32'815		31'815		35'265	
Ciné-Bulletin	22'811		13'302		11'621	
Informationstransfer/Beratungen	8'100		32'340		1'164	
Informationsbeschaffung/Visionierungen	25'979		1'238		10'314	
Koordination/Sitzungen	0		0		19'579	
Administration/Controlling	0		0		9'464	
<b>Vermittlung</b>	<b>277'845</b>	<b>6</b>	<b>272'990</b>	<b>6.5</b>	<b>322'855</b>	<b>8.5</b>
<b>TOTAL Information + Dokumentation</b>	<b>508'769</b>	<b>11</b>	<b>485'168</b>	<b>11.5</b>	<b>604'293</b>	<b>16</b>
Erscheinungsbild	4'481		5'897		11'864	
Unternehmenswerbung	11'908		21'173		18'897	
Jahresbericht	15'635		15'011		24'141	
Pressearbeit	60'158		58'136		38'072	
Branchenkontakte	24'747		20'657		12'975	
Interne Kommunikation	79'168		97'473		21'611	
<b>TOTAL Kommunikation</b>	<b>196'097</b>	<b>4.5</b>	<b>218'347</b>	<b>5</b>	<b>127'560</b>	<b>3.5</b>
Promotion	32'063		31'127		14'325	
Verleih	55'809		62'613		49'244	
<b>TOTAL Kurzfilm</b>	<b>87'872</b>	<b>2</b>	<b>93'740</b>	<b>2.5</b>	<b>63'569</b>	<b>1.5</b>



Verwaltung Kopienfonds	63'353		50'676		62'986	
Transport/Rechte	4'794		13'450		2'266	
Videothek	12'137		19'751		11'152	
<b>Logistik</b>	<b>80'284</b>	<b>2</b>	<b>83'877</b>	<b>2</b>	<b>76'404</b>	<b>2</b>
Miete/Nebenkosten	119'024		115'617		106'582	
Sachversicherungen	2'590		3'939		3'539	
Abschreibungen	0		0		0	
<b>Infrastruktur</b>	<b>121'614</b>	<b>2.5</b>	<b>119'556</b>	<b>3</b>	<b>110'121</b>	<b>3</b>
Postverkehr	25'359		23'277		19'035	
Telefongebühren	19'976		16'627		14'821	
Büromaterial	23'337		18'307		15'984	
<b>Administration</b>	<b>68'672</b>	<b>1.5</b>	<b>58'211</b>	<b>1</b>	<b>49'840</b>	<b>1</b>
Zivildienstesätze	0		0		32'279	
Aus-/Weiterbildung	50'528		68'875		20'161	
Organisationsentwicklung	10'358		32'691		2'917	
Sonstiges	33'259		39'039		7'995	
<b>Personal</b>	<b>94'145</b>	<b>2</b>	<b>140'605</b>	<b>3.5</b>	<b>63'352</b>	<b>1.5</b>
Rechnungswesen/Revision	64'660		63'743		67'910	
Zinsen/Spesen	2'517		2'148		1'398	
<b>Finanzen</b>	<b>67'177</b>	<b>1.5</b>	<b>65'891</b>	<b>1.5</b>	<b>69'308</b>	<b>1.5</b>
Führungsaufgaben	34'592		23'823		24'982	
Direktion	38'296		48'190		48'743	
Stiftungsrat	22'034		26'967		20'251	
<b>Strategie</b>	<b>94'922</b>	<b>2</b>	<b>98'980</b>	<b>2.5</b>	<b>93'976</b>	<b>2</b>
<b>TOTAL Organisation</b>	<b>526'814</b>	<b>11.5</b>	<b>567'120</b>	<b>13.5</b>	<b>463'001</b>	<b>11</b>
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>4'526'171</b>	<b>100</b>	<b>4'208'267</b>	<b>100</b>	<b>3'919'703</b>	<b>100</b>
Vor-/Rückschlag	- 57'222		+ 25'048		- 71'627	

Anmerkung: Aufschlüsselung der Zwischentotale in den Rechnungen 2007 und 2008 gemäss Kontenplan 2009

### 7.3 UNTERSTÜTZUNG DER KANTONE, STÄDTE UND VON PRIVATEN

Kantone	CHF
Bern	5'000
St. Gallen	3'000
Zug	3'000
Schwyz	1'500
Fribourg	1'000
Tessin	1'000
<b>Städte</b>	
Genf	18'479
Zürich	10'000
Burgdorf	500
<b>Private</b>	
Dr. Andreas Billeter	2'000
SSA	1'000
Walter Schoch	500
Achim Lueck	200
<b>TOTAL</b>	<b>47'179</b>

**Beat Achermann**

Treuhand

**Bericht der Revisionsstelle**

zur Eingeschränkten Revision  
für das Geschäftsjahr 2009  
an den Stiftungsrat der

**Stiftung SWISS FILMS**, Neugasse 6, 8005 Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Stiftung SWISS FILMS für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

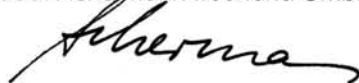
Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Luzern, 30. März 2010

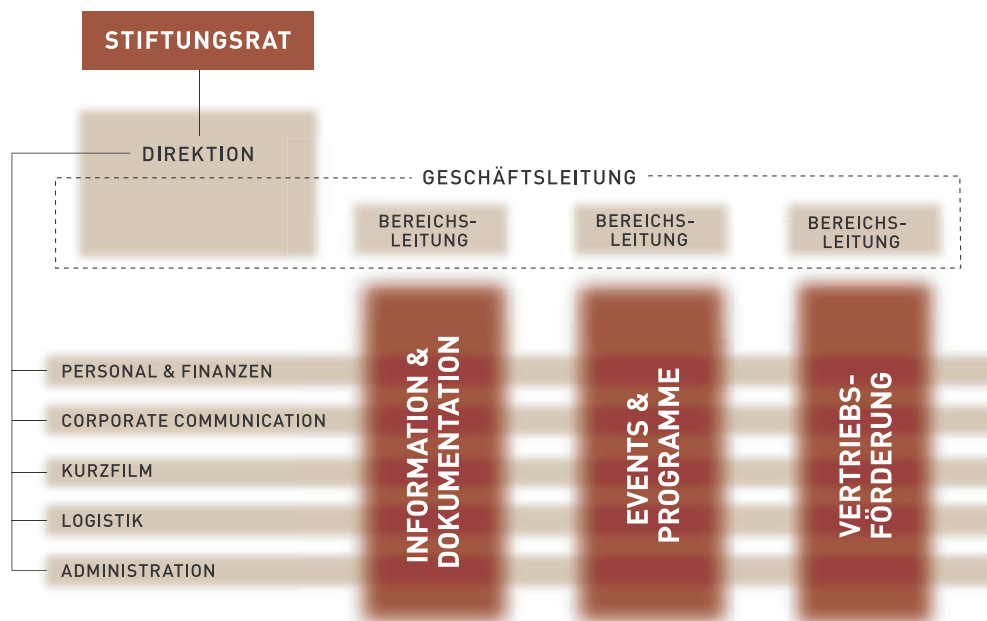
Beat Achermann Treuhand GmbH



Beat Achermann  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
zugelassener Revisionsexperte  
leitender Revisor

Jahresrechnung 2009

# SWISSFILMS



MITARBEITER/INNEN	BÜRO	%	Sprachen	Aufgabenbereich
Micha Schiwow	ZH	100	D/F/e/it	Direktor
Sabine Rosset	GE	100	F/d/e/it	Bereichsleiterin Vertriebsförderung
Francine Brücher	ZH	100	F/D/e	Mitarbeiterin Vertriebsförderung
Peter Da Rin	ZH	100	D/f/e	Mitarbeiter Vertriebsförderung
Simon Koenig	ZH	70	D/f/e	Kurzfilmverantwortlicher
Sylvain Vaucher	GE	70	F/d/e	Kurzfilm & Media Relations
Sabina Brocal	ZH	60	D/SP/e/f/it	Bereichsleiterin Events & Programme
Hanna Bruhin	ZH	80	D/e/f/sp	Events & Programme
Natalia Guecheva	ZH	100	D/f/e/it	Events & Programme
Marcel Müller	GE	80	F/d/e	Events & Programme
Ursula Hartenstein	ZH	70	D/e/f	Bereichsleiterin Information & Dokumentation
Edith Höhn Bensemene	ZH	100	D/f/e	Information & Dokumentation
Esther Quetting	ZH	60	D/f/e	Information & Dokumentation
Clarissa Wojciechowski Senn	ZH	35	E/d/f	Information & Dokumentation
Hans Hurni	ZH	50	D/f/e	Finanzverantwortlicher
Kathleen Tomas	ZH*	*	D/e/f	Administration

Total 12 Vollzeitstellen

\* Auszubildende

<b>TABELLE</b>	<b>1</b>	<b>SCHWEIZER FILME AN GROSSEN INTERNATIONALEN FESTIVALS 2009</b>
	<b>2</b>	<b>AUSZEICHNUNG AN INTERNATIONALEN FESTIVALS UND EVENTS 2009</b>
	<b>3</b>	<b>UNTERSTÜTZUNG DER TEILNAHME VON SCHWEIZER FILMEN AN INTERNATIONALEN FESTIVALS 2009</b>
	<b>4</b>	<b>APPELLATIONS SUISSE LOCARNO 2009</b>
	<b>5</b>	<b>EXPORTFÖRDERUNG 2009</b>
	<b>6</b>	<b>PROGRAMME IM AUSLAND 2009</b>
	<b>7</b>	<b>EINTRITTE / ZUSCHAUERZAHLEN KURZFILMNACHT-TOUR 2009</b>
	<b>8</b>	<b>ANKÄUFE VON FILMKOPIEN FÜR FESTIVALS 2009</b>
	<b>9</b>	<b>ANKÄUFE VON FILMKOPIEN FÜR KULTURELLE VERANSTALTUNGEN 2009</b>
	<b>10</b>	<b>AUSLEIHE EINZELNER FILMKOPIEN 2009</b>

# TABELLE 1

## SCHWEIZER FILME AN GROSSEN INTERNATIONALEN FESTIVALS 2009

Stadt	Festivalname	Kat. FIAPF	Sektion	Genre	Film	Regie
Amsterdam	22nd IDFA Int.		Student Competition	Animation	Chrigi	Anja Kofmel
	Documentary Festival Amsterdam		Reflecting Images: Panorama Section	Dokfilm	Dachkantine	Biermaier, Vaid, Merz
			Joris Ivens Competition	Dokfilm	Space Tourists	Christian Frei
			Reflecting Images: Master Section	Dokfilm	The Marsdreamers	Richard Dindo
Annecy	33e Annecy Festival International du Film d'Animation		Compétition Séries TV	Animation	Zaharatz	Ted Sieger, Michael Ekbladh
			Panorma Hors Compétition	Animation	Le petit dragon	Bruno Collet
			Courts métrages hors compétition	Animation	Radostki	Magdalena Osinska
			Compétition internationale	Animation	Retouches	Georges Schwizgebel
			Compétition Films de fin d'études	Animation	Signalis	Adrian Flückiger
			Compétition internationale	Animation	Valise	Isabelle Favez
Berlin	39. Int. Forum des jungen Films Berlin		Forum	Spielfilm	Soundless Wind Chime	Kit Hung
		1	Perspektive Deutsches Kino	Kurzfilm	Polar	Michael Koch
Bilbao	51. ZINEBI Festival int. de cine documental y cortometrajes de Bilbao	4	International Competition	Kurzfilm	Las Pelotas	Chris Niemeyer
			International Competition	Animation	Le petit dragon	Bruno Collet
			International Competition	Kurzfilm	Schonzeit	Irene Ledermann
		1	SIC Compétition	Spielfilm	Ordinary People	Vladimir Perisic
Clermont-Ferrand	31e Festival international du court-métrage		Compétition Labo	Kurzfilm	Cartographie 9 - La Boule d'Or	Bruno Deville
			Compétition internationale	Kurzfilm	Racines	Eileen Hofer
Hof	43. Internationale Hofer Filmmage		Compétition Labo	Animation	Retouches	Georges Schwizgebel
			Compétition internationale	Kurzfilm	Vandalen	Simon Steuri
				Dokfilm	Charlie Haden	Reto Caduff
				Spielfilm	Complices	Frédéric Mermoud
				Dokfilm	Geburt	S. Haselbeck, E. Langjahr
				Dokfilm	sounds and silence	P. Guyer, N. Wiedmer
Kairo	33rd Cairo International Film Festival	1	Arab Competition	Spielfilm	Waffenstillstand	Lancelot von Naso
		1	International Digital Competition	Spielfilm	Dowaha	Raja Amari
		1	Festival of Festivals	Spielfilm	Eves' New Year	Y. Gmür, J. R. Wells
		1	Documentary Competition	Spielfilm	Tag am Meer	Moritz Gerber
Karlovy Vary	44th Karlovy Vary Int. Film Festival		Official Selection-Competition	Dokfilm	The Sound Of Insects	Peter Liechti
			Our Participants	Spielfilm	Villa Amalia	Benoît Jacquot
Kiev	38th Kyiv Int. Film Festival Molodist	2	Full length section competition	Spielfilm	A travers les branches d'un arbre	Daniel Duqué
			Festivals of Festivals	Spielfilm	Coeur animal	Séverine Cornamusaz
			Hommage Guillaume Dépardieu	Spielfilm	Happy New Year	Christoph Schaub
			Eastern Express	Spielfilm	L'enfance d'Icare	Alexandre Iordachescu
			Student Films Competition	Spielfilm	Ordinary People	Vladimir Perisic
			Student Films Competition	Kurzfilm	Polar	Michael Koch
		Kurzfilm	Schonzeit	Kurzfilm	Irene Ledermann	

## SCHWEIZER FILME AN GROSSEN INTERNATIONALEN FESTIVALS 2009

Stadt	Festivalname	Kat. FIAPF	Sektion	Genre	Film	Regie
			Student Films Competition	Animation	<b>Signalis</b>	Adrian Flückiger
			Short Film Competition	Kurzfilm	<b>Spur Null</b>	Königshausen
<b>Kolkata</b>	15th Kolkata Film Festival	3	Short Films	Kurzfilm	<b>Cartographie 9 - La Boule d'Or</b>	Bruno Deville
			Short Films	Kurzfilm	<b>Ich träume nicht auf Deutsch</b>	Ivana Lalovic
			Short Films	Kurzfilm	<b>Larsen</b>	Carlo De Rosa
			Short Films	Exp.	<b>L'élan</b>	A. Walther, M. Matray
			Short Films	Kurzfilm	<b>Monsieur Sélavy</b>	Peter Volkart
			Short Films	Kurzfilm	<b>Un día y nada</b>	Lorenz Merz
			Short Films	Kurzfilm	<b>Vandalen</b>	Simon Steuri
			Contemporary World Cinema	Spielfilm	<b>L'enfance d'Icare</b>	Alexandre Iordachescu
			Contemporary World Cinema	Spielfilm	<b>Luftbusiness</b>	Dominique de Rivaz
			Contemporary World Cinema	Spielfilm	<b>Un autre homme</b>	Lionel Baier
<b>Krakau</b>	49th Cracow Film Festival	4	Feature Length Documentary Competition	Dokfilm	<b>Ceux de la colline</b>	Berni Goldblat
			Cracow Documentary Premieres	Dokfilm	<b>No More Smoke Signals</b>	Fanny Bräuning
			International Competition	Animation	<b>Retouches</b>	Georges Schwizgebel
<b>Leipzig</b>	52. Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm		Animation für Kinder 1	Animation	<b>Me And My Monster</b>	Claudia Röthlin
			Doc Alliance	Dokfilm	<b>The Sound Of Insects</b>	Peter Liechti
			Internationales Programm	Dokfilm	<b>Bassidji</b>	Mehran Tamadon
			Animation für Kinder 2	Animation	<b>FC Murneli</b>	J. Ehmann, D. Rees
			Deutscher Wettbewerb	Dokfilm	<b>Die Frau mit den 5 Elefanten</b>	Vadim Jendreyko
			Das Festival Cottbus präsentiert	Spielfilm	<b>Tulpan</b>	Sergei Dvortsevoy
			Anima Wettbewerb 3	Animation	<b>Valise</b>	Isabelle Favaz
			Anima Panorama 2	Animation	<b>In Limbo</b>	Michelle Ettlin
			Internationales Programm	Dokfilm	<b>Geburt</b>	S. Haselbeck, E. Langjahr
<b>Locarno</b>	62. Festival del film Locarno	1	Compétition internationale	Spielfilm	<b>Complices</b>	Frédéric Mermoud
			Piazza Grande	Spielfilm	<b>Giulias Verschwinden</b>	Christoph Schaub
			Piazza Grande	Kurzfilm	<b>Les yeux de Simone</b>	Jean-Louis Porchet
			Piazza Grande	Dokfilm	<b>sounds and silence</b>	P. Guyer, N. Wiedmer
			Ginées des du Présent-Compétition	Dokfilm	<b>The Marsdreamers</b>	Richard Dindo
<b>London</b>	53rd London Film Festival	3	I Fought The Law Short Film prog	Animation	<b>Le petit dragon</b>	Bruno Collet
			Animation Panorama	Animation	<b>Wolves</b>	Rafael Sommerhalder
<b>Mannheim-Heidelberg</b>	58. Int. Filmfestival Mannheim-Heidelberg		Internationaler Wettbewerb	Spielfilm	<b>Coeur animal</b>	Séverine Cornamusaz
<b>Montreal</b>	33e Festival des films du monde Montréal	1	Compétition Mondiale	Animation	<b>Land Of The Heads</b>	C. Barras, C. Louis
			Regards sur les cinémas du monde	Spielfilm	<b>Mein Kampf</b>	Urs Odermatt
			Regards sur les cinémas du monde	Kurzfilm	<b>Persée</b>	Thomas Queille
			Regards sur les cinémas du monde	Spielfilm	<b>Réfractaire</b>	Nicolas Stiel
			Compétition Mondiale	Spielfilm	<b>Die Ständesbeamtin</b>	Micha Lewinsky

# TABELLE 1

## SCHWEIZER FILME AN GROSSEN INTERNATIONALEN FESTIVALS 2009

Stadt	Festivalname	Kat. FIAPF	Sektion	Genre	Film	Regie
Montreal	33e Festival des films du monde Montréal		Hors Concours	Spielfilm	<b>Vila Amalia</b>	Benoît Jacquot
			Compétition Mondiale	Spielfilm	<b>Coeur animal</b>	Séverine Cornamusaz
			Compétition premières oeuvres	Spielfilm	<b>L'enfance d'Icare</b>	Alexandre Jordachescu
Moskau	31st Moscow International Film Festival	1	Compétition Mondiale	Spielfilm	<b>Waffenstillstand</b>	Lancelot von Naso
			Main Competition	Spielfilm	<b>Happy New Year</b>	Christoph Schaub
			Films around the World	Spielfilm	<b>Nordwand</b>	Philipp Stözl
Namur	24e Festival int. du film francophone	2	Regards du présent	Spielfilm	<b>Bazar</b>	Patricia Plattner
			Regards du présent	Kurzfilm	<b>Cartographie 9 - La Boule d'Or</b>	Bruno Deville
			Compétition internationale long métrage	Dokfilm	<b>Ceux de la colline</b>	Berni Goldblatt
			Focus cinéma belge francophone	Spielfilm	<b>Home</b>	Ursula Meier
			Compétition internationale court métrage	Kurzfilm	<b>La Délogeuse</b>	Julien Rouyet
			FIFF Campus	Dokfilm	<b>La forteresse</b>	Fernand Melgar
New York	38th New Directors/New Films New York		Compétition Emile Cantillon - 1er long	Spielfilm	<b>Plus là pour personne</b>	Jean-Laurent Chautems
			Regards du présent	Kurzfilm	<b>Racines</b>	Eileen Hofer
				Spielfilm	<b>Home</b>	Ursula Meier
			Showcase	Spielfilm	<b>Salt Of This Sea</b>	Annemarie Jacir
			Compétition internationale	Dokfilm	<b>Die Frau mit den 5 Elefanten</b>	Vadim Jendreyko
			Compétition internationale	Dokfilm	<b>Geburt</b>	S. Haselbeck, E. Langjahr
Nyon	15e Visions du Réel-Festival international de cinéma		Compétition internationale	Dokfilm	<b>The Sound Of Insects</b>	Peter Liechti
			MuVi Preis Deutschland	Exp.	<b>Bad Painting</b>	Corine Stubi
			MuVi Preis Deutschland	Exp.	<b>Some Of My Best Friends</b>	Luigi Archetti, Bo Wiget
			Kinder- und Jugendwettbewerb	Kurzfilm	<b>bachab</b>	Ulrich Schaffner
			Internationaler Wettbewerb	Exp.	<b>L'élan</b>	A. Walther, M. Matray
			Jugendprogramm MuVi 14+	Kurzfilm	<b>One Up Down Left Right (Rusconi)</b>	Jonas Meier
Oberhausen	55. Internationale Kurzfilmtage	4	NRW-Wettbewerb	Kurzfilm	<b>Polar</b>	Michael Koch
			Signals	Dokfilm	<b>The Sound Of Insects</b>	Peter Liechti
			Signals: Size Matters	Animation	<b>27 Years</b>	Raymond Höpflinger
			Spectrum	Spielfilm	<b>Un autre homme</b>	Lionel Baier
			Signals: First Things First	Kurzfilm	<b>Weg nach Rio</b>	L. Klopfenstein, C. Klopfenstein
			Bright Future	Spielfilm	<b>Zara</b>	Ayten Mutlu Saray
Rotterdam	38th International Film Festival Rotterdam		Bright Future	Dokfilm	<b>Témoin indésirable</b>	Juan José Lozano
			School Film Programme	Kurzfilm	<b>Nid hei cho</b>	Thais Odermatt
			Competition New Directors	Spielfilm	<b>Complices</b>	Frédéric Mermoud
			Competition First Works	Spielfilm	<b>Der Freund</b>	Micha Lewinsky
			Competition Man and His Environment	Dokfilm	<b>From Somewhere To Nowhere</b>	Vili Hermann
			Panorama Shorts	Animation	<b>Manfred</b>	Daniel Zwimpfer
San Sebastian	57. Festival int. de Cine San Sebastian	1	Official Selection: Out of Competition	Spielfilm	<b>Masangeles</b>	Beatriz Flores Silva
Sao Paulo	33a Mostra Int. de Cinema Sao Paulo	2	Competition New Directors	Spielfilm	<b>Complices</b>	Frédéric Mermoud
Setubal	25. Festoira Int. Film Festival Setubal	2	Competition First Works	Spielfilm	<b>Der Freund</b>	Micha Lewinsky
			Competition Man and His Environment	Dokfilm	<b>From Somewhere To Nowhere</b>	Vili Hermann
			Panorama Shorts	Animation	<b>Manfred</b>	Daniel Zwimpfer
			Official Selection: Out of Competition	Spielfilm	<b>Masangeles</b>	Beatriz Flores Silva

## SCHWEIZER FILME AN GROSSEN INTERNATIONALEN FESTIVALS 2009

Stadt	Festivalname	Kat. FIAPF	Sektion	Genre	Film	Regie
Shanghai	12th Shanghai International Film Festival	1	Focus Switzerland	Spielfilm	Home	Ursula Meier
			Focus Switzerland	Spielfilm	Marcello Marcello	Denis Rabaglia
			Focus Switzerland	Spielfilm	Reise der Hoffnung	Xavier Koller
			Focus Switzerland	Spielfilm	Tag am Meer	Moritz Gerber
			Focus Switzerland	Spielfilm	Tandoori Love	Oliver Paulus
St. Petersburg	19. "Message to Man" Int. Film Festival	4	International Competition	Kurzfilm	Die Seilbahn	C. Gentinetta, F. Braun
			International Competition	Kurzfilm	Second Me	Anna Thommen
			International Competition	Kurzfilm	Signatis	Adrian Flückiger
Tampere	39th International Short Film Festival	4	Special Screening	Dokfilm	La forteresse	Fernand Melgar
			CH Retro- Whatta Helvetia	Kurzfilm	La Délogeuse	Julien Rouyet
			Lab10 Competition	Kurzfilm	Monsieur Sélavý	Peter Volkart
			International Competition	Kurzfilm	Beheading Of A Smiling Dog	Georg Lendorff
Tokyo	22nd Tokyo International Film Festival	1	"Action! For Earth"	Dokfilm	La Cité du pétrole	Marc Wolfensberger
Toronto	15th Toronto Worldwide Short Film Festival		International Competition	Kurzfilm	BIPOLAR. An Interview With Richard	Gabriela Betschart
			International Competition	Kurzfilm	La Délogeuse	Julien Rouyet
Toronto	34th TIFF Toronto Int. Film Festival	3	Real To Reel	Dokfilm	Bassidji	Mehran Tamadon
			Wavelength	Kurzfilm	Une catastrophe	Jean-Luc Godard
			Wavelength	Kurzfilm	Titan	Klaus Lutz
Venedig	66. Mostra Int.d'Arte Cinematografica	1	Orizzonti	Spielfilm	Dowaha	Raja Amari
			Corto Cortissimo Competition	Kurzfilm	The It.Aliens	L. Klopfenstein, C. Klopfenstein
			Orizzonti	Spielfilm	Pepperminta	Pipilotti Rist
			Orizzonti	Dokfilm	Hugo en Afrique	Stefano Knuchel
Warschau	25th Warsaw International Film Festival	2	Short Film Competition	Kurzfilm	Les yeux de Simone	Jean-Louis Porchet
			Short Film Competition	Kurzfilm	Polar	Michael Koch
			Short Film Competition	Kurzfilm	Subversive	Fracassi, Isenmann, Graf
Wien	Viennale Internationale Filmfestwochen Wien	3		Kurzfilm	So Long No See	Véronique Goël
				Dokfilm	sounds and silence	P. Guyer, N. Wiedmer
				Dokfilm	The Sound Of Insects	Peter Liechti
Yamagata	11th Yamagata International Documentary Film Festival		International Competition	Dokfilm	Die Frau mit den 5 Elefanten	Vadim Jendreyko
			International Competition	Dokfilm	La mère	A. Cattin, P. Kostomarov
			International Competition	Dokfilm	La forteresse	Fernand Melgar
			International Competition	Dokfilm	Staub	Hartmut Bitomsky

1 Competitive Feature Film Festivals

2 Competitive Specialized Feature Film Festivals

3 Non Competitive Feature Film Festivals

4 Documentary &amp; Short Film Festivals

Diese Liste berücksichtigt nur ausgewählte Festivals und Sektionen

Quelle: SWISS FILMS



# TABELLE 2

## AUSZEICHNUNG AN INTERNATIONALEN FESTIVALS UND EVENTS 2009

Titel	Regie	Stadt	Festivalsname / Event	Auszeichnung	Wert	Wert in CHF
<b>Anourette</b>	Maja Gehrig	Baden	Fantoché	Special Mention (Swiss Competition)		
<b>Au loin des villages</b>	Olivier Zuchuat	Innsbruck	38. Internationales Filmfestival Innsbruck	Dokumentarfilmpreis	1500 Euro	2'250
<b>Auf der Strecke</b>	Reto Caffi	Houston	42nd Annual World Fest Houston Int. Film Festival	Grand Remi Award «Dramatic-Original» Category		
		Cergy-Pontoise	39e Festival international du court métrage	Prix du Conseil Général (2e Prix)	1500 Euro	2'250
		Los Angeles	81th Academy Awards OSCAR	81st Annual Academy Award : Live Action Short Film		
<b>Breath Made Visible</b>	Ruedi Gerber	Mill Valley	32nd Mill Valley Film Festival	Honorable Mention		
<b>Two Brothers</b>	Igaal Niddam	Amiens	29e Festival International du Film d'Amiens	Prix de la Ville d'Amiens	5'000 Euro	7'500
		Valencia	25e Mostra de Valencia Cinema del Mediterraneo	Premio del Público		
		Biarritz	22e Festival international de Programmes Audiovisuels	FIPA d'Or de la meilleure interprétation féminine		
<b>Carnaval</b>	Augustin Rebetez	Wels	22e Festival international de Programmes Audiovisuels	FIPA d'Or de la meilleure interprétation masculine	800 Euro	1'200
<b>Ceux de la colline</b>	Berni Goldblat	Namur	Youki 11 Internationales Jugend Medien Festival	YOUKI Special Award (Sonderprogramm)	10'000 Euro	15'000
		Namur	24e Festival international du film francophone	Prix spécial du Jury	3'000 Euro	4'500
		Brooklyn	12th Brooklyn International Film Festival	Best Documentary (Diane Seligmann Award)	5'000 USD	5'000
<b>Chirigi</b>	Anja Kofmel	Winterthur	13. Internationale Kurzfilmtage Winterthur	Preis für den besten Schulfilm	5'000 CHF	5'000
<b>Coeur animal</b>		Mannheim-Heidelberg	58. Internationales Filmfestival Mannheim-Heidelberg	Special Mention of the International Jury		
		Mannheim-Heidelberg	58. Internationales Filmfestival Mannheim-Heidelberg	International Film Critic's Prize		
		Mannheim-Heidelberg	58. Internationales Filmfestival Mannheim-Heidelberg	The Ecumenical Film Prize		
		Saint-Leu	EKWA Festival International du Film de l'Océan Indien	Mention spéciale		
<b>Complices</b>	Frédéric Mermoud	Chicago	45th Chicago International Film Festival	Gold Plaque		
<b>Connie</b>	Judith Kurmann	Locarno	62. Festival del film Locarno	Prix Action Light für das beste Nachwuchsstalent	Techno-Ausstatt	40'000
<b>Dead Bones</b>	Olivier Beguin	Houston	42nd World Fest Houston International Film Festival	Silver Remi Award (3rd Place) «Westerns» Category		
<b>Déjà</b>	Antonin Schopfer	Leeds	23rd Leeds International Film Festival	Special Mention in the Silver Méliès Competition Shorts		
		Neuchâtel	9th Neuchâtel International Fantastic Film Festival	Prix Taurus Studio		
<b>Der Freund</b>	Micha Lewinsky	San Jose	19th Cinequest Film Festival	Best First Feature Film Award		
<b>Die Frau mit den 5 Elefanten</b>	Vadim Jendreyko	Nyon	15e Visions du Réel - Festival international	Prix SRG SSR 1ère suisse	10'000 CHF	10'000
		Leipzig	52. Internationales Leipziger Festival	Mention spéciale du Jury interreligieux	10'000 CHF	10'000
<b>Die Kinder im Mond</b>	Ursula Ulmi	La Bourboule	7e Festival de Cinéma Jeunes Publics du Massif du Sancy	DEFA-Förderpreis	4'000 Euro	6'000
		Hannover	10. International Film Festival Hannover	Prix du Jury professionnel (catégorie Films à partir de 3 ans)		
<b>Die Selbsthahn</b>	C. Gentiletta, F. Braun	Trento	57th Trento Film Festival Montagna-Explorazione-Aventura	International Young Film Makers Award	1'500 Euro	2'250
		Ismaïlia	13th Ismaïlia Int. Festival for Documentary & Short Films	Silver Award for the Best Animation Film	4'000 LE	750
		Lille	25e Festival du Cinéma Européen de Lille	Coup de Cœur du jury européen		
		Bergamo	III Orobic Festival int. del documentario del montagna	Premio Speciale "Animazione"		
		Balchik	7th International Short Film Festival "In the Palace" Balchik	Special Jury Mention		
		Nenzing	24. Filmfestival Alpine in Nenzing	Goldene Einhorn des Besten Animationsfilms		
		Cairo	19th Cairo International Film Festival for Children	Golden Cairo for Animation Films		
		Kendal	Kendal Mountain Festival	Judges' Special Prize	500 £	830
<b>Die Ständesbeamten</b>	Micha Lewinsky	El Prat de Llobregat	16th FICMA Festival int. de Cinema del Medi Ambient	Special Mention		
		Montreal	Festival des Films du Monde	Prix d'interprétation féminine		
		Hachenburg	3. Hachenburger Filmfest	Goldener Löwe Publikumspreis		
<b>Dixie Trixie</b>	G. Klainguti, O. Conrad	Stuttgart	16. Internationales Trickfilm-Festival	Crazy Horse Session : 48h 3D Jam Award		
<b>Domenico Fontana: ...</b>	Adriano Kestenholz	Murcia	1. Festival Internacional de Cine y Patrimonio	Premio especial del Jurado	5'000 Euro	7'500
<b>El futuro es hoy</b>	Sandra Gomez	Havana	8. Muestra de Nuevos Realizadores de Habana	Premio SIGNIS de Cuba (Organización Católica)	1'000 pesos	
		Mexico City	4e Festival Internacional de Cine Documental	Mejor Cortometraje Documental Internacional		
		Eugeneia Monselee	8th Eugeneia Film Festival	Best Documentary of the International Competition		

## AUSZEICHNUNG AN INTERNATIONALEN FESTIVALS UND EVENTS 2009

Titel	Regie	Genre	Stadt	Festivalname / Event	Auszeichnung	Wert	Wert in CHF
Entretien avec Almiro	Regio Da Costa	Kurzfilm	Lissabon	doclisboa 2009 VII Festival int. de cinema documental	Special Mention (National Competition)		
Familientreffen - Marthaler	Sarah Derendinger	DokFilm	Nyon	15e Visions du Réel - Festival international	Prix George Foundation - Meilleur film Newcomer	10'000 CHF	10'000
Filmmern	Alex Stoop	Animation	Baden	Fantoché - 7th International Animation Film Festival Baden	Special Mention (Swiss Competition)		
Flowerpots	Rafael Sommerhalder	Animation	Soothorn	44. Solothurner Filmtage	Prix du Public SSA/Suisssimage	5'000 CHF	5'000
For A Fistful Of Snow	Julien Ezri	Animation	Bursa	Fantoché - 7th International Animation Film Festival Baden	Best Swiss (Swiss Competition)	3'500 CHF	3'500
Fuori dalle corde	Fulvio Bemasconi	Spielfilm	Annony	4th Bursa International Silk Road Film Festival	Special Jury Prize	500 Euro	750
Gehrig kommt!	Marc Schippert	Kurzfilm	Landshut	26e Festival International du Premier Film Ammonay	Publikumspreis (2. Platz)		
Giulias Verschwinden	Christoph Schaub	Spielfilm	Locarno	62. Festival del film Locarno	Prix Public UBS	20'000 CHF	20'000
Glorious Exit	Kevin Merz	DokFilm	Sibiu	10th Astra Film Int. Festival of Documentary Film Sibiu	Special Jury Prize for Best Cinema Narrative		
Grozy Dreaming	F. Mariani, M. Casella	DokFilm	Trento	57th Trento Film Festival Montagna-Esplorazione-Awventura	Special Solidarity Prize "Cassa Rurale di Trento"		
Hasta la Victoria	C. Guidotti, M. Besomi	DokFilm	Lissabon	doclisboa 2009 VII Festival int. de cinema documental	JPJ Universities Award for Best Documentary	1'500 Euro	2'250
Home	Ursula Meier	Spielfilm	Torun	7th Toiffest International Film Festival Torun	Goldener Engel	5'000 Euro	7'500
			Athen	10e Festival du film francophone Athène	Grand prix de la ville d'Athènes		
			Barcelona	17 Mostra Internacional de films de dones Barcelona	Prix du public		
			Strasbourg	Prix Odyssée du Conseil de l'Europe	Prix Odyssée du Conseil de l'Europe - Droit de l'Homme		
			Rabat	Festival International du Cinéma d'Auteur de Rabat	Prix du meilleur scénario		
			Paris	Prix SACD	Prix SACD Nouveau Talent Cinéma		
			Monterrey	5th Monterrey International Film Festival	Best Sound		
			Monterrey	5th Monterrey International Film Festival	Best Cinematography		
Hugo en Afrique	Stefano Knuchel	DokFilm	Venezia	66. Mostra Internazionale d'Arte Cinematografica	Bisato d'Oro	8'000 CHF	8'000
Ich bin's Helmut	Nicolas Steiner	Kurzfilm	Winterthur	13. Internationale Kurzfilmtage Winterthur	Bester Schweizer Film		
Ich träume nicht auf Deutsch	Ivana Lalović	Kurzfilm	Larissa	17th Mediterranean Festival of New Film Makers	Special Mention (Mediterranean Competition)		
			Zürich	33. Schweizer Jugendfilmtage	2. Preis Filmschulen (bis 30 Jahre)		
Im Hallenbad	Janine Rudolf	Kurzfilm	Lausanne	3e Time Film Festival Lausanne	Meilleur film compétition "moins de 1 minute"	500 CHF	500
Klisch Panorama	Gilles Momat	Kurzfilm	Locarno	62. Festival del film Locarno - Pardi di domani	Prix «Cinema e Giovinezza» du meilleur court métrage CH	1'500 CHF	1'500
Kleiner Sonntag	Philipp Ramspeck	Spielfilm	Saarbrücken	30. Filmfestival Max Ophüls Preis Saarbrücken	Preis der Schülerjury		
La fête du village	Augustin Rebetez	Kurzfilm	Zürich	33. Schweizer Jugendfilmtage	1. Preis Kategorie Filme von Jugendlichen bis 25 Jahre		
La forteresse	Fernand Melgar	DokFilm	Buenos Aires	11° Buenos Aires Festival Internacional de Cine Independiente	Mention of the Human Right Competition's Jury		
			Yamagata	11th Yamagata International Documentary Film Festival 2007	Award of Excellence		3'000
			Gliching	3. Film Seen Filmfestival Gliching	Horizonte Filmpreis		
La marche de Reena	Fiorella Castanotto	Kurzfilm	St. Petersburg	V Open Cinema Int. Short and Animation Film Festival	Mention of the Human Right Competition's Jury		
La mère	A. Cattin, P. Kostomarov	DokFilm	Buenos Aires	11° Buenos Aires Festival Internacional de Cine Independiente	Jury Diploma «For beauty and integrity of the image»		
Land of the Heads	C. Barras, C. Louis	Animation	Ijubliana	6. Animatoka Int. Animation Film Festival	Audience Award	1'000 Euro	1'500
Larsen	Carlo De Rosa	Kurzfilm	Brno	50th of Int. Competitive Festival of Short Fiction Films	Gold Medal (Independent professional Category)		
Las Pelotas	Chris Niemeyer	Kurzfilm	Locarno	62. Festival del film Locarno	Pardino d'Oro	10'000 CHF	10'000
			Bilbao	51. ZINEBI Festival int. de cine documental y cortometrajes	Premio Cine Club FAS		
			Bern	7. Shnit Kurzfilmfestival	Swiss Award (Swiss Made Competition)	5'000 CHF	5'000
Lesson in Humility	Thomas Zinsli	Kurzfilm	Houston	42nd World Fest Houston International Film Festival	Platinum Remi Award (1st Place) «College Level Student»		
Letter To Anna	Eric Bergkraut	DokFilm	Compiègne	8e Festival du Film de Compiègne	Prix du Public		
Marcello Marcello	Denis Rabaglia	Spielfilm	St. Louis	18th Annual Whitaker St. Louis Int. Film Festival	Best International Feature		
			San Joaquin	2nd San Joaquin International Film Festival	Discovery Award (Actor Francesco Mischeli)		
Mario Benjamin	Jérôme Lichtenstein	DokFilm	Montréal, QC	Festival International du Film Black de Montréal	Prix du meilleur film documentaire		
Max & Co	S. Guillaume, F. Guillaume	Animation	Lissabon	Monstra Lisboa Animated Film Festival	Best Youth and Childhood Film Award		
Nachspaziergang	Christof Wagner	Kurzfilm	Locarno	62. Festival del film Locarno	Pardino d'argento, Kodak Preis (National Competition)	6'000 CHF	6'000
Nid nei cho	Thais Odermatt	Kurzfilm	Potsdam-Babelsberg	Babelsberger Medienpreise	Förderpreis für den besten Absolventenfilm	18'000 Euro	27'000
Niemand nicht weiss	Severin Kuhn	Kurzfilm	Solothurn	44. Solothurner Filmtage	Schweiz. Nachwuchspreis SUISSIMAGE/SSA	15'000 CHF	15'000

# TABELLE 2

## AUSZEICHNUNG AN INTERNATIONALEN FESTIVALS UND EVENTS 2009

Titel	Regie	Genre	Stadt	Festivalname / Event	Auszeichnung	Wert	Wert in CHF
<b>No More Smoke Signals</b>	Fanny Bräuning	DokFilm	Solothurn	44. Solothurner Filmtage	Prix de Soleure	60'000 CHF	60'000
<b>Nomad's Land</b>	Gaël Méroz	DokFilm	Cuernavaca	Festival Cinema Planeta Cuernavaca	Premio del público		
			San Francisco	52nd San Francisco International Film Festival	Golden Gate Award for Best Documentary Feature	20'000 USD	20'000
<b>Ombre</b>	Alberto Meroni	Kurzfilm	Tokyo	4th Akira Kurosawa Memorial Short Film Competition	Incentive Award	200'000 Yen	2'200
			Cuvelgio	6th Cuvelgio Film Festival del Corti	Premio del pubblico (sezione internazionale)		
<b>Paraba Meu Amor</b>	B. Robert-Charue	DokFilm	Imperia	4th Video Festival de Imperia	Silver Frame Trophy of the Best International Short Film		
<b>Peripheria</b>	Marcel Barelli	Animation	Tiburón	8th Tiburón International Film Festival	Golden Reel Award - Best Musical		
<b>Polar</b>	Michael Koch	Kurzfilm	Seia	15th Cine Eco Environmental Int.Film and Video Festival	Best Animated Film Award		
			Berlin	8. Perspektive Deutsches Kino Berlinale	Special Mention "Dialogue en perspective" Prize		
			Altirich	1er Kino Knock Out Festival	Grand Prix (1er Prix)	1'500 Euro	2'250
			Ludwigsburg	Deutscher Kurzfilmpreis	Deutscher Kurzfilmpreis «Spielfilme mit einer Laufzeit zwischen 7 bis 30'000 Euro	30'000 Euro	45'000
			Dresden	ZI. Filmfest Dresden	Goldener Reiter Kurzfilmpreis (Deutscher Wettbewerb)	3'000 Euro	4'500
			Köln	19. Deutscher Kamerapreis	Deutscher Kamerapreis - Kategorie "Kurzfilm"		
<b>Racines</b>	Eileen Hofer	Kurzfilm	Trento	57th Trento Film Festival Montagna-	Silver Gemt for the Best Artistic Technical Contribution	1'500 Euro	2'250
			Las Palmas	10. Festival Int. de Cine de Las Palmas de Gran Canaria	Premio al Mejor Contometraje	10'000 Euro	15'000
			Larissa	17th Mediterranean Festival of New Film Makers	Silver Horse of the Mediterranean Competition		
			Larissa	17th Mediterranean Festival of New Film Makers	Best Editing of the Mediterranean Competition		
			Sousse	8e Festival Int. du Film pour l'Enfance et la Jeunesse	Hadrumète d'Or du court métrage		
<b>René</b>	Tobias Nöle	Kurzfilm	Lille	25e Festival du cinéma Européen de Lille	Prix de l'interprétation (européenne)	500 USD	500
<b>Retouches</b>	Georges Schwizgebel	Animation	Ann Arbor	47th Ann Arbor Film Festival	Chris Frayne Award for Best Animated Film		
			Meknes	9e Festival international de cinéma d'animation de Meknes	Mention Spéciale		
			Baden	Fantoché - 7th International Animation Film Festival Baden	Best Swiss (Swiss Competition)	3'500 CHF	3'500
			Zagreb	5th 25 FPS International Experimental Films & Video Festival	Special Mention		
<b>Schonzeit</b>	Irene Ledermann	Kurzfilm	Genève	15e Festival Cinéma Tous Ecrans	Reflet d'Or du meilleur court métrage suisse 2009	Techn-Ausstatu	5'000
			Winterthur	13. Internationale Kurzfilmtage Winterthur	Kamera Preis (Schweizer Wettbewerb)	Techn-Ausstatu	8'000
			Cracovie	16th International Film Festival Etiuda & Anima	Honorable Mention		
<b>Second Me</b>	Anna Thommen	Kurzfilm	Cracovie	16th International Film Festival Etiuda & Anima	Prize of Don Quixote : Grand Prix of the International Federation of		
<b>Signals</b>	Adrian Flückiger	Animation	Zürich	33. Schweizer Jugendfilmtage	1. Preis "Springender Panter" Filmschulen (bis 30 Jahre)		
			La Bourboule	7e Festival de Cinéma Jeunes Publics du Massif du Sancy	Prix de la Classe Jury (catégorie Films à partir de 7 ans)		
			Lausanne	3e Time Film Festival Lausanne	Prix du Public	2'000 CHF	2'000
			Genève	4e Festival international du film d'animation Cinématou	Prix du Jury Enfant - Compétition suisse	500 Euro	750
			Berlin	25. Internationales Kurzfilmtage Berlin	Bester KUKI Kinder Kurzfilm KUKI 2. Platz	2'000 CHF	2'000
			Baden	Fantoché - 7th International Animation Film Festival Baden	Publikumspreis (Swiss Competition)		
			Lodz	6. Lodz ReAnimacja IAFF	Audience Award		
			Bratislava	2nd International Student Film Festival Early Melons	Best Animation Award		
<b>Signals</b>	Adrian Flückiger	Animation	Zürich	33. Schweizer Jugendfilmtage	Publikumspreis Filmschulen (bis 30 Jahre)		
			Venezia	10th Circuito off Venice International Short Film Festival	3. Preis Filmschulen (bis 30 Jahre)		
			Kiev	38th Kyiv International Film Festival Molodist	Premio CICA Off- Miglior Corto Europeo	1'250 USD	1'250
			Madrid	10th AniMadrid	Prize for the Best Student Film		
			Genève	15e Festival Cinéma Tous Ecrans	Jurist's Special Mention to Animation Schools	3'000 CHF	3'000
			Genève	15e Festival Cinéma Tous Ecrans	Prix du public du meilleur court métrage 2009		
			Madrid	39. Alcine Festival de Cine	Prix d'encouragement du Meilleur court métrage suisse 2009		
			Solothurn	44. Solothurner Filmtage	Premio del Público (European Short Film Competition)	10'000 CHF	10'000
<b>Soundless Wind Chime</b>	Kit Hung	SpielFilm	Beijing	6. China International Animation and Digital Arts Festival (CICDAF)	Schweiz. Nachwuchspreis SUSSIMAGE/SSA		
			Torino	24th Torino Gay & Lesbian Film Festival	Special Distinction Award in Student Work category		
					Best New Director Award		
					Audience Award		

## AUSZEICHNUNG AN INTERNATIONALEN FESTIVALS UND EVENTS 2009

Titel	Regie	Genre	Stadt	Festivalname / Event	Auszeichnung	Wert	Wert in CHF
Soundless Wind Chime	Kit Hung		Vancouver	Vancouver Queer Film Festival	Special Jury Mention for Best Feature Film in Competition		
			Montréal	22. Festival Image & Nation Montréal	Best International Feature		
			Madrid	14. Gay & Lesbian Film Festival	Grand Prix du Jury - Meilleur long métrage		
					Premio del Jurado - Mejor Actor		
					Premio del Jurado - Mejor Dirección		
Tandoori Love	Oliver Paulus	Spielfilm	Locarno	62. Festival del film Locarno	Prix SUISA pour la meilleure music de film		
The Sound After The Storm	Snergel/Fenson-Hood/Hill	DokFilm	Zürich	5. Zürich Film Festival	Golden Eye for Best International Documentary Film	20'000 CHF	20'000
The Sound Of Insects	Peter Liechti	DokFilm	Warschau	6th Planete Doc Review Film Festival Warszawa	Millenium Award	8'000 Euro	12'000
			Montréal	12 RDM Rencontres int. du documentaire Montréal	Grand Prix Caméra-Style		
Tôt ou tard	Jadwiga Kowalska	Animation	Anvers	21th European Youth Film Festival of Flanders	Best Short Film	1250 Euro	1'875
			Teheran	39th Rooft International Film Festival	Special Jury Award (Animation Films Category)		
			Bremen	1. Bremer Tierfilmtag	Audience Award		
Un día y nada	Lorenz Merz	Kurzfilm	Vendôme	18e Festival de Film en Vendôme	Grand Prix (Compétition Européenne)		
					Prix de la Jeunesse (Compétition Européenne)		
Valise	Isabelle Favez	Animation	Saint-Quentin	27e Festival int. de Cinéma Jeune Public Saint-Quentin	Prix du court métrage d'animation (programme 7/11 ans)		
Vandalen	Simon Steuri	Kurzfilm	New York	Be Film The Underground Film Festival	Third Place (in the Narrative Category)		
<b>TOTAL PREISSUMMEN</b>							<b>467'605</b>

Nur Filme mit Schweizer Regie

Quelle: SWISS FILMS

## TABELLE 3

### UNTERSTÜTZUNG DER TEILNAHME VON SCHWEIZER FILMEN AN INTERNATIONALEN FESTIVALS 2009

#### FESTIVALS LISTE I

##### Lange Filme

Festival	Titel/Regie	Betrag
Amsterdam (IDFA)	Dachkantine, N. Biermaier, R. Vaid und D. Merz	2'000.00
Amsterdam (IDFA)	Space Tourists, Christian Frei	18'630.95
Karlovy Vary IFF	The Sound of Insects, Peter Liechti	3'900.00
Montréal (FFM)	Coeur animal, Séverine Cornamusaz	2'670.40
Montréal (FFM)	L'enfance d'Icare, Alexandre Iordachescu	5'994.10
Montreal (FFM)	Die Standesbeamtin, Micha Lewinsky	7'029.05
Paris César 2009	Home, Ursula Meier	5'277.65
Rotterdam IFF	The Sound of Insects, Peter Liechti	6'465.10
Rotterdam IFF	Témoign indésirable, Juan Lozano	1'500.00
Rotterdam IFF	Un autre homme, Lionel Baier	3'871.80
Rotterdam IFF	Zara, Ayten Mutlu	4'248.00
Toronto (IFF)	Titan, Klaus Lutz	345.00
Venezia, Mostra Cinematografica	Hugo en Afrique, Stefano Knuchel	12'285.00
Venezia, Mostra Cinematografica	Pepperminta, Pipilotti Rist	25'000.00
<b>Zwischentotal</b>		<b>99'217.05</b>

##### Kurzfilme

Festival	Titel/Regie	Betrag
Amsterdam	Chrigi, Anja Kofmel	259.50
Annecy	Signalis, Adrian Flückiger	126.50
Annecy	Signalis, Adrian Flückiger (Flyerline)	87.15
Annecy	Valise, Isabelle Favez	1'439.65
Berlin	Polar, Michael Koch	1'983.65
Clermont-Ferrand	Retouches, Georges Schwizgebel	1'084.20
Clermont-Ferrand	Racines, Eileen Hofer	1'375.10
Clermont-Ferrand	Vandalen, Simon Steuri	3'460.70
Clermont-Ferrand	Cartographie 9 - La boule d'or, Bruno Deville	1'686.30
Oscar	Auf der Strecke, Reto Caffi	222.90
Oscar	Auf der Strecke, Reto Caffi	1'687.65
Oscar	Auf der Strecke, Reto Caffi	613.30
Oscar	Auf der Strecke, Reto Caffi	2'267.00
Rotterdam	Die Möbel der Proportionen, Yves Netzhammer	1'991.10
Rotterdam	27 years, Raymond Höpfliger	1'000.00
Rotterdam	Monsieur Sélavy, Peter Volkart	1'000.00
San Sebastian	Nid hei cho, Thais Odermatt	421.00
Toronto	Bipolar, Gabriela Betschart	1'592.70
Toronto	La délogeuse, Julien Rouyet	2'415.55
Venedig	The It.Aliens, Clemens und Lukas Klopfenstein	301.00
<b>Zwischentotal</b>		<b>25'014.95</b>
<b>TOTAL FESTIVALS I</b>		<b>124'232.00</b>

**UNTERSTÜTZUNG DER TEILNAHME VON SCHWEIZER FILMEN  
AN INTERNATIONALEN FESTIVALS 2009**

**FESTIVALS LISTE II**

## Lange Filme

<b>Festival</b>	<b>Titel/Regie</b>	<b>Beitrag</b>
Amiens	Two Brothers, Igaal Niddam	779.40
Annonay	Fuori dalle corde, Fulvio Bernasconi	489.00
Biarritz (FIPA)	Vivre le piano, Joël Jent	1'000.00
Biarritz (FIPA)	Markus Raetz, Iwan Schumacher	1'000.00
Biarritz (FIPA)	From Somewhere To Nowhere, Villi Hermann	120.00
Buenos Aires (BAFICI)	Un autre homme, Lionel Baier	2'000.00
Buenos Aires (BAFICI)	La forteresse, Fernand Melgar	2'000.00
Buenos Aires (BAFICI)	La mère, Antoine Cattin & Pavel Kostomarov	1'617.40
Copenhagen, CPH-PIX	Un autre homme, Lionel Baier	1'000.00
Duisburg	Die Frau mit den 5 Elefanten, Vadim Jendreyko	1'000.00
Duisburg	sounds and silence, P. Guyer und N. Wiedmer	1'000.00
Göteborg IFF	Un autre homme, Lionel Baier	1'000.00
Göteborg IFF	La forteresse, Fernand Melgar	1'000.00
Hof	Geburt, Silvia Haselbeck und Erich Langjahr	1'000.00
Hof	sounds and silence, P. Guyer und N. Wiedmer	1'000.00
Kiev, Molodist	Coeur animal, Séverine Cornamusaz	2'000.00
Leipzig	Geburt, Silvia Haselbeck und Erich Langjahr	1'417.00
Leipzig	The Sound of Insects, Peter Liechti	1'600.00
Leipzig	Die Frau mit den 5 Elefanten, Vadim Jendreyko	2'000.00
Lissabon, doclisboa	Ceux de la colline, Berni Goldblat	1'000.00
Lissabon, doclisboa	La forteresse, Fernand Melgar	1'000.00
Mannheim-Heidelberg	Coeur animal, Séverine Cornamusaz	885.60
Montréal, RIDM	The Sound of Insects, Peter Liechti	2'000.00
Moskau IFF	Happy New Year, Christoph Schaub	1'827.55
München, Filmfest	Un autre homme, Lionel Baier	391.00
Namur, FIFF	Bazar, Patricia Plattner	133.90
Namur, FIFF	Ceux de la colline, Berni Goldblat	1'000.00
Namur, FIFF	Plus là pour personne, Jean-Laurent Chautems	1'000.00
New York, New Directors/New Films	Home, Ursula Meier	3'311.00
Saarbrücken (Max Ophüls Preis Film Festival)	Tausend Ozeane, Luki Frieden	930.00
Saarbrücken (Max Ophüls Preis Film Festival)	Kleiner Sonntag, Philipp Ramspeck	856.00
Saarbrücken (Max Ophüls Preis Film Festival)	Home, Ursula Meier	311.20
San Francisco IFF	Home, Ursula Meier	2'670.00
San Francisco IFF	Nomad's Land, Gael Métroz	3'555.30
Setubal, Festroia	Der Freund, Micha Lewinsky	465.00
Setubal, Festroia	From Somewhere To Nowhere, Villi Hermann	127.00
Sevilla	Two Brothers, Igaal Niddam	1'187.20
Tokyo IFF	La Cité du Pétrole, Marc Wolfensberger	4'000.00
Toronto (HotDocs)	The Sound of Insects, Peter Liechti	4'000.00
Valladolid	From Somewhere To Nowhere, Villi Hermann	700.00
Wien (Viennale)	Die Frau mit den 5 Elefanten, Vadim Jendreyko	1'000.00
Wien (Viennale)	The Sound of Insects, Peter Liechti	1'000.00
Wien (Viennale)	sounds and silence, P. Guyer und N. Wiedmer	1'000.00
Yamagata	La forteresse, Fernand Melgar	3'600.00
<b>Zwischentotal</b>		<b>60'973.55</b>

## TABELLE 3

### UNTERSTÜTZUNG DER TEILNAHME VON SCHWEIZER FILMEN AN INTERNATIONALEN FESTIVALS 2009

#### Kurzfilme

Festival	Titel/Regie	Beitrag
Angers	Racines, Eileen Hofer	600.00
Angers	Signalis, Adrian Flückiger	889.05
Anima Bruxelles	Mustavuori 101, Robert & Rikard Lassenius	1'000.00
Aspen	Racines, Eileen Hofer	59.00
Berlin	Las Pelotas, Chris Niemeyer	814.65
Berlin Interfilm	Retouches, Georges Schwizgebel	110.00
Brest	Zahn um Zahn, Ivana Lalovic	977.65
Bristol	Las Pelotas, Chris Niemeyer	661.50
Bruxelles	Signalis, Adrian Flückiger	495.20
Cracow Film Festival	Retouches, Georges Schwizgebel	565.00
DocLisboa	Entretien avec Almiro Vilar da Costa, Sergio Da Costa	324.85
DocLisboa	El Futuro es Hoy, Sandra Gomez	734.05
Hamburg Kinderfilmfestival	Me and My Monster, Claudia Röthlin	177.00
Hamburg Kinderfilmfestival	Signalis, Adrian Flückiger	177.00
Hamburg Kinderfilmfestival	Grosse Pläne, Irmgard Walthert	177.00
Huesca	Second me, Anna Thommen	515.00
Huesca	Ich träume nicht auf deutsch, Ivana Lalovic	398.10
Huesca	Racines, Eileen Hofer	173.00
IndieLisboa	Signalis, Adrian Flückiger	475.00
Kiev, Molodist	Spur Null, Ramon Königshausen	950.00
Kiev, Molodist	Polar, Michael Koch	617.00
Kiev, Molodist	Schonzeit, Irene Ledermann	1'000.00
Leipzig	Valise, Ruedi Schick	400.00
Leipzig	In Limbo, Michelle Ettl	264.00
Montréal (FFM)	Land of the Heads, C. Louis & C. Barras	2'000.00
Namur (FIFF)	La délogeuse, Julien Rouyet	187.10
Oberhausen	L'Elan, Alexia Walther & Maxime Matray	909.00
Oberhausen	bachab, Ulrich Schaffner	945.00
Oberhausen	Polar, Michael Koch	292.50
Odense	Monsieur Sélavy, Peter Volkart	655.00
Odense, OFF	For A Fistful of Snow, Julien Ezri	1'000.00
Palm Springs	La délogeuse, Julien Rouyet	2'000.00
Palm Springs	Wimper, Marcel Hobi	1'452.00
Rio, Animamundi	Die Kinder im Mond, Ursula Ulmi	1'433.00
Rio, Animamundi	Manfred, Daniel Zwimpfer	1'495.00
Rio, Animamundi	Grosse Pläne, Irmgard Walthert	1'246.00
Roma Arcipelago	Larsen, Carlo de Rosa	410.50
Saarbrücken	Alice-Paris, Stefan Muggli	988.00
Sapporo	A cigarette for two, Simon Baumann	1'400.00
Sapporo	Me and My Monster, Claudia Röthlin	1'794.00
Seoul, SICAF	Chrigi, Anja Kofmehl	2'000.00
Seoul, SICAF	Signalis, Adrian Flückiger	1'590.50
Seoul, SICAF	Die Kinder im Mond, Ursula Ulmi	1'742.80
Seoul, SICAF	Manfred, Daniel Zwimpfer	1'520.00
Seoul, SICAF	Grosse Pläne, Irmgard Walthert	1'517.50
Sidney	Auf der Strecke, Reto Caffi	2'000.00
Sidney	Seilbahn, von Claudius Gentinetta und Frank Braun	2'000.00
Stuttgart	In Limbo, Michelle Ettl	241.90

## TABELLE 3

### UNTERSTÜTZUNG DER TEILNAHME VON SCHWEIZER FILMEN AN INTERNATIONALEN FESTIVALS 2009

Stuttgart	Grosse Pläne, Irmgard Walthert	231.20
Tampere	Beheading of A Smiling Dog, Georg Lendorff	1'400.00
Trebon	No Peinguin's Land, Marcel Barelli	566.30
Trebon	Signalis, Adrian Flückiger	427.00
Trebon	Me and My Monster, Claudia Röthlin	390.00
Trebon	Manfred, Daniel Zwimpfer	947.15
Uppsala	I ovo je Beograd	382.70
Vila do Conde	Racines, Eileen Hofer	467.40
Vila do Conde	Retouches, Georges Schwizgebel	110.00
<b>Zwischentotal</b>		<b>48'295.60</b>
<b>TOTAL FESTIVALS II</b>		<b>109'269.15</b>

#### Kunstfilmfestivals & Diverse

Festival	Titel/Regie	Beitrag
La Rochelle	Du bruit dans la tête, Vincent Pluss	1'000.00
La Rochelle	Nomad's Land, Gaël Métroz	495.50
Montréal, FIFA	bill-das absolute augenmass, Erich Schmid	2'000.00
Montréal, FIFA	Domenico Fontana, Adriano Kestenholz	1'650.85
New York, MOMA	Glorious Exit, Kevin Merz	1'195.80
Osaka, European Film Festival	Tandoori Love, Oliver Paulus	2'500.00
European Film Award, Prix Arte 2009	The Sound of Insects, Peter Liechti	500.00
EMAF (Osnabrück)	Continental Me, Franziska Meyer	137.80
<b>TOTAL Kunstfilmfestivals &amp; Diverse</b>		<b>9'479.95</b>

<b>TOTAL FESTIVALS I, II und Diverse</b>	<b>242'981.10</b>
--	-------------------



## TABELLE 4

APPELLATIONS SUISSE LOCARNO 2009

Titel	Regie	Genre	Vorstellungen	Eintritte
<b>From Somewhere to Nowhere</b>	Villi Hermann	Dokumentarfilm	2	490
<b>Die Standesbeamtin</b>	Micha Lewinsky	Spielfilm	3	1009
<b>Du bruit dans la tête</b>	Vincent Pluss	Spielfilm	2	411
<b>Isa Hesse-Rabinovitch</b>	Anka Schmid	Dokumentarfilm	2	414
<b>Happy New Year</b>	Christoph Schaub	Spielfilm	2	755
<b>Die Frau mit den 5 Elefanten</b>	Vadim Jendreyko	Dokumentarfilm	2	880
<b>Tandoori Love</b>	Oliver Paulus	Spielfilm	2	1122
<b>Geburt</b>	S. Haselbeck, E. Langjahr	Dokumentarfilm	2	281
<b>Two Brothers</b>	Igal Niddam	Spielfilm	2	400
<b>Ceux de la colline</b>	Berni Goldblat	Dokumentarfilm	1	350
<b>Chrigi</b>	Anja Kofmel	Animationsfilm	1	350
<b>TOTAL EINTRITTE</b>				<b>6462</b>

# TABELLE 5

## EXPORTFÖRDERUNG 2009

EXPORTFÖRDERUNG 2009		Euro	CHF
Fördersumme Bundesamt für Kultur	Länder der Europäischen Union	157'900.00	252'640.00
Fördersumme SWISS FILMS	Nicht-Europäische Länder	35'000.00	56'000.00
<b>TOTAL</b>		<b>192'900.00</b>	<b>308'640.00</b>

Vergaberunde April 2009					
Filmtitel	Weltvertrieb	Territorien	Verleihfirma	Euro	Startdatum
Témoins indésirables	Cinephil	France	Eurozoom	20'000.00	30.10.2009
Hippie Masala	Fair & Ugly	USA	7th Art Releasing	5'000.00	01.05.2009
Vergaberunde August 2009					
Filmtitel	Weltvertrieb	Territorien	Verleihfirma	Euro	Startdatum
Home	Memento Films	Argentinien	Primer Plano	5'000.00	06.08.2009
Vergaberunde September 2009					
Filmtitel	Weltvertrieb	Territorien	Verleihfirma	Euro	Startdatum
Die Standesbeamtin	Langfilm	Deutschland	Schwarzweiss	25'000.00	22.10.2009
Letter To Anna	p.s.72 Productions	France	Nour Films	10'000.00	18.11.2009
Tandoori Love	Media Luna New Films	Deutschland	Arsenal	12'500.00	25.02.2010
The Sound of Insects	Autlook Films Sales	Polen	Against Gravity	3'900.00	30.10.2009
Home	Memento Films	USA	Lorber Films	25'000.00	27.11.2009
Au loin des villages	Prince Films	France	Hevadis	5'000.00	11.11.2009
Vergaberunde Dezember 2009					
Filmtitel	Weltvertrieb	Territorien	Verleihfirma	Euro	Startdatum
Zwischen Himmel und Erde	Christian Labhart	Deutschland	Mindjazz Pictures	7'500.00	04.03.2010
Die Frau mit den 5 Elefanten	Mira Films	Deutschland	Real Fiction	7'500.00	28.01.2010
Giulias Verschwinden	T&C Film	Deutschland	X Verleih	25'000.00	04.02.2010
Giulias Verschwinden	T&C Film	Österreich	Thim Film	10'000.00	05.02.2010
Complices	Pyramide International	France	Pyramide Distribution	25'000.00	27.01.2010
The Sound of Insects	Autlook Films Sales	Niederlande	Filmmuseum Amsterdam	6'500.00	24.12.2009
<b>TOTAL EXPORTFÖRDERUNG 2009</b>				<b>192'900.00</b>	

# TABELLE 6

## PROGRAMME IM AUSLAND 2009

### ALAIN TANNER RÉTROSPECTIVE

FRANKREICH

**Partner** Cinémathèque française, Paris  
**Datum:** 14.1.-15.2.2009  
**Programm:** Alain Tanner, *pas comme si, comme ça* (2007) Pierre Maillard  
Rétrospective Alain Tanner  
Une ville à Chandigarh (1966), Le siège de Grenoble (1967 TV)  
Docteur B., médecin de campagne (1968 TV), Le pouvoir dans la rue (1968 TV)  
Charles mort ou vif (1969), La vie comme ça (1970 TV), La Salamandre (1971),  
Le retour d'Afrique (1973), Le milieu du monde (1974)  
Jonas qui aura 25 ans en l'an 2000 (1976), Messidor (1979), Light Years Away (1981),  
Dans la ville blanche (1983), No Man's Land (1985), Une flamme dans mon cœur (1986)  
La vallée fantôme (1987), La femme de Rose Hill (1989), L'homme qui a perdu son ombre (1991)  
Le journal de Lady M. (1992), Les hommes du port (1995), Fourbi (1996), Requiem (1997),  
Jonas et Lila, à demain (1999), Fleurs de sang (2002), Paul s'en va (2004)

#### Diskussionen :

16.01.2009 salle Henri Langlois à 19h30  
Entretien entre Alain Tanner et Paulo Branco (producteur)  
(après la projection de *Dans la ville blanche*)  
17.01.2009 salle Henri Langlois à 14h30  
« Tanner par Tanner, une leçon de cinéma »  
animée par Serge Toubiana (directeur Cinémathèque française) et Frédéric Bas  
(historien du cinéma et auteur du Ciné portrait de A. Tanner)  
Précédée de la projection *Alain Tanner, pas comme si, comme ça* de Pierre  
Maillard  
24.01.2009 salle Georges Franju  
Entretien avec Myriam Mézières (actrice, scénariste, réalisatrice  
chanteuse et danseuse)  
(après la projection d' *Une flamme dans mon cœur*)  
15.02.2009 salle Henri Langlois à 14h30  
Entretien entre Alain Tanner, Bernard Comment (écrivain, essayiste)  
et Antonio Tabucchi (écrivain, essayiste)  
(après la projection de *Requiem*)  
15.02.2009 à 17h30  
Les rendez-vous de la librairie  
À la suite de l'entretien, Alain Tanner, Bernard Comment et Antonio Tabucchi  
signeront leurs ouvrages à la librairie de la Cinémathèque  
15.01.2009 à 20h00 salle Henri Langlois  
Présentation de *Paul s'en va* par Alain Tanner  
23.01.2009 à 19h00 salle Henri Langlois  
Présentation de *Charles mort ou vif* par Bernard Comment  
**Delegation:** Alain Tanner, Micha Schiwow (SWISS FILMS)  
**Beitrag:** CHF 6'600.-

### ANIMATION FROM SWITZERLAND

IRAN

**Partner** 6th Tehran International Animation Festival  
**Datum:** 1.-5. März 2009  
**Programm:** Retro Gisèle & Nag Ansoerge  
Alunissons (1970), Anima (1977), Le chat cameleon (1970), Les corbeaux (1967), Les enfants de laine  
(1984), Fantasmatic (1969), H.L.M Quiproquo (2005) Ernest Ansoerge & Dominique Delachaux-Lambert,  
Le petit garçon qui vola la lune (1988), Sabbat (1991), Smile 1, 2 & 3 (1975), Das Veilchen (1982)  
Retro Studio GDS  
Animatou (2007) C. Luyet & G. Schwizgebel & D. Delachaux-Lambert & C. Barras & R. Andréani & A.  
Lachavanne, La jeune fille et les nuages (2000) Georges Schwizgebel, La chanson du pharmacien  
(2003) Daniel Suter, Le carré de lumière (1992) Claude Luyet, L'homme sans ombre (2004) Georges  
Schwizgebel, Jeu (2006) Georges Schwizgebel, Les saisons quatre à quatre (1990) Daniel Suter,  
Question d'optiques (1986) Claude Luyet, Robert Creep (1994) Claude Luyet, Rush (2004) Claude Luyet  
& Xavier Robel

Wettbewerbsbeiträge

Die Seilbahn - The cable car (2008) Claudius Gentinetta & Frank Braun, Il davos capetel (2007) Carla Hitz, La main de l'ours (2008) Marina Rosset, The Bellringer (2007) Dustin Rees, Tôt ou tard (2008) Jadwiga Kowalska  
CHF 600.-

**Beitrag:****SEMAINE DU CINÉMA SUISSE**

FRANKREICH

**Partner**

Cinéma Le Royal, Montpellier

**Datum:**

4.-10. März 2009

**Programm:**

Jonas qui aura 25 ans en l'an 2000 (1976) Alain Tanner, Der Freund (2007) Micha Lewinsky, Pas douce (2007) Jeanne Waltz, Roulette (2007) Mohammed Soudani, Luftbusiness (2008) Dominique De Rivaz, Un autre homme (2008) Lionel Baier

**Delegation:**

Lionel Baier, Dominique De Rivaz

**Beitrag:**

CHF 7'300.-

**FOCUS SWISS SHORT FILM**

FINNLAND

**Partner**

International Short Film Festival, Tampere

**Datum:**

4.-8. März 2009

**Programm:**

Titel des Focus Switzerland: «Whatta Helvetia»  
Prize Winning Films

Auf der Strecke (2007) Reto Caffi, Jeu (2006) Georges Schwizgebel, Beckenrand (2006) Michael Koch, Twist (2006) Alexia Walther, René (2007) Tobias Nölle

The Dark Side of Switzerland

Wir sind dir treu (2005) Michael Koch, Cevapcici (2005) Jonas Meier, Nouvel Ordre (2006) Jean-Daniel Schneider, Gregory Bindschedler, Ausonio Tavares de Sousa, Hell for Leather (1998) Dominik Scherrer, Einspruch III (2002) Rolando Colla, Rasende Liebe (2006) Jonas Meier, Nosferatu Tango (2002) Zoltan Horvath

Swiss Guys

Schwitze (2008) Nicolas Steiner, Terra Incognita (2005) Peter Volkart, Je suis une bombe (2006) Elodie Pong, La valise (2007) Kaveh Bakhtiari, Hunde (2005) Matthias Huser, Icebergs (2007) Germinal Roaux, Schnäbi (2006) Luzius Wespe, Übergänge (2007) Sarah Villiger

This is Switzerland

Lauberhornrennen im Sommer (2007) Daniel Zimmermann, Frohe Ostern (2005) Ulrich Schaffner, 30 Sekunden Schweiz (2005) Chris Niemeyer, 1KM Zürich Hardbrücke (2007) Luc Gut, Einspruch V (2007) Rolando Colla, Broke (2000) Benjamin Kempf, La délogeuse (2008) Julien Rouyet, La visite (2001) Fernand Melgar, Aschenbrüder (2006) Steve Walker, The Bellringer (2007) Dustin Rees

Special Screenings

La Forteresse (2008) Fernand Melgar, Nice Time (1957) Alain Tanner, Claude Goretta

**Diskussion :**

Seminar zu «The Current situation of short films in Finland». Mit Irina Krohn von der Finnish Film Foundation, Juha Samola vom Promotion Centre for Audiovisual Culture, Erkki Astala von der Finnish Broadcasting Company, Leena Närekangas von Finnish Film Contact, sowie der Produzentin Liisa Penttilä und der Drehbuchautorin-Regisseurin Jarmo Lampela. Kurzreferate zur Situation in ihren Ländern gaben Axel Behrens von der KurzfilmAgentur Hamburg (Deutschland), Karin Johansson-Mex von Filmkontakt Nord (Promotionshaus des skandinavischen Films, Dänemark) und Simon Koenig von SWISS FILMS zur Situation des Kurzfilms in der Schweiz.

**Delegation:**

Jonas Meier, Georg Lendorff, Simon Koenig, Anette Scharnberg (Basler-Zeitung), Florian Keller (Tages-Anzeiger)

**Beitrag:**

CHF 7'900.-

## TABELLE 6

### PROGRAMME IM AUSLAND 2009

#### CH-FILM KARAWANE ARABISCHE LÄNDER

<b>Partner</b>	Galaxy Cinema, Kairo Royal Film Society, Ammann
<b>Datum:</b>	4.-10. März 2009 Kairo 5.-10. Juni 2009 Ammann
<b>Programm:</b>	Wenn der Richtige kommt (2003) Oliver Paulus und Stefan Hillebrand, Im Nordwind (2004) Bettina Oberli, Verflixt verliebt (2004) Peter Luisi, Fragile (2005) Laurent Nègre, Mein Name ist Eugen (2005) Michael Steiner, Nachbeben (2005) Stina Werenfels, Das Fräulein (2006) Andrea Staka, Die Herbstzeitlosen (2006) Bettina Oberli, I Was A Swiss Banker (2007) Thomas Imbach, Vitus (2006) Fredi M. Murer. <u>nur in Kairo:</u> Le journal de Bolivie (1994) Richard Dindo, Genet à Chatila (1999) Richard Dindo, Forget Baghdad (2002) Samir, Ma famille africaine (2004) Thomas Thümena, The Giant Buddhas (2005) Christian Frei, Citywalls-My Own Private Thera (2006) Afsar Sonia Shafie, Telling Strings (2007) Anne-Marie Haller
<b>Rahmenprogramm:</b>	Workshop mit Fredi M. Murer zu Vitus (Ammann)
<b>Delegation:</b>	Monika Niggeler, Heidi Maria Glössner (Kairo), Richard Dindo (Kairo), Fredi M. Murer (Ammann)
<b>Beitrag:</b>	CHF 30'400.-

#### FOKUS SCHWEIZER ANIMATIONSFILME PORTUGAL

<b>Partner</b>	Festival Monstra Lisboa
<b>Datum:</b>	9.-15. März 2009
<b>Programm:</b>	<u>Retro Gisèle &amp; Nag Ansoerge</u> Alunissons (1970), Anima (1977) Gisèle Ansoerge, Le chat cameleon (1970), Les corbeaux (1967), Les enfants de laine (1984) Gisèle Ansoerge, Fantasmatic (1969), H.L.M Quiproquo (2005) Ernest Ansoerge & Dominique Delachaux-Lambert, Le petit garçon qui vola la lune (1988), Sabbat (1991), Smile 1, 2 & 3 (1975), Das Veilchen (1982) <u>Retro Georges Schwizgebel</u> Le vol d'Icare (1974), Perspectives (1975), Hors-Jeu (1977), Le ravissement de Franck N. Stein (1982), 78 Tours (1985), Le sujet du tableau (1989), La course à l'abîme (1992), L'année du daim (1995), Zig Zag (1996), Fugue (1998), La jeune fille et les nuages (2000), L'homme sans ombre (2004), Jeu (2006), Retouches (2008) <u>Special Programm « Duo à trois » - Isabelle Favez/Claude Barras/Cédric Louis</u> Replay (1999) Isabelle Favez, Banquise (2005) Claude Barras & Cédric Louis, Les voltigeurs (2002) Isabelle Favez, Le génie de la boîte de raviolis (2006) Claude Barras, Circuit Marine (2003) Isabelle Favez, Sainte-Barbe (2007) Claude Barras & Cédric Louis, Tarte aux Pommes (2006) Isabelle Favez <u>Animated Switzerland Yesterday - Historical Program</u> Der Fahnenchwinger (1990) Mike Van Audenhoven, Tony (1996) Simon Piniel, Amok (1997) Claudius Gentinetta, Grüezi (1995) Jonas Raeber, La Défoule (1996) Séverine Leibundgut, La course à l'abîme (1992) Georges Schwizgebel, Vision (1995) Killian Dellers, Lebenshunger (1993) Isabelle Favez, Sabbat (1991) Gisèle & Nag Ansoerge, Der Filmrestaurator (1995) Adrian Remund, Une bien brave bête (1997) Antoine Guex & B. Gonzalez, Play Again (1996) Benjamin Kempf, Herr Kule's Adventures in Arcadia Rolf Bächler, Halleluja (1996) B. Jäggi, Plem-Plem (1998) T. Frey & H. Fehr, Le carré de lumière (1992) Claude Luyet, Happy End (1995) Peter Luethi <u>Animated Switzerland Today - New Talents</u> Credo (2002) Jonas Raeber, Bonne Journée Monsieur M. (1999) Samuel & Frédéric Guillaume, Wolkenbruch (2005) Simon Eltz, La main de l'ours (2008) Marina Rosset, Die Erde ist Rund (2006) Jadwiga Kowalska, Giraffes don't go to heaven (2007) Philipp Delaquis & John Timms, Dans la peau (2007) Zoltan Horvath, Herr Würfel (2004) Rafael Sommerhalder, Une nuit blanche (2005) Maja Gehrig, What's Next (2008) Adrian Flückiger & Claudia Röthlin, Mahlzeit (2007) Lynn Gerlach & Irmgard Walthert, The Bellringer (2007) Dustin Rees, Le petit manchot qui voulait une glace (1998) Samuel & Frédéric Guillaume <u>Competition</u> Me and My Monster (2008) Claudia Röthlin, Big Plans (2008) Irmgard Walthert, Crescendo (2008) Florian Birrer, Continental Me (2008) Franziska Meyer, In Limbo (2008) Michelle Ettlin, Chrigi (2008) Anja Kofmel, Max & Co. (2008) Samuel & Frédéric Guillaume
<b>Rahmenprogramm:</b>	Masterclasses von Georges Schwizgebel und von Samuel & Frédéric Guillaume Ausstellung der Originalzeichnungen von Georges Schwizgebel

**Delegation:** Georges Schwizgebel, Samuel & Frédéric Guillaume, Isabelle Favez, Irmgard Walthert, Franziska Meyer, Claudia Röthlin, Anja Kofmel, Claude Barras, Cédric Louis, Duscha Kistler, Thomas Hunziker, Marcel Müller  
**Beitrag:** CHF 11'200.-

**HAPPINESS IS A WARM GUN – THE FILM OF THOMAS IMBACH**

USA

**Partner** Museum Of Fine Arts, Houston TX  
 National Gallery Of Arts, Washington DC  
 Denver International Film Festival, Denver CO  
 Anthology Film Archives, New York  
**Tournee Koordinator:** Ralph McKay, Marfa TX  
**Datum:** 24.-26. April 2009, New York  
**Programm:** Restlessness (1990), Well Done (1994), Ghetto (1997) Nano-Babies (1998) Happiness Is A Warm Gun (2001), Happy Too (2002), Lenz (2006), I Was A Swiss Banker (2007)  
**Delegation:** Thomas Imbach  
**Beitrag:** CHF 5'900.-

**FILMMAKER IN FOCUS: EDNA POLITI**

CHINA

**Partner** May Festival Beijing, CCD Workstation  
**Datum:** 1.-5. Mai 2009  
**Programm:** Anou Banou or The Daughters of Utopia (1983), Le Quatuor des Possibles (1992), Ombres (1997), Kurtag-Fragments (2008)  
**Delegation:** Edna Politi  
**Beitrag:** CHF 30'400.-

**FOCUS SWITZERLAND**

CHINA

**Partner** Shanghai International Film Festival 2009  
**Datum:** 13.-21. Juni 2009  
**Programm:** Reise der Hoffnung (1990) Xavier Koller, Home (2008) Ursula Meier, Marcello Marcello (2008) Denis Rabaglia, Tag am Meer (2008) Moritz Gerber, Tandoori Love (2008) Oliver Paulus  
**Delegation:** Oliver Paulus, Moritz Gerber, Denis Rabaglia, Xavier Koller, Sabina Brocal  
**Beitrag:** CHF 21'900.-

**INCONTRI CINEMATOGRAFICI DI STRESA**

ITALIEN

**Partner** Modulo LEM, Stresa  
**Datum:** 17.-21. Juni 2009  
**Programm:** Un autre homme (2008) Lionel Baier, Happy New Year (2008) Christoph Schaub, Home (2008) Ursula Meier, Segreti e sorelle (2009) Frankreichsco Jost, Tandoori Love (2008) Oliver Paulus  
**Rahmenprogramm:** diverse Workshops zu Produktions- und Vertriebsverhältnissen  
**Delegation:** Mohammed Soudani, Susa Katz, Luc Toutounghi, Francesco Jost, Andres Pfäffli, Elda Guidinetti, Viviana Bertoglio, Rosella Procaccini  
**Beitrag:** CHF 8'600.-

**ALAIN TANNER RETROSPECTIVE  
 BEYOND THE CHOCOLATE MOUNTAINS**

POLEN

**Partner:** International Film Festival TOFIFEST, Torun  
**Datum:** 26. Juni-3. Juli 2009  
**Programm:** Home (2008) Ursula Meier – international competition  
Alain Tanner Retrospective

## TABELLE 6

### PROGRAMME IM AUSLAND 2009

Charles mort ou vif (1969), La Salamandre (1971), Le retour d'Afrique (1973),  
Le milieu du monde (1974), Jonas qui aura 25 ans en l'an 2000 (1976), Messidor (1979),  
Light Years Away (1981), Dans la ville blanche (1983), Les hommes du port (1995),  
Paul s'en va (2004)

#### Beyond The Chocolate Mountains

Tout un hiver sans feu (2004) Greg Zglinski, La vraie vie est ailleurs (2006) Frédéric Choffat,  
Nachbeben (2006) Stina Werenfels, 1 journée (2007) Jacob Berger, Fuori dalle corde (2007) Fulvio  
Bernasconi, Tandoori Love (2008) Oliver Paulus, Un autre homme (2008) Lionel Baier, Der Freund  
(2008) Micha Lewinsky, Shortfilms : Der Lauf der Dinge (1987) Peter Fischli, David Weiss,  
Zuppa Tartaruga (1998) Karin Fromherz-Gemperle, Terra Incognita (2005) Peter Volkart,  
Die Seilbahn (2008) Claudius Gentinetta & Frank Braun, Retouches (2008) Georges Schwizgebel  
Lionel Baier, Fulvio Bernasconi, Stefan Hillebrand, Ursula Meier, Greg Zglinski,  
Marcy Goldberg (Alain Tanner Retro.), Hanna Bruhin  
CHF 21'700.-

**Delegation:**

**Beitrag:**

### FILMMAKER IN FOCUS: FERNAND MELGAR

CHINA

**Partner**

Crossing Festival Beijing

**Datum:**

30. September-4. Oktober 2009

**Programm:**

L'apprentissage (2001), Remue-ménage (2002), La vallée de la jeunesse (2005), EXIT, le droit de  
mourir (2005), La forteresse (2008)

**Delegation:**

Fernand Melgar

**Beitrag:**

CHF 17'900.-

### GASTLAND SCHWEIZ

CHINA

**Partner**

China Independent Film Festival, Nanjing

**Datum:**

12.-16. Oktober 2009

**Programm:**

Steakhouse (2005) Elisa Frauenfelder, Punkt & Striche (2005) Jésus Pérez, H.L.M. Quiproquo (2005)  
Dominique Delachaux-Lambert & Ernest Ansorge, La fête à Neuneu (2006) Séverine Leibundgut,  
Nouvel Ordre (2006) Jean-Daniel Schneider & Gregory Bindschedler & Ausonio Tavares De Sousa,  
Dans la peau (2007) Zoltán Horváth, Shake Hands (2007) Anka Schmid, Retouches (2008) Georges  
Schwizgebel, Perpetuum Mobile (2009) Sebastian Kenney

**Delegation:**

Elisa Frauenfelder

**Beitrag:**

CHF 8'500.-

### FOCUS ON SWISS CINEMA

THAILAND

**Partner**

7th World Film Festival, Bangkok

**Datum:**

6.-15. November 2009

**Programm:**

Alain Tanner Retrospective:  
Charles mort ou vif (1969), La Salamandre (1971), Jonas qui aura 25 ans en l'an 2000 (1976),  
Messidor (1979), Light Years Away (1981), Dans la ville blanche (1983)

Andere Sektionen:

Home (2008) Ursula Meier, Normad's Land (2008) Gaël Métroz, Going Against Fate (2008)  
Viviane Blumenschein, Sex Toy Story (2008) Anne Deluz & Béatrice Guelpa, Rocksteady (2008)  
Stascha Bader

**Beitrag:**

CHF 15'700.-

### JE ME SOUVIENS DU NOUVEAU CINEMA SUISSE... ET APRÈS

FRANKREICH

**Partner**

Festival Entrevues 2009, Belfort

**Datum:**

28. November-6. Dezember 2009

**Programm:**

Nice Time (1957) Alain Tanner & Claude Goretta, James ou Pas (1970) Michel Soutter, Les Arpenteurs  
(1972) Michel Soutter, L'escapade (1974) Michel Soutter, Repérage (1977) Michel Soutter, Charles mort  
ou vif (1969) Alain Tanner, La Salamandre (1971) Alain Tanner, Le milieu du monde (1974) Alain

Tanner, Jonas qui aura 25 ans en l'an 200 (1976) Alain Tanner, Le jour des noces (1970) Claude Goretta, Le Fou (1970) Claude Goretta, L'invitation (1973) Claude Goretta, La Dentellière (1977) Claude Goretta, Angèle (1968) Yves Yersin, Les petites fugues (1979) Yves Yersin, Les indiens sont encore loin (1977) Patricia Moraz, Wir Bergler in den Bergen sind eigentlich nicht schuld, dass wir da sind (1975) Fredi M. Murer, Höhenfeuer (1985) Fredi M. Murer, Passagen (1972) Fredi M. Murer, Max Frisch, Journal I-III (1981) Richard Dindo, L'exécution du traître à la patrie Ernst. S (1977) Richard Dindo, Des suisses dans la guerre civile espagnole (1973) Richard Dindo, Siamo Italiani (1964) Alexander J. Seiler, Musikwettbewerb (1967) Alexander J. Seiler, Der Handkuss (1979) Alexander J. Seiler, L'inconnu de Shandigor (1967) Jean-Louis Roy, Cette nuit ou jamais (1972) Daniel Schmid, La Paloma (1974) Daniel Schmid, Violanta (1977) Daniel Schmid, Le grand soir (1976) Francis Reusser, Wendel (1987) Christoph Schaub, Le petit prince a dit (1992) Christine Pascal, Connu de nos services (1997) Jean-Stéphane Bron, Pas douce (2007) Jeanne Waltz, Un autre homme (2008) Lionel Baier  
**Delegation:** Jean-Luc Bideau, Alexander J. Seiler, Fredi M. Murer, Richard Dindo, Simon Edelstein, Francis Reusser, Lionel Baier, Renato Berta, Joëlle Van Effenterre, Marcel Müller, Micha Schiwow  
**Beitrag:** CHF 16'500.-

## 2. ANFRAGEN

### FILMMAKER IN FOCUS: PETER LIECHTI

NIEDERLANDE

**Partner** 38th International Film Festival Rotterdam  
**Datum:** 21. Januar-1. Februar 2009  
**Programm:** Ausflug ins Gebirg (1986), Tauwetter (1987), Théâtre de l'Espérance (1987), Kick That Habit (1989) Grimsel – ein Augenschein (1990), A Hole In The Hat (1991), Signers Koffer (1996), Marthas Garten (1997), Hans im Glück, von einem der auszog, das Rauchen loszuwerden (2003), Namibia Crossings (2004), Hardcore Chambermusic (2006)  
carte blanche:  
 Der Lauf der Dinge (1987) Peter Fischli & David Weiss, Picture Of Light (1994) Peter Mettler, My village (2008) Wang Wei, Puppetteboy (2008) Johannes Nyholm  
**Delegation:** Peter Liechti  
**Beitrag:** CHF 4'800.-

### CLEMENS KLOPFENSTEIN EHRENGAST

DEUTSCHLAND

**Partner** Max Ophüls Preis, Saarbrücken  
**Datum:** 26. Januar-1. Februar 2009  
**Programm:** E Nachtlang Füürland (1981), Die Vogelpredigt (2005), diverse Kurzfilme  
**Rahmenprogramm:** Masterclass von Clemens Klopfenstein  
**Delegation:** Clemens Klopfenstein  
**Beitrag:** CHF 1'500.-

### FOKUS AUF SCHWEIZER ANIMATIONSFILME

FRANKREICH

**Partner** Festival Itinerances, Ales  
**Datum:** 13.-22. März 2009  
**Programm:** Retrospective Georges Schwizgebel und ein Kinderprogramm:  
 Animatou (2007) Claude Luyet, Birdy (2006) Dennis Furrer, Botteoubateau (2008) Marina Rosset, Tôt ou Tard (2008) Jadwiga Kowalska, Punkt & Striche (2005) Jésus Perez, Circuit Marine (2003) Isabelle Favez, Le génie de la boîte de raviolis (2007) Claude Barras, Bonne Journée Monsieur M. (1999) Samuel et Frédéric Guillaume, FC Murmeli (2008) Jochen Ehmann & Dustin Rees  
**Delegation :** Rolf Bächler  
**Beitrag:** CHF 2'400.-



## TABELLE 6

### PROGRAMME IM AUSLAND 2009

#### JOURNÉES SPECIALES CINÉMA SUISSE

FRANKREICH

**Partner** Festival Augenblick – Region Alsace – Mulhouse – St. Louis et autres villes  
Festival du cinéma de langue allemande  
**Datum:** 17. März-4. April 2009 (Schweizerprogramm 29./30. März 2009)  
**Programm:** Luftbusiness (2008) Dominique De Rivaz (compétition), Chicken Mexicaine (2007) Armin Biehler (compétition), Ernst Beyeler – Marchand d'art (2007) Thomas Isler, Lenz (2006) Thomas Imbach, Mein Name ist Eugen (2005) Michael Steiner, Die Herbstzeitlosen (2006) Bettina Oberli  
**Delegation:** Thomas Isler, Thomas Imbach, Dominique De Rivaz, Marcel Müller  
**Beitrag:** CHF 2'400.-

#### TOURNEE: FILMPRÄSENTATIONEN VON UND MIT HANNES SCHÜPBACH

SPANIEN / USA / ENGLAND

**Partner** Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofia, Madrid  
Harvard Film Archive, Cambridge MA  
Tate Modern, London  
**Datum:** Madrid: 1. April 2009  
Cambridge MA: 13. April 2009  
London: 9. Mai 2009  
**Programm:** Filmpräsentation mit Vortrag  
Portrait Mariage, Spin, Toccata ca. 1 Std.  
**Delegation:** Hannes Schüpbach  
**Beitrag:** CHF 4'100.-

#### CINÉMA ET PEINTURE – GEORGES SCHWIZGEBEL RETROSPECTIVE

FRANKREICH

**Partner** 67ème rencontre internationale de cinéma, Pontarlier  
**Datum:** 21.-26. April 2009  
**Programm:** Le ravissement de Franck N. Stein (1982), Fugue (1998), 78 Tours (1983), L'année du daim (1995), L'homme sans ombre (2004), Jeu (2006), Retouches (2008), La jeune fille et les nuages (2000), Le sujet du tableau (1989)  
**Delegation:** Georges Schwizgebel, Marcel Müller  
**Beitrag:** CHF 600.-

#### DANIEL KÜNZI RETROSPECTIVE

ARGENTINIEN

**Partner** MARFICI 2009 Quinta Edición  
**Datum:** 2.-5. Mai 2009  
**Programm:** Ignace Reiss, vie et mort d'un révolutionnaire, Déportée en Sibérie, Un Suisse à part, Des Suisses à l'aventure avec de Gaulle, Missions chez Tito, La boillat vivra, Après le Goulag, Anarchisme - mode d'emploi, La Suisse et la guerre d'Espagne, C'était mon rêve  
**Delegation:** Daniel Künzi  
**Beitrag:** CHF 4'600.-

#### LES LUNDIS DU DOC

FRANKREICH

**Partner** Association ADDOC en collaboration avec le Centre Wallonie Bruxelles, Paris  
**Datum:** 12. Mai 2009  
**Programm:** Markus Raetz (2007) Iwan Schumacher  
**Delegation:** Iwan Schumacher  
**Beitrag:** CHF 330.-

#### FOCUS ON ARCHITECTURE

NIEDERLANDE

**Partner** DOKU.ARTS, Amsterdam

**Datum:** 12.-15. Juni 2009  
**Programm:** Il Girasole - una casa vicino a Verona (1995) Christoph Schaub, The Journeys of Santiago Calatrava (2000) Christoph Schaub, From somewhere to nowhere (2008) Villi Hermann, Isa Hesse Rabinovitch - The Movie Game (2009) Anka Schmid  
**Rahmenprogramm:** Seminar von Christoph Schaub  
**Delegation:** Villi Hermann, Anka Schmid, Christoph Schaub, Doris Agotai (ETH-Professorin)  
**Beitrag:** CHF 3'200.-

#### RETROSPEKTIVE CLEMENS KLOPFENSTEIN DEUTSCHLAND

**Partner:** Filmmuseum, München  
**Datum:** 17. September-9. Dezember 2009  
**Programm:** Augenschein des Amtsgerichts Büren an der Aare (1939) Albert Klopfenstein, Darf die Schweiz nicht verlassen (1966), Umleitung (1966), Mao... Es misslingt (1968), Die Fabrikanten (1974) Urs Aebersold, Transes-Reiter auf dem toten Pferd (1982), Der Ruf der Sibylla (1984), Macao-Die Rückseite des Meeres (1988), City Life: Et in arcadia ego (1989), Das vergessene Tal (1991), Die Gemmi-Ein Übergang (1994), Das Schweigen der Männer (1996), Alp-Traum (1999 Tatort), WerAngstWolf (2000), Die Vogelpredigt oder das Schreien der Mönche (2005), Weg nach Rio (1968/2009) Clemens & Lukas Klopfenstein, The It. Aliens (2009) Lukas Klopfenstein  
**Delegation:** Clemens Klopfenstein, Urs Aebersold  
**Beitrag:** CHF 1'500.-

#### HOMMAGE AN GEORGES SCHWIZGEBEL MIT PREISVERLEIHUNG DEUTSCHLAND

**Partner:** 11. Internationales Trickfilm-Wochenende Wiesbaden  
**Datum:** 15.-18. Oktober 2009  
**Programm:** Le vol d'Icare (1974), Perspectives (1975), Hors-Jeu (1977), Le ravisement de Franck N. Stein (1982), 78 Tours (1985), Le sujet du tableau (1989), La course à l'abîme (1992), L'année du daim (1995), Zig Zag (1996), Fugue (1998), La jeune fille et les nuages (2000), L'homme sans ombre (2004), Jeu (2006), Retouches (2008)  
**Delegation:** Georges Schwizgebel  
**Beitrag:** CHF 600.-

#### GEORGES SCHWIZGEBEL RETROSPECTIVE IRLAND

**Partner:** 54th Corona Cork Film Festival  
**Datum:** 1.-8. November 2009  
**Programm:** Le vol d'Icare (1974), Perspectives (1975), Hors-Jeu (1977), Le ravisement de Franck N. Stein (1982), 78 Tours (1985), Le sujet du tableau (1989), La course à l'abîme (1992), L'année du daim (1995), Zig Zag (1996), Fugue (1998), La jeune fille et les nuages (2000), L'homme sans ombre (2004), Jeu (2006), Retouches (2008)  
**Delegation:** Georges Schwizgebel  
**Beitrag:** CHF 600.-

#### CARTE BLANCHE À VÉRONIQUE GOËL FRANKREICH

**Partner:** Les Ecrans Documentaires / Arcueil, Paris  
**Datum:** 27. Oktober-1. November 2009  
**Programm:** Dérives: les films de Véronique Goël  
 Soliloque 2/La Barbarie (1982), Précis (1985), Soliloque 3 (1992)  
**Delegation:** Véronique Goël  
**Beitrag:** CHF 1'700.-

## TABELLE 6

### PROGRAMME IM AUSLAND 2009

#### «FAÇONS DE FAIRE SILENCE» PROGRAMM COMPOSÉ PAR HELGA FANDERL FRANKREICH

**Partner** Ecole Nationale Supérieure des Beaux-Arts (ENSBA) Paris  
**Datum:** 24. November 2009  
**Programm:** Envíos (2005) Jeannette Muñoz  
**Delegation:** Jeannette Muñoz  
**Beitrag:** CHF 700.-

#### TRIBUTE TO URSULA MEIER'S SHORTFILMS POLEN

**Partner** TOFIFEST Short Film Festival, TSFF Torun  
**Datum:** 27.11-29.11.2009  
**Programm:** Le songe d'Isaac (1994), Des heures sans sommeil (1998), Autour de Pinget (2000), Tous à table (2001)  
**Beitrag :** Rechnung 2010

#### ANNE-MARIE MIÉVILLE RETROSPECTIVE TAIWAN

**Partner** SPOT Taipei Film House (Taiwan Film and Culture Association) Taipei Kaoshung  
**Datum:** 4. Dezember 2009 – 3. Januar 2010  
**Programm:** How Can I Love (1983), Le livre de Marie (1984), Faire la fête (1987), Mon cher sujet (1988)  
Lou n'a pas dit non (1993), Nous sommes tous encore ici (1997), Après la réconciliation (2000)  
**Beitrag:** CHF 3'500.-

### 3. SPARTENÜBERGREIFENDE PROGRAMME

#### LA QUINZAINE SUISSE À NANTES FRANKREICH

**Partner** Schweizer Botschaft, Paris  
**Datum:** 28. Februar-8. März 2009  
**Programm:** Musik, Literatur und Film:  
Die Schweizermacher (1979) Rolf Lyssy, Chronique paysanne (1990) Jacqueline Veuve  
La chronique vigneronne (1999) Jacqueline Veuve, L'Héritier (2002) Christian Karcher,  
Mon frère se marie (2006) Jean-Stéphane Bron  
**Delegation:** Jacqueline Veuve  
**Beitrag:** CHF 2'900.-

#### LINZ\_09 EXTRA EUROPE SCHWEIZ ÖSTERREICH

**Partner** Crossing Euro Filmfestival, Linz  
**Datum:** 20.-26. April 2009  
**Programm:** Tribute to Lionel Baier  
Mignon à croquer (1999), La parade (notre histoire) (2001), Celui au pasteur (2001),  
Mon père, c'est un lion (2001), Garçon stupide (2004), Comme des voleurs (2006),  
Un autre homme (2008)  
Tribute to Ursula Meier  
Le songe d'Isaac (1994), Des heures sans sommeil (1998), Autour de Pinget (2000),  
Tous à table (2001), Des épaules solides (2002), Pas les flics, pas les noirs, pas les blancs (2002),  
Home (2008)  
Fantoche@home  
Rush (2004) Claude Luyet und Xavier Robel, Herr Würfel (2004) Rafael Sommerhalder,  
Une nuit blanche (2005) Maja Gehrig, Tarte aux pommes (2006) Isabelle Favez,  
Le génie de la boîte de Raviolis (2006) Claude Barras, The Bellringer (2007) Dustin Rees,  
Tôt ou tard (2008) Jadwiga Kowalska, Retouches (2008) Georges Schwizgebel,  
Chrigu (2008) Anja Kofmel, Die Seilbahn (2008) Claudius Gentinetta,  
**Delegation:** Ursula Meier, Lionel Baier, Duscha Kistler, Andrea Freund, Peter Da Rin  
**Beitrag:** CHF 11'200.-

# TABELLE 7

## EINTRITTE / ZUSCHAUERZAHLEN KURZFILMNACHT-TOUR 2009

Datum	Ort	Kino	Plätze	Programme	Eintritte *	Auslastung
20. Mrz 09	Zürich	Arthouse Le Paris	405	4	1'520	94%
20. Mrz 09	Zürich	Arthouse Piccadilly	201	4	712	89%
27. Mrz 09	Basel	kult.kino atelier 2	137	4	572	104%
27. Mrz 09	Basel	kult.kino atelier 3	180	4	700	97%
03. Apr 09	Schaffhausen	Kino Kiwi Scala 1	183	4	480	66%
03. Apr 09	Schaffhausen	Kino Kiwi Scala 2	77	4	36	12%
17. Apr 09	St. Gallen	Corso	306	4	1'156	94%
18. Apr 09	St. Gallen	Corso	306	4	1'240	101%
25. Apr 09	Aarau	Kino Center Schloss	173	5	800	92%
08. Mai 09	Chur	Kino Apollo	334	3	366	37%
15. Mai 09	Bern	CinéCinemastar	208	4	556	67%
15. Mai 09	Bern	Kino Cinématte	110	4	548	125%
22. Mai 09	Luzern	Kino Bourbaki 1	218	3	453	69%
22. Mai 09	Luzern	stattkino	115	3	57	17%
<b>TOTAL</b>	<b>D-CH Tour</b>		<b>2953</b>		<b>9'196</b>	<b>76%</b>

Datum	Ort	Kino	Plätze	Programme	Eintritte *	Auslastung
23. Okt 09	Lugano	Cinema Lux	264	4	808	77%
30. Okt 09	Genève	Cinémas Les Scala	281	4	1'150	102%
31. Okt 09	Sainte-Croix	Cinéma Royal	160	4	510	80%
06. Nov 09	La Chaux-de-Fonds	Cinéma ABC	108	4	272	63%
07. Nov 09	Neuchâtel	Cinéma Apollo	200	4	588	74%
13. Nov 09	Sion	Cinéma Lux	198	4	656	83%
14. Nov 09	Fribourg	Fri-Son	260	4	759	73%
20. Nov 09	Lausanne	Pathé Les Galeries	727	13	2'500	86%
		<i>Base-Court: 1 entrée = 4 programmes</i>				
21. Nov 09	Delémont	Cinéma La Grange	101	4	356	88%
<b>TOTAL</b>	<b>F-CH Tour</b>		<b>2299</b>		<b>7'599</b>	<b>81%</b>

<b>TOTAL</b>	<b>D-CH / F-CH</b>		<b>5252</b>		<b>16'795</b>	<b>78%</b>
--------------	--------------------	--	-------------	--	---------------	------------

SUISA NR. Kurzfilmmacht 2009: 1007.420

\* Summe über alle Blöcke

## TABELLE 8

### ANKÄUFE VON FILMKOPIEN FÜR FESTIVALS 2009

Festival	SPIELFILME, Regie, Format, Originalversion, Untertitel	Kosten
Buenos Aires BAFICI	Un autre homme, Lionel Baier, 35mm, F/e	4'950.35
Locarno IFF	Complices, Frédéric Mermoud, 35mm, F/e	7'941.95
Locarno IFF	Giulias Verschwinden, Christoph Schaub, 35mm, D/e.f.	7'906.95
Locarno IFF	Die Standesbeamtin, Micha Lewinsky, 35mm, DL.D/e	7'138.00
Montréal FFM	L'enfance d'Icare, Alexandre Iordachescu, 35mm, F/e	6'764.00
Montréal FFM	Coeur animal, Séverine Cornamusaz, 35mm, F/e	7'590.00
Montréal FFM	Die Standesbeamtin, Micha Lewinsky, 35mm, DL.D/f	6'639.25
Namur FIFF	Plus là pour personne, Jean-Laurent Chautems, DigiBeta, F/e	635.00
Rotterdam IFF	Zara, Ayten Mutlu, 35mm, D.KURD/e	9'664.95
Sevilla FCE	Two Brothers, Igal Niddam, 35mm, HEB/e	5'388.70
Venezia IFF	Pepperminta, Pipilotti Rist, 35mm, D/e	6'496.00
Venezia IFF	Pepperminta, Pipilotti Rist, 35mm, D/i	6'496.00
<b>TOTAL</b>	<b>35 mm: 11 Kopien</b> <b>DigiBeta: 1 Kopie</b>	<b>77'611.15</b>

Festival	DOKUMENTARFILME, Regie, Format, Originalversion, Untertitel	Kosten
Amsterdam IDFA	Space Tourist, Christian Frei, 35mm, DIV/e	5'998.70
Buenos Aires BAFICI	La forteresse, Fernand Melgar, 35mm, F/e.esp.	7'932.05
Karlovy Vary IFF	The Sound of Insects, Peter Liechti, 35mm, E	2'401.15
Leipzig	Nomad's Land, Gaël Métroz, 35mm, F/e	5'796.40
Leipzig	The Sound of Insects, Peter Liechti, 35mm, E	2'296.40
Lissabon doclisboa	Ceux de la colline, Berni Goldblat, DigiBeta, DIV/e	1'347.00
Locarno IFF	Isa Hesse-Rabinovitch, Anka Schmid, DigiBeta, D/e	2'857.50
Locarno IFF	sounds and silence, Peter Guyer und Norbert Wiedmer, DCP, DIV/e	4'347.85
Namur FIFF	Ceux de la colline, Berni Goldblat, DigiBeta, DIV/f	1'567.00
Nyon, VDR	Die Frau mit den 5 Elefanten, Vadim Jendreyko, 35mm, D.RUSS/e	6'845.80
Nyon, VDR	Geburt, Silvia Haselbeck und Erich Langjahr, 35mm, DL/e.d.	7'242.20
Rotterdam IFF	The Sound of Insects, Peter Liechti, 35mm, E	6'830.00
Venezia IFF	Hugo en Afrique, Stefano Knuchel, DV CAM, F/e	6'737.50
Venezia IFF	Hugo en Afrique, Stefano Knuchel, DV CAM, F/i	6'569.50
<b>TOTAL</b>	<b>35mm: 9 Kopien</b> <b>DigiBeta: 3 Kopien</b> <b>DVCAM: 2 Kopien</b> <b>DCP: 1 Kopie</b>	<b>68'769.05</b>

Festival	KURZ- UND ANIMATIONSFILME Regie, Format, Originalversion, Untertitel	Kosten
Clermont-Ferrand	Cartographie 9 - La Boule d'Or, Bruno Deville, 35mm F/e.d.	1'739.20
Angers	Racines, Eileen Hofer, DigiBeta, TURC/f	185.00
Aspen	Racines, Eileen Hofer, DigiBeta NTSC, TURC/e	200.00
Clermont-Ferrand	Vandalen, Simon Steuri, 35mm, CH-D/e.f.	1'773.20
New York	Vandalen, Simon Steuri, 35mm, CH-D/e.f.	741.50
KFN	Un día y nada, Lorenz Merz, 35mm, Spanisch/d.f.	1'167.80
KFN	Ich träume nicht auf deutsch, Ivana Lalovic, 35mm, Bosnisch/d.f.	860.10
KFN	Monsieur Sélavy, Peter Volkart, 35mm, d.f.-UT	475.75
Tour de Berne	Tôt ou tard, Jadwiga Kowalska, DigiBeta	249.75
Kiev	Spur Null, Selina Weber, DigiBeta	601.50
Locarno (Compétition CH)	Brandstifter, Felix von Muralt, 35mm, D.e.f.	2'498.75

## TABELLE 8

### ANKÄUFE VON FILMKOPIEN FÜR FESTIVALS 2009

<b>Locarno (Compétition CH)</b>	Las Pelotas, Chris Niemeyer, 35mm, Spanisch/f.e.	791.95
<b>Locarno (Compétition CH)</b>	Le Téméraire, Lila Ribí, 35mm, F.e.	914.55
<b>Locarno (Compétition CH)</b>	Kitsch Panorama, Gilles Monnat, 35mm, F.e	1'051.15
<b>Locarno (Compétition CH)</b>	La salle des maîtres, Tareq Daoudt, DigiBeta, F.e	595.00
<b>Locarno (Compétition CH)</b>	Connie, Judith Kurmann, 35mm, CH-D/e.d.	430.55
<b>Locarno (Compétition CH)</b>	Schonzeit, Irene Ledermann, 35mm, CH-D/e.d.	1'090.00
<b>Locarno (Compétition CH)</b>	À côté, Basil Da Cunha, 35mm, F.e.d.	2'028.50
<b>Doclisboa</b>	Entretien avec Almiro Vilar da Costa, S.da Costa, DigiBeta, PT.F/e	227.00
<b>Berlin</b>	Polar, 35mm, D/e	2'270.48
<b>Doclisboa</b>	El futuro es hoy, Sandra Gomez, DigiBeta	1'262.15
<b>Camerimage Lodz</b>	Schonzeit, Irene Ledermann, 35mm, CH-D/e.f.	870.95
<b>KFN</b>	Signalis, Adrian Flückiger, DigiBeta	349.03
<b>KFN</b>	Le créneau, Frédéric Mermoud, 35mm	563.25
<b>Oscar</b>	Auf der Strecke, Reto Caffi, 35mm D/e	687.44
<b>TOTAL</b>	<b>35mm: 17 Kopien</b> <b>DigiBeta: 9 Kopien</b>	<b>23'624.55</b>
<b>TOTAL Kopienkäufe</b>		<b>171'165.75</b>
<b>Kopienkäufe zu Lasten Rechnung 2010</b>		<b>-20'000.00</b>
<b>TOTAL Kopienkäufe 2009</b>		<b>151'165.75</b>

## TABELLE 9

### ANKÄUFE VON FILMKOPIEN FÜR KULTURELLE VERANSTALTUNGEN 2009

<b>SPIELFILME</b> Format, Originalsprache, Untertitel	<b>Kosten</b>
10 Digital-Beta's (Swiss Film Caravan in Arabic countries)	15'328.10
Arabische Untertitelung von 10 Filmen (Swiss Film Caravan in Arabic countries)	12'471.00
Dans la ville blanche, Alain Tanner, 35mm, F/e	7'446.60
Home, Ursula Meier, zwei 35mm Kopien, F/e	5'688.60
L'inconnu du Shandigor, Jean-Louis Roy, Beta-SP	373.40
La Salamandre, Alain Tanner, 35mm, F/e	10'226.75
Marcello Marcello, Denis Rabaglia, 35mm, I/e	1'473.00
Un autre homme, Lionel Baier, 35mm, F/e	5'034.20
Un autre homme, Lionel Baier, 35mm, F/g, second-hand Kopie	753.20
<b>TOTAL 7 x 35mm Kopien, 10 x Digital-Beta und 1 Beta-SP tape</b>	<b>58'794.85</b>

<b>DOKUMENTARFILME</b> Format, Originalsprache, Untertitel	<b>Kosten</b>
Alain Tanner, pas comme si, comme ça, Pierre Maillard, Beta-SP NTSC, F/e	3'290.75
<b>TOTAL 1 x Beta-SP NTSC</b>	<b>3'290.75</b>

<b>KURZFILME</b> Format, Originalsprache, Untertitel	<b>Kosten</b>
Die Seilbahn, Claudius Gentinetta & Frank Braun, 35mm, WD, zwei second-hand Kopien	215.20
Jeu, Georges Schwizgebel, 35mm, WD	183.60
Georges Schwizgebel Compilation (1974-2008), enthält 14 Animationsfilme, 35mm, WD	7'426.10
Nice Time, Alain Tanner & Claude Goretta, Digital-Beta	190.35
Retouches, Georges Schwizgebel, zwei 35mm Kopien, WD	500.40
<b>TOTAL 6 x 35mm Kopien, 1 x Digital-Beta</b>	<b>8'515.65</b>

E: O.V. English F: O.V. French G: O.V. German I: O.V. Italian WD: O.V. without dialogue e: English subtitles g: German subtitles

## TABELLE 10

### AUSLEIHE EINZELNER FILMKOPIEN 2009

#### Filmdepot SWISS FILMS

Cinémathèque Suisse, 1, chemin de la Vaux, 1303 Penthaz

	<b>Ausleihe</b>	<b>Handlingskosten CHF inkl. .MWST</b>
INLAND	22	3'931.40
AUSLAND	48	8'577.60
<b>TOTAL</b>		<b>12'509.00</b>

Depotkosten:	Handling / pro Kopie	80.70
Kopienkontrolle:	nach Eingang / pro Kopie	43.00
Versandkosten Inland:	je nach Kurz- oder Langfilm	21.55 / 53.80
Reparaturkosten:	pro Kopie durchschnittlich	86.10
Reparaturkosten für alle Filmkopien, die 2009 beschädigt zurückkamen:		9'729.30

Die Depotkosten einer einzelnen Kopie-Ausleihe betragen ca. CHF 178.70 (inkl. MWST) ohne Versand und Reparaturkosten und werden von SWISS FILMS getragen.